The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 5. Oktober 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 236

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Schüsse krachen!

Im österreichischen Reichsrath!—Mann feuert von den Gallerien.—Niemand verletzt.

Wien, 5. Okt. Im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrathes wurden heute von der Gallerie aus 4 Schüsse nach den Ministerbänken hin abgefeuert, wo der Justiz- und der Erziehungsminister saßen.

Indeß wurde Niemand verletzt.

Der Mann, welcher die Schüsse abgefeuert hatte, wurde festgenommen. Ueber seine Persönlichkeit und seinen Beweggrund ist noch nichts festgestellt.

Wien, 5. Okt. Dr. Adler, der bekannte sozialdemokratische Führer, griff den Justizminister Hochenburger an, wegen der Strenge der Urtheile, welche den, in Verbindung mit den Theuerungskrawallen Verhafteten auferlegt wurden. Um die Zeit, als Dr. Adler sprach, ereignete sich die erwähnte Schießerei von der Gallerie her. Ganz dicht neben Herrn Hochenburger saß der Unterrichtsminister Graf Stuergh.

Es herrschte eine Zeitlang ungeheure Aufregung, und die Sitzung wurde jählings vertagt.

Man vermuthet, daß auch das Schießattentat durch die Erbitterung gegen die Regierung, in Verbindung mit der Unterdrückung der Kundgebungen gegen die Theuerung, hervorgerufen wurde.

Wien, 5. Okt. Der Verhaftete, welcher von der Gallerie des Abgeordnetenhauses feuerte, ist ein Arbeiter aus Dalmatien. Er gibt zu, daß er auf den Justizminister schießen wollte.

Die Erörterung der Theuerungskrawalle war es nicht allein, welche diese Sitzung zu einer so stürmischen machte. Die tschechischen Abgeordneten brachten 300 Schulkinder mit ihren Müttern herein, welche gegen die Schließung tschechischer Schulen in Wien protestirten.

Es wird ernster!

Im italienisch-türkischen Kriegstheater!—Wenn die Nachrichten wahr sind.—Hunderte von Türken sollen bei Beschießung von Tripolis getödtet worden sein.—Ein italienisches Schlachtschiff durch türkische Mine vernichtet, mit allen Insassen!—Italiener landen zu Tripolis?

London, 5. Okt. Die Angabe, daß das italienische Schlachtschiff „Conte di Cavour" durch eine türkische Mine vor Tripolis zerstört worden sei, wird jetzt auf das Bestimmteste dementirt. Kein italienisches Schiff dieses Namens ist derzeit in Dienst, — wohl aber ist ein solches zu Spezia im Bau begriffen.

London, 5. Okt. Eine Depesche aus Rom meldet:

Der Korrespondent eines hiesigen Blattes in Syrakus, Sizilien, telegraphirt, daß die Italiener eine Landung in der Nähe von Tripolis unter dem Schutz ihrer Kriegsschiffe bewerkstelligten.

Glasgow, 5. Okt. Die Firma Elliott & Co., welche Agenten in Tripolis hat, erhielt heute Nachmittag folgende Kabeldepesche aus Jerba, Tunis:

„Die italienische Flagge weht jetzt über Tripolis."

Rom, 5. Okt. Ein Telegramm aus Tripolis, unter heutigem Datum, besagt:

„Die Bombardirung wurde gestern Vormittag fortgesetzt. Das Feuer war gegen die äußeren Vertheidigungswerke gerichtet; die mittleren Vertheidigungswerke wurden geschont, damit nicht die Stadt zerstört werde. Die Sultanin- und die Hamidiah-Bai wurden zusammengeschossen.

Der Kreuzer „Guiseppe Garibaldi" lief in den Hafen ein, und italienische Offiziere besuchten die Hamidiah-Batterie. Sie fanden, daß die Türken die Visiere von den Geschützen weggenommen hatten und abgezogen waren. 3 Leichen wurden in der Batterie gefunden.

Bis zur Stunde der Absendung dieser Depesche war noch kein Anerbieten einer Kapitulation gemacht."

Konstantinopel, 5. Okt. Eine Kabeldepesche, die aus türkischer Quelle in Tripolis, über Malta, hierher gelangte, meldet, das italienische Schlachtschiff „Conte di Cavour" sei durch eine türkische Mine vor Tripolis in die Luft gesprengt worden, und alle Truppen auf dem Schiff sowie die Matrosen — im Ganzen etwa 500 Mann — seien umgekommen!

Andererseits wird gemeldet, die türkische Flotte habe in einem Treffen mit italienischen Schiffen im Aegäischen Meer schwere Verluste erlitten.

London, 5. Okt. Eine Depesche, welche aus Rom heute Nachmittag eintraf, meldet, die Verzögerung im Bombardiren von Tripolis sei nicht blos durch den Wunsch der Italiener, Blutvergießen zu vermeiden, sondern auch durch die Thatsache hervorgerufen worden, daß der Hafen bedeutend unterminirt gewesen sei.

Man hat wieder eine heftige Kanonade unfern der Küste von Prevesa, Epirus (südwestliche Türkei, am Adriatischen Meer) gehört.

Die Italiener sollen Mitylene, die Hauptstadt der Insel Lesbos (Aegäisches Meer nahe der kleinasiatischen Küste) nach einem Bombardement besetzt haben. (Eine andere Depesche spricht nur von einer heftigen Seeschlacht daselbst heute früh, nachdem italienische Schiffe das türkische Hauptgeschwader aus dem Hellespont hervorgelockt.)

London, 5. Okt. (Drahtlose Depesche vom britischen Dampfer „Tafana", vor Tripolis.) Die Passagiere dieses Dampfers waren Augenzeugen des neuesten, schrecklichen Bombardements durch die italienische Flotte. Hunderte von türkischen Soldaten wurden getödtet, der Gouverneur von Tripolis wurde schwer verwundet, und etwa die Hälfte der großen weißen Stadt wurde in Trümmer gelegt!

Der Menschenverlust war nutzlos und nur auf die Tollkühnheit der Türken zurückzuführen. Die italienische Flotte hielt wiederholt in der Beschießung ein und gab den Türken jede Gelegenheit, die zusammenstürzenden Ruinen ihrer Forts zu verlassen, — aber die Türken bestanden darauf, auf ihren Posten auszuhalten und das, ganz zwecklose Feuer aus ihren veralteten Geschützen fortzusetzen.

Die Italiener erlitten, soweit sich ersehen ließ, dabei gar keinen Schaden, und für sie war das Bombardement kaum etwas Anderes, als ein Uebungsschießen. Einen grausigen Anblick boten die Leichen der türkischen Soldaten, welche roth aus den Trümmern leuchteten.

In der Stadt Tripolis war gar kein Zeichen von Leben zu bemerken. Alles schien verlassen zu sein, soweit die Zivilbevölkerung in Betracht kommt; aber die türkische Flagge wehte vom Schloß und von den Forts.

Um die Zeit, da der obige Dampfer den Schauplatz verließ (gestern Abend) hatten die Italiener noch keine Landung versucht, und man befürchtete, daß arabische Nomaden, die sich schon seit einigen Tagen in der Nachbarschaft herumtreiben, in die Stadt dringen und sie plündern würden.

Port Said, Egypten, 5. Okt. Der italienische Konsul dahier protestirte beim Gouverneur des Suezkanals gegen die fortgesetzte Anwesenheit des türkischen Transportbootes „Kaiser", welches seit dem 30. September im Hafen dahier ist. Der Konsul behauptet, dies bilde einen Bruch der Neutralität seitens der Kanalverwaltung.

Paris, 5. Okt. Bostani Effendi, der türkische Delegat des Konzils der Interparlamentarischen Weltfriedensunion, telegraphirte, auf Veranlassung anderer Mitglieder, an die Pforte, die Türkei solle Italien schiedsgerichtliche Vermittlung aller Streitfragen zwischen beiden Regierungen anbieten, da beide die Haager Konvention unterzeichnet hätten. Wenn — wie Bostani Effendi für wahrscheinlich hält — Italien dieses Anerbieten ausschlägt, so wird es sich seiner Ansicht nach noch mehr vor der Welt in's Unrecht setzen.

Das Konzil hatte eine stürmische Sitzung. Die italienischen Delegaten fühlten sich beleidigt und drohten, aus der Interparlamentarischen Union auszutreten, weil eine Resolution angenommen wurde, welche besagt, die internationale Konferenz, welche im September in Rom abgehalten werden sollte, sei „wegen der Choleraseuche in Italien" verschoben worden, und auch Bedauern über die „vorschnelle italienische Kriegserklärung" ausspricht. Die italienischen Delegaten leugneten rundweg, daß eine Choleraseuche in Italien existire, und zankten sich mit den türkischen Delegaten über die Kriegsfragen herum.

Tripolis, 5. Okt. Die Türken hatten heute Vormittag noch keine Uebergabe angeboten.

Nichts mit dem „Umsturz".

Portugal war, soweit bekannt, heute ruhig.

Lissabon, 5. Okt. Es ist nichts von dem monarchistischen Umsturz zu merken, welchen die portugiesischen Monarchisten heute, am Jahrestag der Vertreibung Manuels, angeblich unternehmen wollten.

Hier verlief der Tag vollkommen ruhig. Auch die Angaben aus spanischen und englischen Quellen, wonach die Monarchisten das nördliche Portugal besetzt halten sollen, werden von der Regierung für absolut grundlos erklärt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Barbarossa von Bremen; Majestic von Southampton; Michigan von Antwerpen; Germania von Marseille u.s.w.; Oskar II. von Kopenhagen; Georgia von Triest.

725 Meilen östlich von Sandy Hook um 5:42 Uhr Morgens: Amerika, von Hamburg nach New York (Samstag Vormittag 8 Uhr am Dock).

725 Meilen östlich von Sandy Hook um 6:55 Uhr Morgens: Argentina, von Triest nach New York (Samstag Nachmittag halb 2 am Dock).

Philadelphia: Frankfurt von Bremen.

Halifax: Volturno von Rotterdam.

Neapel: Cretic von New York.

Havre: La Provence und Niagara von New York.

Plymouth: Potsdam, von New York nach Rotterdam.

Inland.

Noch mehr Milizen!

Trotzdem die Streikbrecher aus McComb weg sind.

McComb City, Miss., 5. Okt. Die Militärpatrouille in dieser Stadt, anläßlich der bedenklichen Unruhen in Verbindung mit dem Streik an der Illinois-Zentralbahn, wurde heute noch durch das Eintreffen von 5 weiteren Truppenkompagnien verstärkt.

Bei Tagesanbruch kam hier ein Extrazug mit 2, und später noch ein anderer mit 3 Kompagnien Milizsoldaten an.

New Orleans, 5. Okt. Auf Ersuchen des Anwalts für die Southern Pazifikbahn wurde im Bundesgericht ein zeitweiliger Einhaltsbefehl erlassen, welcher „Streikern und Anderen" untersagt, „in irgend einer Weise die Angelegenheiten der Bahn zu stören."

Houston, Tex., 5. Okt. Frank Tullis, einer der Wächter der Harrimanbahnlinien, liegt im Sterben, infolge von Kugeln, welche, wie die Streiker behaupten, von seinen eigenen Kollegen abgefeuert wurden! Das war schon frühmorgens, wurde aber nicht sogleich bekannt. Die Wächter behaupten, die Schüsse seien unter Bahnwagen hervor abgefeuert worden.

Von der Streitern wird auch gesagt, J. J. Pipes, der am Dienstag Vormittag getödtete Wächter, sei von anderen Wächtern getödtet worden.

Die Beamten der Bahngesellschaft geben zu, daß sich ihre Frachtablieferung sehr verzögert.

Der neue Ballonwettflug.

Kansas City, 5. Okt. Eine internationale und zugleich eine nationale Luftballonwettfahrt beginnen heute von hier aus. An der ersteren, um den James Gordon Bennett'schen Becher, sind 6 riesige Luftballons betheiligt: 2 deutsche, ein französischer und 3 amerikanische. An der anderen, um den Lahn'schen Becher, nehmen 6 amerikanische Ballons theil; aber 3 dieser wurden auch für die andere Wettfahrt eingetragen.

Die besagten deutschen Ballons sind: „Berlin I" (Leutn. Leopold Vogt, Lenker; Leutn. Scholler, Assistent); „Berlin II" (Leutn. Hans Gericke, Lenker; J. O. Dunker, Assistent.)

Der französische Ballon ist „Condor". Die amerikanischen Ballons sind: „Buckeye" (von Leutn. Lahm gelenkt), „Million Population Club" und „America II." Und die 3 amerikanischen Ballons, die nur für die nationale Wettfahrt eingetragen wurden, sind: „Topeka II", „Kansas City II" und „Pennsylvania II".

Rodgers setzt den Flug fort.

Huntington, Ind., 5. Okt. C. P. Rodgers, Bewerber um den Hearst'schen $50,000-Preis für den Flug von Küste zu Küste, welcher einiges Pech gehabt hatte und sogar verletzt worden war, stieg um halb 12 Uhr Vormittags mit seinem Doppeldecker wieder auf flog in der Richtung nach Chicago weiter.

Die Präsidententour.

Salt Lake City, Utah, 5. Okt. Präsident Taft erhielt einen sehr enthusiastischen Empfang, als er hier eintraf.

Er war von Gouv. Spry, von Utaher Kongreßmitgliedern und Anderen begleitet und wurde vom 15. Bundesinfanterieregiment und einer Abtheilung Milizen nach dem Hotel eskortirt. Später hielt er eine Ansprache im Tabernatel. Weiterhin fuhr er nach dem Fort Douglas und hielt Revue über die Bundestruppen. Um 3 Uhr Nachmittags fuhr er nach der Staatsausstellung, wo er seine Hauptrede hielt.

Am Abend wohnte er einem Bankett des „Commercial Club" bei, und um Mitternacht fuhr er nach Idaho weiter.

„Republikanischer Tag."

Springfield, Ill., 5. Okt. Dem demokratischen Tage folgte auf dem Illinoiser Staatsjahrmarkte ein republikanischer Tag. Derselbe lockte Tausende von Politikern, auch ohne Rücksicht auf Parteistellung, aus allen Theilen von Illinois herbei.

1000 Mann stark erschien die Lincolnliga von Chicago, welche zum Lorimerflügel der Republikaner gehört. Sie und noch etwa 200 Lorimerleute veranstalteten hier eine Parade. Der Plan für eine Lorimer'sche Massenversammlung, auf dem Public Square dahier heute Abend, wurde aber aufgegeben.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Savoie nach Havre; Adriatic nach Liverpool; Morro Castle nach Kuba; Tennyson nach Argentinien.

Philadelphia: Graf Waldersee nach Hamburg.

Montreal: Royal Edward nach Bristol.

Am Lizard vorbei: Cleveland, von Hamburg nach New York; Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York.

— Aergerliche Beruhigung. — A.: Ich sag' dir nur soviel: Wenn ich annehme, was mich die Jagdkarte kostet, was ich verzehre, was ich an Kleidern und Stiefeln ruinir' und was ich im Geschäft versäum', so kost't mich jeder Has', den ich schieß', mindestens 20 Mark! — B.: Dann kannst du nur froh sein, daß du immer so wenig triffst!

Leset die „Sonntagpost"

Vertheidigte die Mutter.

Der von ihm vermesserte Vater in's Arbeitshaus gesteckt.

Als gestern Abend der 20jährige Fleischergeselle Fred Menard, 1867 Blue Island Ave., heimkehrte, sah er, wie sein Vater die Mutter würgte. Da er das Leben der Mutter für gefährdet hielt, brachte er dem Vater einen Messerstich in den Rücken bei. Bald darauf war ein Polizist zur Stelle, der den nur leicht verletzten Vater, sowie den Sohn einlochte. Heute wurden die Häftlinge unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter vorgeführt. Nachdem Fred sich gerechtfertigt hatte, erklärte seine Mutter, daß ihr Mann schon seit Monaten auf der Bärenhaut liege.

Der Sohn habe dem Vater das Geld zur Reise von Böhmen nach Amerika gesandt und habe seither den Lebensunterhalt für sich und die Eltern bestritten. Ihr sauberer Mann aber sei ein Thunichtgut. Er sei gestern ohne jegliche Veranlassung über sie hergefallen und habe sie beinahe erwürgt.

Der Richter sprach Fred frei, dessen Vater aber überwies er unter $25 Strafe dem städtischen Arbeitshause.

Hehler und Diebin?

Thomas Werdell, seine Frau Frieda und Daniel O'Day, Nr. 3157 S. A. Ave., die gestern, wie berichtet, gelegentlich der Aushebung des angeblichen Diebs- und Hehlernestes, Nr. 6037 S. Lincoln Straße, verhaftet wurden, sind gebucht und heute dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt worden. Werdell und O'Day werden des Einbruchs in vier Fällen, Frau Werdell der Beihilfe bezichtigt. Der Kadi verschob die Verhandlung auf den 11. Oktober und stellte bis dahin die angeblichen Einbrecher unter je $8000, Frau Werdell aber unter $2500 Bürgschaft.

Auf allgemeine Verdachtsgründe wurden gestern Abend noch Charles Ahrens, Nr. 3139 W. 39. Straße, und John Wymer, Nr. 2809 W. 39. Str., in dem Augenblick verhaftet, als sie das Haus an S. Lincoln Straße betreten wollten, in dem die Polizei bekanntlich angeblich gestohlenes Gut im Werthe von $3000 gefunden und beschlagnahmt hat. Sie behaupten, Anstreicher und beauftragt worden zu sein, mehrere Zimmer des Hauses neu zu tünchen. Vorläufig werden sie in Untersuchungshaft verbleiben. Gebucht wurden sie unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage.

Es fehlen noch Neun.

Erst drei Geschworene für den Prozeß gegen Maurice Enright.

Das Verfahren zur Auswahl der noch fehlenden neun Geschworenen für den Prozeß gegen Maurice Enright, den angeblichen Mörder Vincent Altmans, wurde heute vor Richter McSurely im Kriminalgericht fortgesetzt. Die beiden schon ausgewählten Jurymitglieder sind David T. Webb, 4455 Dover Str., Abtheilungs-Hilfsvorsteher bei Montgomery Ward & Co., und der Gepäckfahrer Roy Cryder, 326 Wisconsin Str. Viele Vorgeladene haben abgelehnt werden müssen, weil sie sagten, daß sie sich aus Zeitungsberichten und aus Gesprächen mit Anderen eine Meinung über Enrights Schuld oder Schuldlosigkeit gebildet hätten. Die Staatsanwaltschaft hält dies für eine Ausflucht, welche die Leute angeblich aus Furcht vor Gewaltthaten der Todtschläger im Falle der Schuldigsprechung des Angeklagten machen.

Heute Vormittag wurde nur ein weiterer Geschworener angenommen, Robert W. Scheel, 4045 Fullerton Ave.

Um den Wittwenantheil.

Frau Florence Atkins angeblich die rechtmäßige Wittwe des Erschossenen.

Vor Richter Cutting im Nachlaßgericht, wo Frau Florence Fugazzi Atkins um den Wittwenantheil am Nachlaß von Dr. Louen B. Atkins kämpft, erklärte heute Edward P. Vail, einer der Anwälte der Klägerin, daß diese die rechtmäßige Gattin des von seinem ehemaligen Theilhaber, Dr. James Rainey, erschossenen Arztes gewesen sei.

Verwandte von Dr. Atkins widersetzen sich den Ansprüchen der Klägerin, einer früheren Schauspielerin, welche sie nicht als rechtmäßige Wittwe anerkennen. Frau Atkins will beweisen, daß eine gemeinrechtliche Ehe zwischen ihr und Dr. Atkins bestanden und dieser selbst sie vor der Welt als seine Frau anerkannt hat.

Ohnmächtig in der Gasse.

Eine betagte Frau, deren Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, brach ohnmächtig in der Gasse hinter dem Hause Nr. 3805 Cottage Grove Ave. zusammen. Kinder, die sie fanden, benachrichtigten die Polizei, von der sie nach dem County-Hospital geschafft wurde. Dort ist sie bisher aus ihrer Betäubung noch nicht erwacht. Spuren äußerer Gewalt sind an ihrem Körper nicht wahrnehmbar. Ihre Kleider aber sind nicht nur kothbesudelt, sondern auch zerfetzt.

In der Klemme.

Samuel Moore von zwei Frauen als Gatte beansprucht.

Samuel Moore, ein Wagenausbesserer der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn, stand heute im Harrison Str.-Stadtgericht zwei Frauen gegenüber, von denen jede seine rechtmäßige Ehefrau zu sein behauptete.

„Er ist mein Mann," sagte zu Richter Dolan Frau Anna Moore aus Buffalo, N. Y., die ihre sechsjährige Tochter Dorothy bei sich hatte.

„Lächerlich!" rief Frau Helen Moore, gleichfalls aus Buffalo, mit einem drei Wochen alten Kinde, „Wir haben uns erst vor vier Monaten in Buffalo verheirathet. Er ist der Vater meines Kindes."

„Halt!" warf Moore ein, auf Frau Anna deutend. „Diese ist die einzige Frau, die ich habe. Die Andere habe ich nicht geheirathet, bloß eine Heirathslizens habe ich erwirkt. Ich habe nur eine Frau."

Frau Helen blieb aber dabei, daß eine Trauung stattgefunden hätte, und der Richter ließ Vertagung bis zum 14. Oktober eintreten, um der Polizei Zeit zur Ermittelung des wahren Thatbestandes zu geben. Frau Anna erklärte, sie sei seit zehn Jahren mit Moore verheirathet und würde eine Anklage auf Doppelehe gegen ihn erheben. Vor etwa vier Monaten hätte er sie verlassen, und sie hätte ihn hier aufgespürt, nachdem sie erfahren, daß er sich mit einer Anderen eingelassen hätte.

Sie hätte aber nicht geglaubt, daß er geheirathet habe. Frau Moore kam gestern Abend mit ihrer Tochter von Buffalo hier an, bereits am Nachmittag war Moore im Hause 1339 Holt Ave., wo er angeblich mit Frau Helen Moore gelebt hat, verhaftet worden. Moore sitzt im Countygefängniß.

Klage abgewiesen.

Ein Kraftdroschken-Geschäft ist keine öffentliche Beförderungsanstalt.

Richter Fred. C. Hill hat heute im Stadtgericht die Entscheidung abgegeben, daß ein Kraftdroschken-Geschäft keine öffentliche Beförderungsanstalt und daher nicht haftpflichtig ist, wenn es Negern die Beförderung verweigert. Dies hatte die Emery Motor Livery Company im Falle der Negerin Emma Stewart, 3715 Forest Ave., gethan, und Frau Stewart hatte deshalb die Gesellschaft auf $500 Schadenersatz verklagt. Der Richter beauftragte die Geschworenen, einen Wahrspruch zugunsten der Beklagten abzugeben.

Um hohe Summe.

Der Appellhof hat heute die Entscheidung der Geschworenen im Kreisgericht in der Klage von S. W. Strauß & Co. gegen die National Live Stock Bank auf rund $300,000 zu Gunsten der Beklagten bestätigt.

Die Klage rührt noch von den geschäftlichen Gebahrungen von Samuel N. Hoffheimer her, einem Neffen des verstorbenen Nelson Morris. Auf Grund der Angaben Hoffheimers stellten Strauß & Co. Wechsel in der Höhe von nahezu $300,000 aus, die sie nachher selbst einlösen mußten, nachdem es sich herausgestellt, daß Hoffheimers Angaben auf Unwahrheit beruhten.

Die Firma strengte dann eine Klage gegen die Live Stock Bank of Chicago an, die sie beschuldigte, sich in der Vorweisung der Wechsel lässig gezeigt zu haben, verlor aber den Prozeß und legte dann Berufung ein.

In Haft.

Der 21jährige H. T. Kray, der angeblich wohlhabende Verwandte in Rockford, Ill., hat, befindet sich in der Hauptwache unter der Anklage in Haft, hier etwa ein Dutzend Schankwirthe mit werthlosen Checks hineingelegt zu haben. Er wird sich im Stadtgericht zu verantworten haben.

Erlitt einen Schädelbruch.

Auf seinem Zweirad radelte heute in Oak Park der dortige Polizist Erwin W. Fearing gegen einen Ablieferungskraftwagen an, purzelte auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Er ringt im Oak Park-Hospital mit dem Tode.

Lebensgefährlich verletzt.

Der 4jährige Karl Rothstein, Nr. 1364 Mohawk Str., wurde heute vor dem elterlichen Hause von einem Eiswagen überfahren und lebensgefährlich verletzt ins Alexianer-Hospital geschafft.

* Dechant Sumner von der St. Peter und Pauls-Kathedrale hat sich im letzten Augenblick doch entschieden, den an ihn ergangenen Ruf an die episkopale St. Peterskirche in Albany, N. Y., abzulehnen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend und morgen; geringer Temperaturwechsel; stärkerer Ost-, später Südostwind.

Illinois und Indiana: Regen heute Abend und morgen; etwas wärmer.

Nieder-Michigan: Regen heute Abend und morgen; langsam steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Regen heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad; Nachts 12 Uhr 53 Grad; Morgens 6 Uhr 53 Grad; Mittags 12 Uhr 55 Grad.

Werth des Alkohols.

Prof. Dr. Paul Lindner aus Berlin schildert neue Entdeckungen.

Unbequem für Prohibitionisten.

Der Gelehrte wird auf dem Brauereikongreß an der Hand neuer Thatsachen die Behauptung der Prohibitionisten, daß Alkohol Gift sei, widerlegen.

Neue Thatsachen gegen die Behauptung unserer Prohibitionisten und berufsmäßigen Wassereiferer, daß Alkohol auf jeden Fall Gift sei, wird Dr. Paul Lindner, Professor am Institut für Gährungsgewerbe der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin, in einigen Vorträgen anführen, die er auf dem hiesigen Brauerkongreß halten wird, der vom 18. bis zum 22. Oktober hier stattfindet. An der Hand neuer Entdeckungen, die er selbst gemacht hat, wird der Gelehrte beweisen, daß Alkohol in geringen Dosen kein Gift sein kann, weil er ja selbst vom lebenden Organismus zum Aufbau der Körpersubstanz benutzt wird als vollwerthiges, dem Zucker fast gleichkommendes, ja in einzelnen Fällen ihn sogar in Bezug auf Nährwerth übertreffendes, Nahrungsmittel. h

Der Gelehrte ist eine Autorität auf dem Gebiet der Gährungskunde und Mikrobiologie und hat, wie er heute mit berechtigtem Stolz einem Berichterstatter der „Abendpost" im Kongreß-Hotel, wo er Wohnung genommen hat, erklärte, die größte Sammlung von Mikroorganismen, hauptsächlich aus dem Gährungsgewerbe, und die größte Sammlung von Mikrophotographien zusammengetragen. Sie unterscheiden sich von ähnlichen Sammlungen dadurch, daß sie fast alle vom lebendigen Objekt, nicht vom abgetödteten und gefärbten, genommen sind. Auf den Bildern zeigt sich das Wachsthum in der Entwickelung völlig ungestört. Sie geben ein getreues Bild von dem Vorkommen der alltäglichen Mikroben in der freien Natur und in den technischen Betrieben. Sie werden zum Theil in der Brauereiausstellung ausgestellt werden.

Dr. Lindner schildert Entdeckungen.

In drei Vorträgen, die er auf dem Brauerkongreß halten wird, wird er die neuen, von ihm entdeckten Thatsachen anführen, die seiner Ansicht nach auf's Schlagendste die Unhaltbarkeit der Behauptungen der berufsmäßigen Prohibitionisten, daß Alkohol auf jeden Fall Gift sei, beweisen. Im Kongreßhotel entwickelte er heute dem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber seine Entdeckungen auf dem Gebiet der Biolgie der Gährung.

„Hefe," führte Dr. Lindner aus, „kommt nicht bloß in Brauereien und Brennereien vor, sondern auch in der Natur überall, wo Zucker zu finden ist. Diese viele hundert Hefearten, die gefunden worden sind mittels der Methoden der Reinkultur, von einer einzigen Zelle ausgehend, lassen auf ein sehr hohes Alter des Hefe-Organismus schließen und damit auch der Gährung. Gährung hat schon zu einer Zeit stattgefunden, wo es noch keine Menschen gab, vielleicht schon in der Steinkohlenzeit, weil das die Zeit des üppigsten Pflanzenwuchses mit starkem Zuckergehalt war. Thiere waren verantwortlich für die Verbreitung des Zuckersaftes auf dem Erdboden, in dem der Aufenthaltsort und Entwickelungsherd der Hefe zu suchen ist. Sie saugten den Zucker aus den Pflanzen aus und spritzten ihn wieder aus, da sie im Zucker nichts als die stickstoffhaltigen Theile suchten, die zur Vermehrung ihrer Brut nöthig waren. Dasselbe thut die Hefe im Bier, die aus der Flüssigkeit nicht den Zucker, sondern die Stickstoffkörper herausholt. Zucker kann der Hefe sehr gefährlich werden, weil ein Eintrocknen der Hefe in der Zuckerkruste für sie tödtlich wird. Deshalb sucht sie den Zucker zu zerstören.

Alkohol in geringen Dosen kein Gift.

„Wenn aller Alkohol, der in der Natur gebildet worden ist, noch vorhanden wäre, würden wir nicht athmen können, ohne von dem Alkoholdampf schon berauscht zu werden. Dieser Alkohol wird thatsächlich von einer ganzen Menge von Mikroben wie Zucker gefressen und zu Körpersubstanz umgewandelt. Man kann sogar mit Alkoholdämpfen jene Organismen so ernähren, daß sie, in Wasser vertheilt, dem nur mineralische Substanzen zugegeben sind, dicke Bodensätze bilden können auf Kosten jener zuströmenden Alkoholdämpfe. Diese Thatsache beweist auf's Schlagendste, daß Alkohol in geringen Dosen kein Gift sein kann, weil er ja selbst vom lebenden Organismus zum Aufbau der Körpersubstanz benutzt wird als vollwerthiges, dem Zucker fast gleichkommendes, ja in einzelnen Fällen ihn sogar in Bezug auf Nährwerth übertreffendes Nahrungsmittel. Diese Entdeckung findet gewissermaßen ihre Bestätigung draußen in der freien Natur in jenen Thierklassen, die sich von Zuckersäften nähren. Das ist besonders die Klasse der zuckersaugenden Insekten, Blatt- und Schildläuse, Cikaden usw. Sie besitzen besondere anatomische Organe, deren Bedeutung früher völlig unbekannt und räthselhaft war, in denen verschiedene Hefe-Organismen gewissermaßen vom Thier gezüchtet werden, um die Gährprodukte dieser Hefe als Kampfmittel gegen etwa eindringende Bakterien zu benutzen.

Brauhefe als Heilmittel.

„Jeder Lorbeerbaum enthält auf seinen Blättern zuckerausspritzende Schildläuse, und die fettesten Schildläuse sind besonders zahlreich mit Hefen erfüllt, die in raffinirter Weise ihre junge Brut den Eizellen der betr. Thiere einimpfen, so daß also das junge Individuum gleich mit einer größeren Menge Hefen bewaffnet den Kampf um's Dasein und insbesondere gegen die Bakterien beginnen kann. Die Hefen enthalten fast allgemein ein bakterizides, Bakterien tödtendes, Prinzip, welches ja technisch in der Brauerei und Brennerei im weitesten Maße zur Geltung kommt, in dem pathogene, Krankheit erzeugende, Bakterien und Bakterien aller Art völlig unmöglich sind. In diesen gährenden und vergohrenen Flüssigkeiten bleibt keiner dieser Bakterienkeime am Leben. Daher muß in Bezug auf Infektionskrankheiten das Bier als ein durchaus hygienisches Getränk bezeichnet werden. Neuerdings spielt in der Medizin die frische Brauhefe eine bedeutende Rolle zur Behandlung von Infektionskrankheiten aller Art. Es werden dem einzelnen Patienten bis 75 Gramm frischer abgepreßter Brauhefe verordnet, um Störungen im Darmkanal zu beseitigen, aber auch um Furunkeln, Zuckerkrankheit, offene eiternde Wunden usw. zu heilen."

Brauhefe ist, wie Dr. Lindner erklärte, als Volksheilmittel seit langen Jahren bekannt, hat aber in der Medizin erst seit neuerer Zeit Eingang gefunden, seitdem er ihren Werth wissenschaftlich nachgewiesen hat. In den Vereinigten Staaten ist sie seines Wissens für diesen Zweck noch nicht verwandt worden.

Bierbrauende Bäume.

Eine andere Entdeckung, die Dr. Lindner gemacht hat, ist, wie er ausführte, die des Zwischenglieds zwischen der Hefe und den Schimmelpilzen. Die eine Stammform der Hefe findet sich in dem gährenden Schleimfluß der sogenannten bierbrauenden Bäume. Weidenbohrer und ähnliche Insekten bohren, besonders im Frühjahr, die Bäume an, und der zuckerhaltige Saft fließt aus. Insekten bringen im Haarkleid oder im Darmkanal Hefen herbei, und diese bringt den Saft zur Gährung. Die Erscheinung findet sich besonders häufig im Frühjahr. Sie läßt sich auf eine ziemliche Entfernung am Geruch erkennen, der an eine Brauerei erinnert. Dieses Freibier in der Natur übt, wie der Gelehrte in launiger Weise schilderte, eine große Anziehungskraft auf zahlreiche Thiere aus, die sich in dieser Naturbrauerei einen Rausch antrinken. Wie dem Menschen passirt es ihnen dabei, daß sie nicht rechtzeitig aufhören. So kommt es vor, daß der Hirschkäfer des Guten zu viel thut, vom Stengel fällt und sich die Keulen abbricht, und daß das muntere Eichhörnchen, aus der Naturkneipe kommend, noch weit possirlichere Sprünge macht als gewöhnlich.

Dr. Lindner hat eine derartige Naturkneipe auf der internationalen hygienischen Ausstellung in Dresden, die vom Mai bis zum Oktober dauert, ausgestellt, den Baumstamm, der die Kneipe bildet, und die zahlreichen Besucher aus der Thierwelt. Er bedauerte, daß er sie nicht auch auf dem hiesigen Brauereikongreß zur Vorführung bringen kann.

Außer auf dem Brauereikongreß wird der Gelehrte Vorträge auch an der Universität Chicago, und zwar am 9. Oktober, und auf der staatlichen landwirthschaftlichen Lehranstalt von Michigan in East Lansing halten. Vor seiner Abreise nach Europa spricht er noch im naturhistorischen Museum in New York. Während seines Aufenthalts im Osten hat er das Ackerbauministerium in Washington besucht, wo er Gast des bedeutenden Biologen Irvin Smith war, und die Universität in New Haven, Conn.

Leichenfund.

Am Fuße der S. Water Straße wurde heute Morgen die nackte Leiche eines nur wenige Tage alten Knaben aus dem Fluß gefischt und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 88 Ost Randolph Straße geschafft. Die Polizei ist der Ansicht, daß das Kind eines natürlichen Todes starb und von den Angehörigen, um Begräbnißkosten zu sparen, ins Wasser geworfen wurde.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Diese paar Artikel zeigen wie groß die Ersparnisse sind während unseres Umbau-Verkaufs!

Anzüge — 2 Stück Anzüge für Knaben; in allen neuen Herbst-Modellen; einfach od. Knickerbocker-Hosen; Alter 2½ bis 17 Jahre; 2.50 werth; Freitag, für.... **1.39**

Shirtwaists — 50 Dutzend Shirtwaists für Da- — von feinem Brilliantine gemacht — in marineblau — regulärer Preis ist 2.00 — Freitag.... **79c**

Hosen — Partie von Muster-Hosen für Männer und Knaben — extra gut gemacht; in dunkelfarbig; Größen 28 bis 44; reguläre 2.00-Werthe, Freitag, Paar.. **1.00**

Unterröcke — Eine Partie von schwarzen Unterröcken für Damen — hübsch garnirt; 1.00 werth; am Freitag zum Preise von nur.... **69c**

Hemden — 600 Dutzend Hemden für Männer; schwarzer Sateen und feiner Madras; in hell- und dunkelfarbig; loser Kragen u. Passe; Größen bis 17, 75c wt., Freitag **39c**

Shawls — Eine Partie von schweren Beaver-Shawls für Damen — mit Border und Franse — ein 1.25-Werth; am Freitag, zu.... **98c**

Slipper — Schwarze Serge-Hausslippers für Damen — mit soliden Leder-Sohlen; Größen 4 bis 8; 50c wth.; am Freitag, das Paar für.... **29c**

Kleiderstoffe — 50 Stücke von Yard breiten wollenen Kleiderstoffen — in allen Farben; 30c werth; — am Freitag, die Yard für nur.... **19c**

Schuhe — Schuhe für Männer — ganz solides Leder, mit guten schweren Sohlen; Blucher-Facons; Größen 6 bis 11; 2.00 werth; Freitag das Paar.... **1.49**

Suiting — 40 Stücke von schwerem schwarzem halbwollenem Suiting; der reguläre Preis ist 35c die Yard; die Yard für nur.... **15c**

Comforters — Große Sorte Comforters — mit nem Silkoline-Ueberzug und guter Watte-Füllung; 1.75 werth; für.... **89c**

Flanell — 2000 Yards Touristen-Flanell — in braun, grau und rosa Karrirungen; die 8c Qualität; Freitag, die Yard.... **4¾c**

Oeltuch — 1½ Yard breites Tisch-Oeltuch; extra gute Qualität; 35c die Yard werth; am Freitag, die Yard.... **19c**

Handtuchzeug — 18 Zoll breites geköpertes Handtuchzeug — mit fancy rothem Rand — 8c werth; Freitag, die Yard für.... **3½c**

Seife — Fels Naptha oder Galvanic Laundry-Seife — am Freitag, 5 Stück zum Preise von nur.... **19c**

Kaliko — 8000 Yds. von neuem Herbst-Kaliko — in feinen Mustern, auch in Kaliko-Karrirungen; 8c werth, Freitag, Yard.... **4¾c**

Waschpulver — Großes Packet von Fairbanks Gold Dust Waschpulver — am Freitag zum Preise von.... **16c**

Muslin — 36 Zoll breiter ungebleichter Muslin — extra schwere Qualität — 9c werth; die Yard für.... **5½c**

Rock-Aufhänger — Hübsch gemachte und lackirte Rock-Aufhänger — regulärer Preis ist 3c — Freitag, das Stück.... **1c**

Betttuchzeug — 2 Yards breites ungebleichtes Betttuchzeug — extra gute Qualität; 25c werth; die Yard für.... **18c**

Taschentücher — Partie von schlichtweißen Cambric-Taschentüchern für Männer — die 5c-Sorte; das Stück.... **2c**

Unterzeug — Woll. Muster-Unterzeug f. Männer; — große Partie zu ungefähr der ½ des reg. Preises markirt; 4 Partien, 1.39, 98c, 79c u. **59c**

Schürzen — „Princeß"-Facon Schürzen für Damen — von Percale gemacht — in sortirten Mustern — beste 29c Werthe; für.... **17c**

Unterzeug — Gerippte fließgefütt. Unterhemden u. -Hosen für Knaben — jede Größe — 25c und 35c werth; Auswahl.... **19c**

Strumpfwaaren — Reinwollene schwarze Cashmere Strümpfe für Männer — reguläre 25c-Werthe — das Paar.... **15c**

Strumpfwaaren — Schwere schwarze baumwoll. Knaben- und Mädchen-Strümpfe — in allen Größen — 15c-Sorte, Paar.... **8c**

Speziell! 1000 Groß Perlmutterknöpfe — 16, 18, 20, 22 und 24 Lignes; regulärer Preis 4c — Freitag, das Dutzend für.... **1½c**

Der verjüngte Notar.

Von J. Storer Clouston.

Einzig autorisirte Uebersetzung von Anna Kellner.

(12. Fortsetzung.)

XIX. Kapitel.

Eine Nebengasse der King's Road in Chelsea besteht aus lauter niedrigen, eigenthümlichen Häusern, die hier und da auch ein, zwei schattenspendende Bäume aufzuweisen haben — es sind Malerateliers.

In einem dieser Ateliers war ein junger Mann eifrig mit Malen beschäftigt. Die kräftige, nachlässig gekleidete Gestalt trat zuweilen nervös einen Schritt zurück und wieder vor, bald schwebte der Pinsel zitternd in der Luft, bald sauste er auf die geduldige Leinwand hernieder. Als der junge Maler sein Tagewerk begonnen hatte, war sein brauner Haarschopf kühn, aber wohlgeordnet gewesen, jetzt starrte er zerzaust nach allen Richtungen auseinander.

„Das Teufelsding will und will mir nicht gelingen," wüthete der Maler.

Ein anderer junger Mann dehnte sich in einem mit drei Rückenkissen versehenen Liegesessel; auch er sah aus wie ein Künstler, nur weniger gescheit: ein blasser, schlanker, hübscher und überaus liebenswürdiger junger Mann.

„Nur Muth, alter Freund," suchte er ihn aufzurichten.

„Geh' zum Teufel!" murmelte Lukas Vernon.

Einige Minuten arbeitete er aufgeregt, aber stumm darauf los, dann ließ er sich wieder gehen.

„Diesen Schmarrn wird mir keiner ausstellen, keiner wird ihn zweimal ansehen, ein Narr gar, der ihn kauft, wird in ganz England nicht aufzutreiben sein. Und dabei ist es fast das Beste, was ich je gemalt habe."

„Dieses „fast" rettet Dich," bemerkte der andere.

„Man könnte mit Dir allein ein Irrenhaus bevölkern," versetzte der junge Maler; „warum gehst Du nicht nach Hause und arbeitest was, anstatt hier so dumm herumzureden?"

„Ich hab' Dir ja gesagt, ich hab' Kopfschmerzen," antwortete der junge Mann in dem Liegesessel matt.

„Was in Deinem Kopf drin ist, das Dich schmerzen kann, ist mir räthselhaft," erklärte Lukas.

„Lieber Lukas," lächelte sein Freund, „es scheint sich ein ganz besonders zarter, weicher Einfluß bei Dir geltend zu machen in der letzten Zeit — bist Du vielleicht gar verliebt?"

Vernon wendete sich um und sah dem Freund mit einer etwas weniger wüthenden Miene ins Auge.

„Du weißt ja, daß ich liebe," erwiderte er, indem er im Atelier auf und ab ging, während der andere ihn in stummem Mitgefühl betrachtete.

„Ich komm' mir wie ein Schwindler vor, Hilary," fuhr Lukas fort.

„Solange man Dich nicht dabei erwischt..."

„Ich hab' mich selbst dabei erwischt," unterbrach ihn Lukas; „ich hab' mich gerühmt, genug für sie und mich verdienen zu können — schau' Dir die Kleckserei an!"

„Dem Publikum gefallen Klecksereien."

„Jawohl, wenn die Unterschrift bekannt ist. Aber wem ist meine bekannt?"

„Unter den Finanziers gibt es Käufer," meinte Hilary.

„Ein Maler hat drei Wege offen, um sich sein Brot zu verdienen," entgegnete er, indem sein Auge aufblitzte; „entweder er malt für das große Publikum: Kinder mit Engelsangesichtern und Schubkarren, Krankenbetten, über denen Schutzengel schweben und an denen der Arzt sitzt, das Stethoscop in der Hand. Oder — der zweite Weg — er erfindet eine neue billige Formel: er stellt einen Kobold in eine Zimmerecke, ein unmoralisches Frauenzimmer in die andere und bezeichnet das Ganze als eine Allegorie. Da ist zehn gegen eins zu wetten, daß sich ein Dolmetsch findet, der Riesenreklame für ihn macht. Der letzte Weg aber ist, immerfort im Schweiße seines Angesichtes zu arbeiten, so daß man fünfundfünfzig Jahre alt wird, bis man endlich seine Bilder verkauft, und zwar an Leute, die niemals Gefallen an den Bildern fänden, hätte man ihnen nicht gesagt, daß sie von einem berühmten Maler gemalt wurden."

„Nun, da hast Du ja einen weiten Spielraum," meinte Hilary.

„Meinst Du? Wenn ich nun aber die Kunstgriffe nicht weghabe, mit denen man sich Popularität erwirbt? Und wenn ich nicht auf Jane Walkingshaw warten will, bis ich fünfundfünfzig bin?"

„Muß es unbedingt Jane Walkingshaw sein?"

„Unbedingt."

„Und ihr Vater will nichts für Dich thun?"

„Wenn er nicht so verflucht anständig wäre, würde er mich am liebsten erschießen."

„Entführ' sie. Wenn sie einmal Deine Frau ist, wird er doch nicht so ein Heide sein, sie verhungern zu lassen."

„Erstens," versetzte Lukas Vernon, „würde sie sich nicht entführen lassen. Das ist ja eben das Höllische, Bezaubernde, Aergerliche, Herrliche an ihr."

„Sie will nicht von Dir lassen, aber auch nicht von dem alten Knaben, was?"

Lukas nickte.

„Das Ding wird sich schon arrangiren lassen," sagte Hilary matt; „nur gehört dazu etwas Energie und Unternehmungsleist. Durch Schlaffheit erreicht man natürlich nichts Großes. Es ist nun einmal das Schicksal des Weibes, und dazu wurde sie erschaffen, daß sie der Energie des Mannes endlich nachgibt. Bedenke das, Luk..."

„Außerdem," fuhr Vernon fort, der die kleine Rede seines Freundes nicht beachtet hatte, „bin ich leider noch mit einer gehörigen Portion Stolz behaftet. Kannst Du Dir vorstellen, daß ich meiner Frau bei der Abfassung von Bettelbriefen an ihren Vater behilflich bin? „Wir sind diesen Winter in arger Noth, und wenn Du uns einen Scheck von zwanzig Pfund schicken wolltest, so würdest Du uns zu größtem Dank verpflichten". Glaubst Du, daß ich mich je so weit erniedrigen könnte? Was?"

„Ich habe ja nur das Terrain sondiren wollen, indem ich Dir den Rath gab," antwortete Hilary.

Lukas zwirbelte sich heftig den Schnurrbart und wendete dem verachteten Bilde entschlossen den Rücken zu.

„Es muß ein handgreiflicher Scherz vom Satan gewesen sein, Jane als die Tochter eines solchen Vaters auf die Welt kommen und mich ihren Weg kreuzen zu lassen. Der alte Heriot Walkingshaw gehört zu jenen Menschen, die nur als Gegengift der Liebe erschaffen wurden. Wie eine Mauer erhebt er sich zwischen den Herzen seiner Kinder und dem Sonnenschein draußen und sitzt auf seinen Geldsäcken."

„Welch ein schrecklicher Mensch!" murmelte Hilary.

„Das Schlimmste an diesen Leuten aber ist, daß sie ansteckend sind. Ach, ich will gar nicht mehr an ihn denken. Ich will's doch noch einmal versuchen..." Und er griff wieder nach seinem Pinsel und wendete sich der Leinwand zu. Einige Minuten arbeitete er eifrig drauf los — da klopfte es an die Thür.

„Ein Gönner?" fragte Hilary.

„Wahrscheinlich ist's ein Gläubiger," versetzte Lukas bitter. Er öffnete die Thür und erblickte — das rosige Gesicht und die imposante Gestalt des königlichen Notars Dr. James Heriot Walkingshaw. Hinter diesem sahen ihn herzlich die hellen, klaren Augen Franks an. Seine Blicke schienen den jungen Maler zu ermahnen, möglichst viel Takt an den Tag zu legen, aber Lukas Vernon war viel zu bestürzt, um sich daran zu kehren.

„Womit kann ich Ihnen dienen?" fragte er.

„Guten Tag, Mr. Vernon," sagte der Notar.

Er reichte dem jungen Manne die Hand, die Lukas mechanisch ergriff und schüttelte.

„Dürfen wir eintreten?" fragte er.

„Wenn Sie wünschen — gewiß," antwortete Lukas, und sie traten ein.

„Vermuthlich ein Kollege?" fragte der Notar mit einem Blick auf den hübschen blassen Jüngling.

Lukas stellte ihn vor wie ein Automat.

„Sehr erfreut, Mr. Hilary," sagte der Notar herzlich; „gestatten Sie, daß ich Sie auch mit meinem Sohne bekannt mache."

Als Frank und Hilary ins Gespräch geriethen, trat er mit Lukas Vernon ein wenig abseits. Als er würdevoll und mit freundlichem Gesicht den Arm des jungen Mannes ergriff, um seine Schritte ein wenig abseits zu lenken — Lukas war wie gelähmt —, begann dem jungen Maler ein Licht aufzugehen, daß der Notar unmöglich eine offenkundige Beleidigung beabsichtigen konnte.

„Es wäre doch ein Unsinn, meinen Sie nicht auch, Vernon," begann Walkingshaw, „daß wir weiter in Fehde miteinander leben sollten?"

„Ich habe sicherlich nicht den Wunsch," stotterte der Maler.

„Gewiß, gewiß," unterbrach ihn sein Gast, „wir haben uns vielleicht früher nicht recht verstanden — was haben Sie inzwischen gemalt?"

Die blauen Augen Vernons starrten ihn an.

„Spreche ich mit dem königlichen Notar Dr. James Heriot Walkingshaw aus Edinburg?" fragte er mit seltsam bewegter Stimme.

„Jawohl, jawohl. Sie finden mich besser, gesünder, jünger aussehend?"

„In hohem Grade," antwortete Lukas, der ihn immer noch neugierig betrachtete. „Verzeihen Sie, Herr Notar," fuhr er fort, „wenn ich damals vielleicht ein wenig voreilig war..."

„Durchaus nicht, lieber Vernon," unterbrach ihn der Notar neuerdings, „sprechen wir nicht weiter davon. Es war eine Dame im Spiel, das ist Grund genug, daß sich zwei Leute miteinander streiten. Meine Tochter ist zwar nicht mitgekommen, aber ich bin überzeugt, sie hätte Sie herzlich grüßen lassen, wenn sie davon unterrichtet wäre, daß ich hier bin. Möchten Sie mich jetzt Ihre Bilder sehen lassen? Sind Sie fleißig gewesen?"

„So ziemlich," antwortete Lukas, indem er auf ein halbes Dutzend Bilder wies, die mit dem Gesicht der Wand zugekehrt waren.

„Darf man sehen? Bitte, bemühen Sie sich nicht, ich werde sie selber umdrehen, wenn Sie gestatten."

Er wendete sie alle der Reihe nach um, und die bloße Vergewisserung, daß es wirklich Bilder waren, schien ihn vollkommen zu befriedigen.

„Sie sind also nicht ganz müßig gewesen?" sagte er befriedigt.

„Ganz müßig? wiederholte Lukas befremdet.

Bei diesem Ausruf wendete sich Hilary um und mischte sich ins Gespräch

„Mein armer Freund arbeitet sich buchstäblich zu Tode," bemerkte er in seiner sanften, bestechenden Art.

„Ah, was Sie sagen!" versetzte der Notar und warf Lukas einen respektvollen Blick zu.

„Hilary schwätzt gern etwas zusammen," bemerkte Lukas, als Frank ihm Ruhe gebot, indem er heftig mit dem Fuß aufstampfte.

„Schweig doch, Du Idiot!" flüsterte er ihm zu.

„Durchaus nicht, Lukas," ergriff Hilary wieder das Wort, „ich kann es nur nicht vertragen, wenn Du verleumdest wirst. Ich habe thatsächlich noch nie einen Menschen so arbeiten sehen."

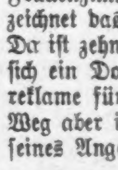
„Ist das wirklich Ihre aufrichtige Meinung?" fragte der Notar verbindlich.

„Das ist nur ein schwacher Ausdruck für meine Ueberzeugung," entgegnete der Freund; „er malt durchschnittlich mehr als sechs Stunden täglich — das Erstaunliche aber ist, daß die Bilder alle geradezu ausgezeichnet sind."

Lukas blickte sehr unbehaglich drein. „Leider kann ich sie trotzdem nicht verkaufen," stieß er hervor.

(Fortsetzung folgt.)

606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome d. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr. Keine Schmerzen od. Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.



„606" Medical Laboratory

Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.

of2,1w,x

— Helf' er sich! — Richter: „Sie haben erst neulich wegen thätlicher Beleidigung 20 Mark in die Armenkasse zahlen müssen, und heute sind Sie schon wieder wegen einer Ohrfeige angeklagt!" — „Ja, Herr Amtsrichter — ich bin halt nu' mal so 'n Wohlthäter!"

Weshalb Männer ihre Frauen verlassen.

Ein großer Prozentsatz der Ehescheidungen und der Fälle, in welchen der Mann die Frau verläßt, ist die Folge von weiblicher Schwäche.

Dies ist die Geschichte von einer die es weiß. Ich hätte mich besser in Acht nehmen sollen, glaube ich. Ich war krank, leidend und muthlos. Niemand als eine Frau, die wie ich gelitten hat, vermag zu ermessen wie schrecklich meine Leiden waren. Ich war reizbar, nervös und vermochte meinem Gatten nicht die liebende, sorgenfreie, hingebende Gattin zu sein, die ich einst war.

Gesundheit ist Glück.

„Er versuchte sehr mich zu überreden mich aufzuraffen und das schreckliche Leiden, das mich schnell eines liebenden Gatten, Freunden, Gesundheit und alles was das Leben lebenswerth macht, zu berauben drohte, abzuschütteln; aber umsonst. Ich sehe jetzt ein, daß ich an allem Schuld war. Wir kamen auseinander. Er suchte seine Vergnügungen anderswo, im Klub, im Theater, in seiner Office. Er ließ mich mit meinen immer größer werdenden selbstquälerischen Sorgen allein. Schließlich blieb uns nur das Scheidungsgericht übrig, das unsere Zwistigkeiten beilegen konnte."

Das ist die traurige Geschichte von so vieler Frauen, welche das Scheidungsverfahren durchmachten, wie auch diejenige ungezählter tausende verlassener Frauen, die nicht geschieden sind, und die in ihrem Innersten wissen was die wirkliche Ursache ihres Elends war.

Wenn Ihr fortwährend oder auch nur zeitweilig mit den, den Frauen eigenthümlichen Leiden behaftet seid, so seid Ihr es Euch selber schuldig, sofort der drohenden Gefahr vorzubeugen. Unsere Hausbehandlung ist speziell für die Behandlung von Frauenkrankheiten hergestellt, wie Leucorrhoea, Unregelmäßigkeiten, Entzündung und Scheidengeschwüre, heiße Wallungen und Nervösität. Ebenfalls für Hämorrhoiden, durch irgendwelche Ursache hervorgerufen und ganz gleich wie lange bestehend. Es kostet Euch nur 2 Cents um den Koupon einzusenden, und sehr wenig Mühe um Euren Namen und Adresse hineinzuschreiben. Wir haben es so leicht gemacht, daß es keine Entschuldigung für Euch gibt weiter zu leiden.

Verzögert es nicht. Sendet den Koupon heute.

Freier 50c Box Coupon

Dieser Koupon ist gut für ein volle Größe reguläres 50c Packet unserer Hausbehandlung und illustrirtes Büchlein. Schreibt nur Euren Namen und Adresse auf untenstehende Linien und schickt ihn sofort an The Miller Co., 938 Miller Bldg., Kokomo, Ind., und Ihr erhaltet das Mittel in einfacher Verpackung mit wendender Post.

Name..........

Straße..........

Stadt.......... Staat..........

ofS,de57

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

„Die Fünfzehn Dollars Spezialität"

Zu $15 zeigen wir den feinsten Anzug, den Ihr je zu dem Preis gesehen. Irgend ein anderer Laden würde $20 dafür bekommen. Wir bauten ein großes Geschäft zu diesem Preis auf, da wir ungew. Werthe geben. Seht unbedingt den extra schweren Lawton Serge, 2- u. 3-knöpfig, für Männer und junge Männer.

Zu $3.50 bekommt Ihr hier eines feineres Paar Hosen, als Ihr je zuvor zu dem Preis erhalten habt. Falls Ihr einen Werth zu schätzen wißt, werden wir Euch schnell von dieser Behauptung überzeugen. Hübsch gestreifte Kammgarne, reinw. Tweeds u. Cheviots, schlichtblaue Serge, schw. Thibet, unappret. Worsteds, halb Peg Top Schnitt, voll Bloomer, konservativ.

Freitag ist Kindertag

Reinwoll. Knicker-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Knickers, weit geschnitten u. ganz gefüttert. Größen 6 bis 17 Jahre. Doppelknöpf. und Norfolk Modelle, gut gefüttert und ganz mit Seide genäht, fancy graue und braune Casimeres u. Cheviots; besserer Schnitt, bessere Qualität und Arbeit in diesen Anzügen als Ihr sie jemals gesehen habt für **$5.00**

Anzüge und Ueberzieher für Kinder, 2½ b. 10 Jahre; Anzüge in farb. u. f'cy Casimeres, Cheviots; Ueberzieher aus reinwoll. fancy Kerseys u. Cheviots und m. pass. Wollenfutter; so gut wir irgendwelche $5 Sorten, die Ihr je gesehen habt. **$3.75**

Knaben- und Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 10, gebroch. u. nicht mehr geführte Partien von Black Cat und Onyx; Sorten, die für 25c, 35c, 50c verkauft wurden, 17c oder 3 für **50c**

Golfkappen für Knaben, Gr. 6⅜—7½, feine blaue Serges u. f'cy Stoffe, zu neuen Herbst-Anzügen pass., bester je offerirter Werth für **50c**

Einzelne Knickers für Knaben, 6—17 Jahre, fancy Cheviots u. Tweeds, grau u. braune Mischung, weit geschnitten u. extra gut geschneidert. Ihr findet dieselben Qualitäten in vielen State Str. Läden als feine Werthe zu $1 angezeigt. Spezieller Preis **69c**

Knaben-Blousen, 6 bis 17 Jahre. Auswahl von 75 Dutzend feinen Madras u. Percale weichkragigen Blusen, helle u. dunkle Muster; regul. $1 Qualitäten, um zu räumen zur Hälfte des früh. Preises **50c**

Sweater Jackets für Knaben u. Kinder, Gr. 18—34 u. Autokragen-Facon, mit Taschen, einfach grau, grau u. besetzt mit Navy od. Cardinal, regul. $1.50 Qualitäten, für **$1.00**

Knaben- und Kinderhüte, Teleskope, in schwarz, grau und lohfarbig, und gute Qual. Pelzfilz für die kleineren Kinder, große und kleine Form Middyfacon, rein woll. Serge Broadcloth u. Filz, alle beliebten Farben, spezielle Werthe zu **$1.00**

Das Haushaltungsbuch.

Ein Dialog. Von Fritz Bäcker.

Am 2. März.

„Julie, ich schenke Dir zu Deinem Namenstag auch ein Haushaltungsbuch."

„Danke schön, Adolf."

Nun mußt Du's aber auch benützen, gelt? Sieh, wie bequem und übersichtlich: da ist eine Rubrik für Nahrung, eine für Kleider, eine für Vergnügen, für Bildung, für Gesundheit — das ist der Doktor und der Apotheker, verstehst Du —, eine für Miethe, und die am Schlusse da ist —"

„Ach, wie nett, Adolf!"

„— ist für Diverses, verstehst Du, Julie?"

„Nein, Adolf. Diverses? Was ist das?"

„Was in die andern Rubriken nicht paßt, das kommt unter Diverses."

„O ja, wie reizend! Gib nur her, ich will gleich heute anfangen mit dem Eintragen."

„Das ist lieb von Dir, Julie."

Am 31. März.

„Nun, Julie, hast Du Dein Haushaltungsbuch schon abgeschlossen?"

„Freilich, ich schließe es immer ab, hier im Schreibtisch, siehst Du?"

„Nein, ich meine: monatlich addirt."

„Muß man das, Adolf?"

„Freilich. Also Du addirst es noch, Schatz, und zeigst es mir heute Abend, gelt?"

— — — — — — — — — — —

„Nun laß man sehen, Julie!"

„Hier, lieber Adolf."

„Hm. Einnahmen 400 Mark, Ausgaben 216.65 — nun den Saldo —"

Den Saldo?"

„Natürlich. Siehst Du, 400 weniger 216.65, das ist der Saldo. Macht 183.35. Donner, da hast Du ja vorzüglich gewirthschaftet — noch fast zweihundert Mark als Bestand."

„Was ist das, Bestand, Adolf?"

„Was Du noch in der Kasse hast, Schatz."

„Aber ich habe ja garnichts mehr in der Kasse, Adolf."

„Doch, doch, das Buch sagt's ja. 183.35 hast Du in der Kasse, Julie."

„Nichts habe ich, sage ich Dir. Du wirst doch dem dummen Buch da nicht mehr glauben als Deiner kleinen Frau, Adolf! Nichts habe ich mehr. Nur eine unbezahlte Bäckerrechnung ist noch in der Kasse."

„Aber Julie, dann stimmt ja Dein Buch nicht."

„Nun ja, dann stimmt's halt nicht, in Gottesnamen."

„Es soll aber stimmen."

„Aber Du siehst ja, es mag nicht, Dein nettes Buch da."

„Julie, es ist Dein Buch. Und Dein Buch muß stimmen. Verstehst Du: es muß stimmen im nächsten Monat..."

Schmollen, Weinen, Szene, Versöhnung und das Versprechen, daß es im nächsten Monat sicher stimmen wird.

Am 30. April.

„Nun, Julie, stimmt's?"

„Auf den Pfennig, Schatz."

„Laß mal sehen!"

Er liest:

April		Nahrung	Kleider	Vergnügen	Bildung	Gesundheit	Diverses
1.	Fleisch					5.10	
1.	Grünzeug	0.10					
1.	Lampenzylinder			0.20			
2.	1 Schirm		6.50				
4.	Zirkus				3.75		
7.	Briefträger				6.00		
14.	Grünzeug	0.10					
24.	Spargel	5.00					
28.	Essen etc.	10.00					
29.	Essen etc.	10.00					
30.	Essen etc.	10.00					
30.	Grünzeug	0.10					
30.	Grünzeug	0.10					
30.	Diverses						342.25
		35.40	6.50	0.20	9.75	5.10	342.25

Zusammen .... Mk. 399.20
Baar von Adolf erhalten „ 400.00

Saldo Bestand........ Mk. 0.80

„Hm, da hast Du ja unterm 1. April Fleisch unter „Gesundheit" eingeschrieben?"

„Nun, war es vielleicht nicht gesund? Weißt Du, der feine Hammelbraten damals?"

„Ja, ja, gehört aber unter Nahrung, Julie, unter Nahrung, verstehst Du?"

„Das ist Geschmackssache."

„Ein Lampenzylinder unter „Vergnügen", Julie? Das geht doch nicht."

„Warum denn nicht?"

„Nun, ein Zylinder ist doch kein Vergnügen."

„Aber wo soll ich ihn sonst hinschreiben. Zur Nahrung gehört er doch auch nicht. Und „Bildung", das paßt erst recht nicht. Also —"

„Aber „Diverses", Julie, „Diverses", verstehst Du?"

„Diverses? (ein wenig unsicher) Diverses, weißt Du, das kommt später, Schatz."

„So, hm. Sag' einmal, hast Du am dritten April nichts ausgegeben? Und am fünften und sechsten auch nicht?

(Weinerlich): „Frag' doch das Buch! Und übrigens (wieder zuversichtlich), es stimmt ja, es stimmt alles auf den Pfennig, rechne nur nach."

„Hm. Und am vierzehnten ist nur Grünzeug da. Und dann nichts mehr bis zum vierundzwanzigsten. Merkwürdig, merkwürdig. Und von da ab sind es lauter runde, ganz runde Summen. Wie kommt das, Julie?"

„Ach, was weiß ich! Frag' doch Dein dummes Buch! Und (wieder zuversichtlich) schließe doch ab, es stimmt, der Saldo stimmt auf den Pfennig. Auf den Pfennig."

„Ja, der Saldo stimmt. Achtzig Pfennig sind noch da. Aber sag' mal, Julie, da der Posten am dreißigsten, was ist das: Diverses 342.25?"

„Das ist eben Diverses."

„Ja, aber woraus besteht es?"

„Aus Diverses eben. Du hast doch selbst gesagt, was man nicht weiß, wohin es gehört, das schreibt man unter Diverses."

Eine lange Pause.

„Julie!"

„Was, Adolf?"

„Weißt Du, ich sehe es ja ein, das Haushaltungsbuch hat doch keinen Zweck."

„Siehst Du, siehst Du, ich habe es ja immer gesagt."

„Es ist rein für die Katz'."

„Für die Katz'? Nein, Adolf, nicht für die Katz. Für unsern kleinen Fritzl, weißt Du. Siehst Du, ich habe es ihm auch schon geliehen. Da — gleich auf der nächsten Seite hat er schon was hineingezeichnet. Schau, einen Luftballon, einen richtigen Luftballon."

„Ja, ja (nachdenklich), einen Luftballon."

Die Angst vor Krankheiten.

Die Sorge des Menschen für seine Gesundheit hat zu allen Zeiten, auch als man von einer wissenschaftlichen Hygiene noch nichts wußte, eine große Rolle gespielt. Ja man war in früheren Tagen, die keinen Begriff vom Wesen der Krankheiten und keine Waffen zu ihrer Bekämpfung hatten, viel ängstlicher als heute. Schon dem kleinen Menschenkind, das noch in der Wiege lag und vertrauensvoll in die Welt blickte, stellte man das Horoskop, um zu sehen, welche Krankheiten im Verlauf des Lebens über das Kind hereinbrechen würden. Aus der Stellung der Gestirne konnte man das deutlich erkennen, aber man erforschte ängstlich noch andere Dinge, um die gefahrdrohenden Leiden im Voraus zu finden. Man prüfte die Linien der Hand, und in den alten Anweisungen der Chiromantie steht deutlich zu lesen, welches Ungemach diese oder jene Linie für den Körper bedeutet. Wie sollte man sich aber schützen gegen die lauernden Feinde der Krankheit? Da gab es Heilsprüche, mit denen man das Unheil abwenden wollte, aber wichtiger noch waren die Amulette, die ja heute noch in manchen Ländern getragen werden. Eine ungemein reiche Sammlung davon hat die Historische Abtheilung der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden zusammengestellt. Die phantastischesten Dinge hing man sich um den Hals, heilige Münzen, aber auch seltsame Thieraugen, merkwürdige Steine und Pflanzen und sonderbare Hände. Das sollten vor allem Schutzwaffen sein gegen den bösen Blick, der ja nach dem Wahn vergangener Zeiten furchtbare Krankheiten, wenn nicht gar den Tod bringen konnte. Ein besonders gutes Mittel dagegen war die Nachbildung eines Basilisken. Das war sonst ein recht unerfreuliches Thier, denn nach der Sage mußte jeder sterben, den er ansah, und nur Alexander der Große konnte sich in Indien gegen das Unthier helfen, indem er mächtige Spiegel heranrollen ließ, die dem Basilisken sein eigenes Bild zeigten und so den schleunigen Tod brachten. Wie die Angst vor Krankheiten die Phantasie des Menschen erregte, so wühlte sie besonders die Leidenschaften auf, als große Epidemien durch die Lande zogen und man sich nicht zu retten wußte. Diese gewaltige Furcht vor Erkrankungen muß man sich ausmalen, um zu verstehen, daß die marktschreierischen Quacksalber und Scharlatane so mächtig ihr Wesen treiben konnten und daß die Allheilmittel, Panazeen und Theriake so reißenden Absatz fanden. Die übertriebene Angst vor Krankheiten ist auch in neuerer Zeit bei Epidemien noch häufig beobachtet worden und hat den Witz der Humoristen angeregt, die lustig-satirische Porträts von allzu furchtsamen Menschen mit höchst drolliger Schutzkleidung entwarfen. Allgemein bekannt ist zum Beispiel das Bild einer „Cholera-Präservativ-Frau": Sie trägt eine Flanellbinde, ein Mieder aus Gummielastikum, einen Gürtel von Ziegelsteinen und eine Schleife aus Wachstaft. In den bauschigen Aermeln sind Bürsten und Sandsäcke, in den Haarflechten Essigflaschen und Chlorkalktöpfe untergebracht. An der Spitze des Hutes ist eine kleine Windmühle zur Luftreinigung befestigt, und auf der Schirmspitze trägt die vorsichtige Dame eine Nothglocke. Ja, sogar ihr Schoßhündchen ist durch eine Cholerabinde und andere Utensilien geschützt und hat um den Hals eine Kupferplatte mit der Aufschrift: Nur nicht ängstlich. Aber besser als aller Sport hat die großartige Entwicklung der wissenschaftlichen Hygiene dazu beigetragen, dem Menschen auch bei drohenden Gefahren das Gefühl der Sicherheit zu geben.

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Finanzielles.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Sie ein Einleger im Spar-Department dieser Bank sind, erhalten Sie nicht nur 3% Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben, sondern Sie erlangen auch die Dienste einer Organisation, die das Bankgeschäft seit über einem halben Jahrhundert mit Umsicht betrieben hat.

Einlagen, die am oder vor dem 6. Oktober gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Oktober an.

Kapital, Ueberschuß u. unvertheilte Profite

$9,000,000

112 W. Adams Str.

mo,do

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. nb3,do*

Kauft Euren Ofen bei

SINGER'S

Voll mit Nickel verzierter, selbstfüllender Parlor-Heizofen--Singers Preis nur $19.75

Ein garantirter Heizofen, der Eure Kohlen-Rechnung reduzirt, überall $25—Singer's Preis $19.75

$2.75 baar, Rest 50c die Woche

Seht unsere eleganten Kochöfen zu $16.50, werth $22.00

SINGER FURNITURE CO.

512-514 North Avenue, zwischen Mohawk u. Cleveland Ave.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Politische Konventionen.

Boston, 5. Okt. Die demokratische Staatskonvention für Massachusetts, welche bedeutend ruhiger verlief, als die vorjährige, hieß folgenden Wahlzettel gut:

Gouverneur—Eugene N. Foß.
Vizegouverneur—David J. Walsh.
Staatssekretär—Frank J. Donahue.
Schatzmeister—Aug. L. Thorndike.
Auditor—Chas. R. Strecker.
Generalanwalt—G. W. Anderson.

Providence, R.J., 5. Okt. Das, vom demokratischen Staatszentralkomite aufgestellte „Ticket" ist von der demokratischen Staatskonvention angenommen worden. Es wurden die folgenden Kandidaten nominirt: Louis A. Waterman, Gouverneur; Vizegouverneur — A. A. Archambaule; Staatssekretär—Sayles B. Steere; Generalanwalt—James A. Cahill; Generalschatzmeister—Albert M. Steinerl.

Santa Fe, N. M., 5. Okt. Der demokratische Staatskonvent für New Mexiko stellte W. D. McDonald von Carrizzizo zum Kandidaten für das Gouverneursamt auf.

Lokalbericht.

Strich durch die Rechnung.

Der 20jährige Frank Smith, Nr. 1554 Florene Ave., Evanston, und die 17jährige Elisabeth Dietrich, Nr. 1013 Florene Ave., waren gestern Abend im Begriff, in die Wohnung des Richters Boyer zu treten, um sich in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen, als plötzlich Frl. Helen M. Jewell, eine Beamtin des Jugendgerichts, vor ihnen auftauchte und die „Braut" beim Wickel nahm. Der Bräutigam kniff aus, wurde aber heute früh in seiner Wohnung auf Grund eines gestern von seinem Hausgenossen Henry Pruter wegen angeblich unordentlichen Betragens erwirkten Haftbefehls dingfest gemacht. Pruter bezichtigt ihn der Ruhestörung. Die Polizei behauptet, Smith habe bei Erwirkung des Heirathsscheines wider besseres Wissen angegeben, schon 21 Jahre alt zu sein. Der Jüngling werde aber dieser Gesetzesübertretung wegen nicht belangt werden.

Elisabeth wurde auf Ersuchen ihres Vaters verhaftet. Sie wird wahrscheinlich dem Jugendgericht überwiesen werden.

Probeflasche erweist sich oft als nutzbringend.

Vor einiger Zeit wurde ich von Nieren- und Blasen-Leiden heimgesucht und nicht imstande, durch andere ArzneienLinderung zu erzielen, ersuchte ich Sie um Zusendung einer Probe-Flasche von Ihrem Swamp-Root. Ich fühlte mich so viel besser nach dieser kleinen Flasche, daß ich mir eine große Flasche in der Apotheke kaufte. Ich fuhr mit dem Gebrauch von Dr. Kilmers Swamp-Root fort, bis ich mich für geheilt ansah und jetzt erfreue ich mich guter Gesundheit. Ich empfahl es meinem Nachbar, der es mit demselben Resultat gebrauchte.

Ich halte Ihr Heilmittel Swamp-Root für ein Präparat, das alles bewirkt, was Sie dafür versprechen.

Frau Albert Sterner,
Cressona, Pa.

Persönlich vor mir erschien, diesen 15. Tag des Monats September 1909, Frau Albert Sterner, welche die obige Aussage unterzeichnet und beschworen hat, daß dieselbe dem Inhalt und der Thatsache entspricht. C. A. Moyer, J. P.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leistet!

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., wegen einer Probeflasche. Die wird irgend Jemand überzeugen. Ihr erhaltet auch ein Büchlein mit werthvollen Angaben über Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, versäumt nicht die Chicagoer tägliche „Abendpost" zu erwähnen. Reguläre 50c und $1-Flaschen zum Verkauf in allen Apotheken.

Knallte drauf los.

Frank Blake ringt im County-Hospital mit dem Tod.

Der Thäter in Haft.

Behauptet, das Opfer für einen Einbrecher gehalten zu haben. — Polizei glaubt ihm das nicht. — „Reif in Frühlingsnacht."

Die 22jährige Verkäuferin Anna Whitner, die angeblich mit ihrem Arbeitgeber, dem Kolonialwaarenhändler Joseph Casey, Nr. 12 S. Laflin Str., zusammenlebt, hatte sich gestern mit dem 27jährigen Weichensteller Frank Blake, 5623 Grand Ave., an einem Tanzkränzchen betheiligt. Erst heute früh trat sie den Heimweg an. Blake begleitete sie. Als er sich um halb zwei Uhr auf dem Hausflur von ihr verabschiedete, tauchte Casey auf dem oberen Treppenabsatz auf und gab zwei Schüsse auf ihn ab. Von je einer Kugel in den Unterleib und die rechte Schulter getroffen, brach der Weichensteller zusammen. Casey aber meldete der Polizei, daß er eben einen Burschen niedergeschossen habe, der wahrscheinlich beabsichtigt hatte, in seinen Laden einzubrechen. Bald waren Detektives zur Stelle. Die veranlaßten die Ueberführung des Verwundeten nach dem Countyhospital und verhafteten den Thäter. Der ist Wittwer. Sein elfjähriges Töchterchen wurde hysterisch. Es mußte bei einem Nachbar untergebracht werden.

In der Wache gab Casey an, daß er schon vor sechs Monaten einen Einbrecher auf frischer That ertappt und angeschossen habe. Er sei auch felsenfest überzeugt davon gewesen, daß wiederum Spitzbuben es auf die Plünderung des Ladens abgesehen hätten. Die Polizei glaubt dieser Versicherung nicht, ist vielmehr der Ansicht, daß er aus Eifersucht den unbequemen Nebenbuhler niedergeschossen habe.

Blake, dessen Zustand als hoffnungslos bezeichnet wird, gibt an, daß er verheirathet sei, seine Frau zur Zeit aber besuchsweise in St. Louis weile. Ihre dortige Adresse wolle er nicht verrathen. Er wünsche vielmehr, daß keine Kunde von der Schießerei zu ihr dringe.

Frl. Whitner befindet sich in Zeugenhaft.

Fiel unter die Räuber.

Auf dem Michigan Boulevard, in der Nähe der Madison Straße, wurde Eugen M. Stevenson, der als Kassirer in Diensten der Firma Gage Bros. & Co., Nr. 18 S. Michigan Ave., steht, von drei Wegelagerern überfallen. Die Banditen schleppten ihn in den Grant Park hinein, prügelten ihn windelweich, erleichterten ihn um seine aus $5 bestehende Baarschaft und drohten, ihn über das Geländer des Viadukts auf die Geleise der Illinois - Zentralbahn zu werfen. Die Hilferufe des Opfers brachten zwei Polizisten zur Stelle. Die Räuber gaben Fersengeld. Die Häscher nahmen die Verfolgung auf und verhafteten auch drei der That verdächtige Männer. Diese konnten aber von dem Opfer nicht identifizirt werden.

Spielte den „wilden" Mann.

Dr. Harry Elgin Webster, der bekanntlich gestanden hat, seine Frau Nr. 3 ermordet zu haben, hatte gestern Morgen im Ogle County-Gefängniß eine Unterredung mit seinen Vertheidigern. Muthmaßlich wurde die Möglichkeit seiner Errettung vom Galgen erwogen und auch ein bestimmter Plan entworfen. Denn seither versucht der Häftling, wahrscheinlich auf Grund der ihm von seinem Rechtsbeistand ertheilten Anweisung, sich in der schweren Kunst zu üben, den „wilden Mann" zu „mimen". Viel Talent zum Schauspieler hat er nicht, aber er gibt sich redliche Mühe und stöhnt, lacht gellend, schwatzt allerlei unsinniges Zeug, kurzum, benimmt sich, als ob er aus dem Häuschen sei. Später erklärte denn auch einer seiner Vertheidiger, der Anwalt George Callahan, schon mehrere Zeugen ermittelt zu haben, die angeblich überzeugt seien, daß Webster schon seit geraumer Zeit an Irrsinnsanfällen gelitten habe.

Nachdem die Großgeschworenen ihn gestern wegen angeblichen Mordes in Anklagezustand versetzt hatten, wurde Dr. Webster dem Richter Heard vorgeführt. Dieser verschob auf Antrag des Anwalts John E. Erwin aus Oregon, eines Jugendfreundes des Angeklagten, die Verhandlung auf Montag Nachmittag. Erst dann wird also der Angeklagte sich schuldig oder nichtschuldig bekennen müssen. Aller Voraussicht nach wird Dr. Webster sich für nichtschuldig erklären, da er im andern Falle zweifellos zum Tode verurtheilt werden würde.

Wm. Emerson, der Staatsanwalt von Ogle County, trifft schon mit Feuereifer die Vorbereitungen für den Prozeß, den er nach Kräften beschleunigen wird. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß der Prozeß sich ungewöhnlich sensationell gestalten wird.

Eine Frau E. B. Raymond aus Dixon theilte gestern dem Sheriffsgehilfen R. R. Phillips mit, daß sie, als Dr. Webster am 15. September von Chicago nach Dixon reiste, denselben Zug benutzt und in seiner Nähe gesessen habe. Sie entsinne sich ganz genau, daß der Arzt von einer Frau begleitet war. Die Frau sei aber nicht Bessie Kent Webster, sondern eine ihr, der Zeugin, fremde Person gewesen. Auf diese geheimnißvolle Fremde wird jetzt gefahndet.

Schützte den Gatten.

Um ihren Mann zu schützen, der mit seinem Stiefbruder Frank Pachley, Nr. 2740 N. Ashland Ave., in Streit gerathen war, warf sich gestern Abend Frau Minnie Patterson, Nr 1608 Nelson Straße, zwischen die Kampfhähne. Im selben Augenblick krachte aber auch schon ein Schuß, und die Kugel drang der jungen Frau in den rechten Fuß. Die Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Verloren den Muth.

Als gestern Abend Frau Rudolph Rodell in ihrem kleinen Laden, Nr. 2113 N. Spaulding Ave., von zwei maskirten Raubgesellen überfallen wurde, lachte sie die Schnapphähne aus. Die Burschen witterten wohl hinter der ihnen merkwürdig erscheinenden Heiterkeit des auserkorenen Opfers irgend welche Fallstricke, denn sie betrachteten ganz verdutzt einen Augenblick die Frau, machten dann kurz Kehrt und liefen davon, als ob ihnen der Böse im Nacken säße. Sie haben zwar ihre Flucht bewerkstelligt, aber keine Beute ergattert.

Flüchtig geworden.

Die Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des neunjährigen John Whelan, Nr. 1231 Ost 46. Straße. Der Schlingel soll Dienstag den Eltern entlaufen sein, nachdem er angeblich den Vater um $37 in Baar und einen Check über $30.47 bestohlen hatte. Seither fehlt jede Spur von ihm.

Sein letzter Trunk.

In der Wirthschaft Nr. 1443 West Harrison Straße machte gestern der Verkäufer Leo Begley, Nr. 2944 Warren Ave., mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Reines Blut, Lilienreine Haut.

Reinigt Euer Blut mit Stuarts Calcium Wafers—Mitesser verschwinden in auffallend kurzer Zeit.

Probe - Packet frei versandt um es zu beweisen.

Ihr könnt alle Mischungen und Salben in der Welt kaufen, und doch keine gute Hautfarbe haben, wenn Euer Blut nicht frei ist von Unreinigkeiten, wodurch Mitesser, Flecken, Leberflecken, Finnen und Geschwüre entstehen.

Ganz gleich wie fleckig oder entstellt Euer Gesicht jetzt ist, Ihr könnt es schnell reinigen, indem Ihr Stuart's Calcium Wafers gebraucht. Dies ist kein Rath, es ist eine Thatsache. Diese kleinen Wunderwerke reinigen das Blut wie durch Zauber. Calcium Sulphide's Hauptbestandtheil ist der größte Blutreiniger, den man kennt. Stuart's Calcium Wafers enthalten kein bischen Gift, schädliche Droguen oder Opiate. Sie können mit vollem Vertrauen von Jedem genommen werden.

Es ist kein Grund vorhanden, noch länger die Demüthigung zu ertragen, öffentlich mit einem Finnen- und Ausschlag-entstellten Gesicht zu erscheinen — ein Gesicht, das Fremde zum Angaffen veranlaßt und Freunde mißmuthig macht. Stuart's Calcium Wafers vertreiben allen Hautausschlag und machen Euer Gesicht zu einem willkommenen, anstatt einem abschreckenden Anblick. Ihr werdet nicht länger Sklaven von Mitessern, Finnen, Leberflecken, Geschwüren, Ausschlag, Salzfluß oder irgendwelcher Hautabsonderung sein.

Um zu beweisen, was Stuart's Calcium Wafers vermögen, schicken wir Euch ein freies Probe-Paket, sobald wir Euren Namen und Adresse erhalten. Schreibt heute danach, und nachdem Ihr die Wafers versucht habt, könnt Ihr ein volles Größe-Packet zu 50 Cts. in jeder Apotheke kaufen. Adressirt: F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Deutsches Theater.

Festvorstellung, litterarischer Abend, Posse und Operette.

Eine neue Sängerin.

Die Operette „Frühlingsluft" erweist sich als so zugkräftig, daß die Direktion des deutschen Theaters sich entschlossen hat, sie auch für den Samstag Nachmittag auf den Spielplan zu setzen, damit auch die Matinee-Besucher das reizende Werk kennen lernen können. „Frühlingsluft" wird also noch heute, morgen, Samstag Nachmittag und Abend, sowie am nächsten Mittwoch aufgeführt; wer sich noch nicht an ihr erheitert hat, sollte nicht länger säumen.

Am Sonntag und am Dienstag Abend wird „O, diese Weiber!", große Posse mit Gesang und Tanz von A. Wilken und G. Steffens, gegeben, am kommenden Donnerstag Abend beginnen die Aufführungen von Franz von Suppe's herlicher Operette „Boccaccio" mit Emilie Schönfeld in der Titelpartie und einer neuen Gesangskraft Frl. Cronau aus New York, als „Fiametta".

Am kommenden Montag, dem zweiten litterarischen Abend, gibt es zuerst eine Festaufführung zu Ehren des Deutschen Tages, „General PeterMühlenberg", Festspiel in einem Aufzuge, und hierauf Björnsons reizendes Lustspiel in zwei Akten „Die Neuvermählten".

In der That eine viel Genuß und Abwechslung verheißende Woche. Der Reihe der Vereine, welche mit der Direktion ein Benefiz vereinbart haben, hat sich der Soziale Turnverein mit einem Benefiz um die Mitte des November angeschlossen.

Verschiedene Interessen.

Die Abwicklung der Bankerottmasse der Chicago-Milwaukee-Bahn verzögert.

Die bei der Chicago-Milwaukeer elektrischen Bahn betheiligten Kapitalisten vermochten sich über die Form der Entscheidung, welche Bundeskreisrichter Großcup behufs Abwickelung des Bankerottverfahrens heute abgeben sollte, nicht zu einigen, und namentlich war die Sovereign Bank von Toronto, Kan., welche $400,000 Zinskoupons der $10,000,000 betragenden Hypothek erworben hatte, entschieden dagegen, da sie bei der Neuorganisirung zu kurz zu kommen wähnte. Der Richter theilte den verschiedenen Parteien dann mit, daß sie ihm bis Samstag einen neuen Entwurf zu einer Entscheidung unterbreiten, oder sich an einen anderen Bundesrichter wenden müßten, da er seinen Amtsrücktritt nicht länger aufschieben wolle.

In der Entscheidung, die Bundesrichter Großcup abzugeben bereit war, heißt es, daß auf die Hypothekenbonds in Höhe von $10,000,000 und die Zinskoupons heute an Kapital und Zinsen zum mindestens die Summe von $5,977,187.49 fällig ist.

Von Hunden gebissen.

Der 41jährige Wm. F. Barry wurde gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung Nr, 3715 Ravenswood Park Ave. von einem Hunde, den er zu streicheln versuchte, in die rechte Hand gebissen. Bald darauf fiel das Thier den dreijährigen Henry Mayola, Nr. 3705 Ravenswood Park Ave., an, biß ihn in den linken Arm und die linke Hand und suchte das Weite. Es ist entkommen. Die Opfer befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Vom einem herrenlosen Hunde wurde heute der dreijährige Tony Gumta, Nr. 150 W. 22. Straße, in das rechte Ohr gebissen,

Seminar-Einweihung.

Das Lutherische Theologische Seminar, zehn zweistöckige Backsteingebäude an 16. Str. und 11. Ave. in Maywood, wurde heute Vormittag mit Gottesdienst eingeweiht. Die Präsidenten von achtzehn ähnlichen Anstalten in den Vereinigten Staaten und Kanada waren zugegen, die Begrüßungsrede hielt Pastor R. F. Weidner, der Präsident des Seminars.

Die Ueberschwemmungen in China

Kein anderes Land der Erde zieht von seinen Wasserwegen einen so hohen Nutzen für Verkehr und Handel wie China, das auf Flüssen und Kanälen, freilich nur von kleinen Fahrzeugen, vom äußersten Süden bei Kanton bis zum höchsten Norden nach Peking hinauf durchfahren werden kann. Diese außerordentliche Gunst der Natur bringt aber auch große Gefahren mit sich, denn die gewaltigen Ströme Chinas, namentlich der Gelbe Fluß und der Jangtsekiang mit ihren Nebenflüssen, sind von Fluthen heimgesucht, die in gewissen Ausmaßen alljährlich eintreten, zuweilen aber eine Höhe erreichen, die einzig dasteht. Am meisten berüchtigt dafür ist der Hwangho, der Gelbe Fluß, den das Volk seit Jahrhunderten mit dem Namen „der Kummer Chinas" belegt hat. Diese Bezeichnung ist um so mehr gerechtfertigt, als der Gelbe Fluß für die Schiffahrt nur recht mangelhaft benutzbar ist, so daß seine Unthaten den Vortheil stets überwogen haben. Besonders in seinem Unterlauf, wo er nach seinem Austritt aus dem Gebirgsland die große Ebene bis zum Gelben Meer durchmißt, hat dieser Strom Verlegungen seines Laufes ausgeführt, für die auch nicht annähernd ein Vergleich aus anderen Erdgebieten gegeben ist. Wenn man die Wanderungen des Unterlaufes des Hwangho in ihrem größten Abstand betrachtet, so würden sie durch die Vorstellung wiedergegeben werden, daß die Elbe etwa bei Aussig in Böhmen ihre Bahn verließe, um statt nach Hamburg plötzlich gegen die Weichselmündung nach Danzig hin zu fließen. Was eine solche Umwälzung für das Land bedeutet, kann man nur aus der weiteren Thatsache ermessen, daß der Gelbe Fluß durch die außerordentliche Beladung des Wassers mit Schlamm sein Bett so erhöht hat, daß es beträchtlich höher liegt als die umgebende Ebene, also nur durch Dämme am Austritt verhindert werden kann. Bricht ein Damm, so stürzen die Fluthen mit der Gewalt eines Wasserfalles nach der Ebene hinab und überschwemmen weite Flächen mit einer unheimlichen Geschwindigkeit. Auf diese Weise sind oft Tausende von Quadratkilometern unter den Wogen des Gelben Flusses begraben und Hunderttausende von Menschen ertränkt worden.

Jetzt sind ähnliche Nachrichten aus dem Gebiete des Jangtsekiang gekommen, wo die Zahl der Verluste an Menschenleben auch bereits auf 100,000 angegeben wird. Das ist in diesem Falle vielleicht übertrieben, aber bei der dichten Bevölkerung Chinas hat eine derartige Katastrophe sicher außerordentliche Folgen. Der Jangtsekiang bietet in seinem Mündungsgebiet weniger Gefahren als der nordchinesische Strom, um so mehr höher hinauf in der großen Ebene von Hukwang, die der Fluß betritt, nachdem er seinen Lauf durch die großartigen Schluchten von Sz'tschwan und Hupe verlassen hat. Die Schwellungen des Jangtse erreichen namentlich in diesen Schluchten, aber auch noch weiter unterhalb, eine Höhe, die sich kaum noch vorstellen läßt. Es wird von glaubwürdigen Reisenden versichert, daß die Fluth in den Engpässen des Mittellaufs in manchen Jahren bis auf 30 und sogar 50 Meter über den Stand des Niederwassers gestiegen ist. Auch in der Großstadt Hankau, die schon am östlichen Rande jener Ebene gelegen ist, wird der mittlere Hochwasserstand auf rund 14 Meter angegeben. Das schlimmste Ueberschwemmungsjahr seit langer Zeit war 1870, und wenn es jetzt heißt, daß der Jangtsekiang seinen höchsten Stand seit jener Zeit erreicht habe, so will das allerdings viel sagen.

Die ungeheuren Fluthen im Sommer hängen zum Theil mit der Schneeschmelze im Hochlande von Thibet zusammen, wo der Strom seine Quellen hat. Weit mehr aber werden sie durch die sommerlichen Regenfälle im Gebiet des oberen und mittleren Laufes herbeigeführt. Sie würden noch weit gefährlicher sein, wenn nicht im Unterlaufe zwei große Seebecken vorhanden wären, in denen sich die Fluthen stauen können. Noch in dem unteren dieser Seen, dem Pojang, steigen die Wasser dann zuweilen so hoch, daß man kaum über Brücken weg fahren kann, die während des niedrigen Wasserstandes die Boote nebst Mast unter sich hindurchlassen.

— Im guten....—Unlängst machten wir einen Ausflug in den Wienerwald. Blau lachte der Himmel, roth und gelb lag es über den Wäldern, während uns im Rücken, von leichtem Nebeldunst verschleiert, die schöne alte Kaiserstadt lag. — Da kommt auf einem Seitenwege ein Bauer: „Weana-Bagaschi elende!" fängt er an zu schimpfen, als er uns erblickt, „a so a G'sindl a sakrisch, a miserables!" — „Aber lieber Mann," bemerke ich schüchtern, „was ist denn los?"—„Auf an verbotenen Weg seid's!" schreit er uns an. — „Ja, aber bitte, wir haben keine Tafel gesehen, keine Absperrung." —„Deswegen", er schrie es um mindestens fünf Stärkegrade lauter — „deswegen hab' i's ja Enk aa im guaten g'sagt!!"

— Schlau. — Autler: Wenn man hier auf dieser Straße mit dem Automobil nicht fahren darf, warum bringt man denn da keine Warnungstafel an? —Ortspolizist: Wir werden uns schön hüten! Dann würden wir ja gar keine Strafgelder bekommen!

Der Schlüssel zur Manneskraft!

Wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will, wer wissen will, wie geheime Schwächezustände jeder Art gründlich kurirt werden können, wer ehrliche Aufklärung und die volle Wahrheit über die beste und wirklich erfolgreichste Heilmethode wünscht, der sollte sofort für mein freies deutsches Buch schreiben.

Dr. G. H. BOBERTZ

[illegible]

Mandel Brothers

Erster Freitag in unserem neuen Basement.

Das neue, helle und gut ventilirte Basement unter unserem neuen State Str.-Gebäude ist nun eröffnet und aus diesem Anlasse wird jeder der Abtheilungs-Managers die besten Bargains zum Vorschein bringen. Alle Gänge dieses Raumes werden am Freitag zweifellos mit kauflustigen Leuten angefüllt sein.

$20,000 Werth Kleidungsstücke für Männer, Knaben und Jünglinge zu $12,500

Die Ueberschußlager von Herbst- und Winter-Kleidern erstanden wir von mehreren prominenten Kleider-Fabrikanten des Ostens zu einem Rabatt von 33⅓ bis 50 Prozent.

Sparsamkeits-Basement.

9.75 für $15 und $18 Anzüge für Herren und Jünglinge.

14.50 für $20 und $22 Anzüge für Herren und Jünglinge.

Ein jeder dieser Anzüge ist aus reinwollenen Stoffen gemacht, mit Seide genäht und in allen Theilen mit der Hand gearbeitet. Die Fabrikate sind Fancy-Worsteds,, Cheviots weiche französische Worsteds, Serges, Tweeds u. s. w. Diese Anzüge wurden speziell für diese Saison hergestellt.

2.50 und 3.00 Hosen für Männer und Jünglinge zu 1.95
Hosen für Männer, in Herbst- und Winter-Mustern, 3.75
3.50 und 4.00 Hosen für Männer und Jünglinge zu 2.75
Hochfeine Anzüge für Knaben und Kinder, jetzt zu 5.95

2.50 und $3 Knaben-Anzüge, 1.95

Gut geschneiderte Anzüge für Schul- und Dreß-Gebrauch, in russischen, Matrosen- und doppelreihigen Moden. Die Materialien bestehen aus wollenen Mischungen und zwar in Tans, grauen, braunen Farben.

5.95 und 6.50 Knaben-Anzüge, 3.95

Der Knabe bekommt ein extra Paar Knickers mit denselben. Dieselben sind aus reinwoll. Cheviots und Tweeds gemacht. Die Moden sind Norfolk und doppelreihige. Der Schnitt ist voll und weit. Größen 8 bis 18 J. Siehe Bild.

7.50 und 8.50 Knaben-Anzüge, 4.95

Strikt ganz wollene Kleidungsstücke in fancy und weich bearbeiteten Worsteds und Cheviots, mit Serge-Futterstoff. Die Knickers haben extra vollen Schnitt und sind durchweg gefüttert. Größen von 8 bis 18 Jahren sind zu haben.

50c weiche Kragen-Blusen u. Hemden für Knaben, hell u. dunkel, 25c

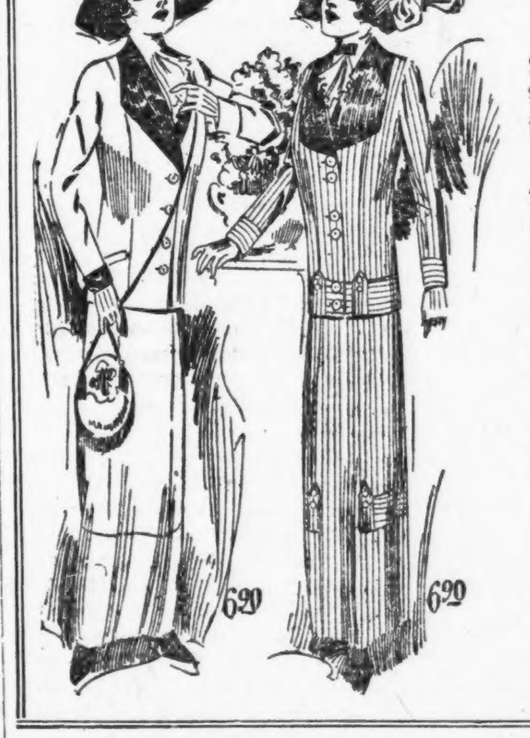
1.50 schwarze und farbige Kleiderstoffe, 68c.

Ein Ueberschuß-Lager von einem der prominentesten Fabrikanten Amerikas, welches wir bedeutend unter dem Herstellungspreise sicherten, wird auf den Ladentischen sein. 1,000 Stücke von 54-zöll. ganzwollenen Fabrikaten. Alle die neuen und modernen Herbst- und Winter-Kleiderstoffe.

54-zöll. hübsche Tweed Suitings,	1.25 und 1.50 Werthe, 68c	54-zöll. Novitäten Mischungen,
54-zöll. ganzwollene Whipcords,		54-zöll. wasserdichte Suitings,
54-zöll. zweifarbige Mixtures,		50-zöll. ganzwollene Melrosestoffe,
54-zöll. graugestreifte Suitings,		54-zöll. zweifarbigeCheviots,
54-zöll. schwarz und weiße Streifen,		54-zöll. Hairline-Streifen,
54-zöll. moderne Paquin Serges,		54-zöll. hübsch gemischte Diagonals,
54-zöll. Novitäten gemischte Cheviots,		54-zöll. gemischte Tailor Suitings,
50-zöll. ganzwollene Storm Serges,		54-zöll. ganzwollene Granite-Stoffe.

Alle die modernsten Farben und Farben - Combinationen der Saison. In Verbindung mit den vielen prachtvollen Entwürfen in hübschen Mischungen zeigen wir ein feines Assortiment von hellem, mittlerem und dunklem Marineblau, Lohfarben, Braun, Reseda, Myrtle, Grau, Roth, ganz Schwarz, Schwarz und Weiß u. s. w. Viele zu bedeuted weniger als dem halben Preise. Sparsamkeits-Basement

Frauen- und Mädchen-Anzüge zu 6.90— sollten gewöhnlich die Hälfte mehr kosten.



200 Stück der modernsten Anzüge zu einem besonders niedrigen Preise, um die Aufmerksamkeit der Chicagoer Käufer auf unsere neue taghelle Basement-Abtheilung zu lenken.

Sparsamkeits-Basement.

Das Assortiment enthält Anzüge aus feiner Serge, Worsteds, Cheviots, Korbgeweben und gemischten Kleiderstoffen, in einfachen geschneiderten und hübsch besetzten Effekten. Jedes Jacket ist mit garantirtem Satin oder Peau de Cygne gefüttert und die Röcke sind keilförmig, im Panel-Effekt. Für Damen und erwachsene Mädchen zu 6.90.

6.90

Wendbare Mäntel, extra Werthe, $15.

Sehr modern geschneiderte Mäntel von feiner Qualität wendbarer Stoffe in Combinations-Farben. Sie sind mit großem Matrosenkragen, Revers und tiefen Manschetten entworfen, und können auf jeder Seite getragen werden — faktisch zwei Mäntel in einem. Größen für Damen und Mädchen.

Corduroy Sammet - Röcke, 3.75.

Spezielle Werthe in geschneiderten Corduroy Sammet-Röcken, mit neuestem Panel Front und Rücken, hohe Taillenmuster. Blau, schwarz oder braun. Verkauft reg. zu ein Drittel mehr.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Bestechung und legitime Ausgaben.

Durch den Lorimerskandal sind wahrscheinlich viele Leute überzeugt worden, daß es doch wohl das Richtigste wäre, die Bundessenatoren unmittelbar durch das Volk erwählen zu lassen. Wenn dann auch keine besseren Männer in den Senat gelangen mögen, sagen sie sich, so wird es wenigstens nicht mehr vorkommen, daß das Amt von einem reichen Manne oder für ein Werkzeug der großen Korporationen durch Bestechung von Legislaturmitgliedern erkauft wird. Ist das Volk auch nicht allweise oder unfehlbar, so ist es immerhin nicht so leicht zu bestechen, wie einzelne Politiker. Wenn in manchen Counties des Staates Ohio und vielleicht auch anderswo besonders die ländlichen Stimmgeber sich für ihre Stimme regelmäßig $5 bis $10 haben bezahlen lassen, so sind das Ausnahmefälle. Im Großen und Ganzen ist das amerikanische Volk von ehrenhaften Gesinnungen beseelt und gut patriotisch.

Leider wird jedoch auch dieser Gedankengang durch den Stephensonskandal als Irrgang blosgelegt. Isaak Stephenson aus Marinette ist bekanntlich im Abholzungsgeschäfte zum vielfachen Millionär geworden und verspürte auf seine alten Tage noch den Ehrgeiz, den Staat Wiskonsin im Bundessenate zu vertreten. Sein früherer Freund und Schützling, der Gouverneur und nachmalige Senator La Follette, hatte sich jedoch von ihm abgewendet und bot seinen ganzen Einfluß gegen ihn auf. Das schien den Aussichten Stephensons verhängnißvoll werden zu sollen, weil in Wiskonsin die direkten Vorwahlen eingeführt sind, und das Volk selbst auch die Männer namhaft macht, die es in den Bundessenat gewählt haben will. Allerdings muß die eigentliche „Ernennung" immer noch durch die Legislatur vollzogen werden, aber diese muß schließlich doch den in der Vorwahl zum Ausdruck gelangten Wünschen der Mehrheit Folge leisten. Stephenson hatte also gegen die Streitmacht des Wiskonsiner Lieblingssohnes anzukämpfen, errang indessen trotzdem den Sieg, wenn auch mit sehr geringfügiger Mehrheit. Später weigerten sich allerdings einige „Fortschrittsrepublikaner" in der Legislatur, für ihn zu stimmen, doch wurde auch dieses Hinderniß dadurch beseitigt, daß mehrere Demokraten einer der Abstimmungen fernblieben und die Anhänger Stephensons zur Mehrheit machten.

La Follette wollte aber das Ergebniß nicht anerkennen. Auf seine Veranlassung wurden sowohl in der Staatslegislatur wie im Bundessenate „Untersuchungen" eingeleitet, die den Beweis liefern sollten, daß Stephenson sich das Amt durch Anwendung unlauterer Mittel verschafft hätte. Den Demokraten, die ihm mittelbar zum Siege verholfen hatten, ließ sich nicht nachweisen, daß sie für ihr Fernbleiben an dem bedeutungsvollen Tage bezahlt worden wären. Deshalb wurde die Behauptung aufgestellt, daß Stephenson schon die Urwähler bestochen hätte. Er selbst legte im Einklange mit einem ebenfalls funkelnagelneuen „Reformgesetze" Rechenschaft über seine Wahlunkosten ab und gab zu, die Kleinigkeit von $107,000 verausgabt zu haben. Wie diese Summe verwendet worden wäre, erklärte er, nicht zu wissen. Ueber diesen Punkt könnten nur seine Feldzugleiter Aufschluß geben. Also hat der Untersuchungsausschuß des Bundessenates diese Herren vor sich geladen und peinlich befragt. Leider haben aber auch sie „die Einzelheiten" vergessen und die Belege vernichtet oder verloren. Sie erinnern sich nur noch, daß der Wahlkampf genau so geführt werden mußte, wie eine Präsidentenwahl, d. h. daß jeder Stimmbezirk „organisirt", und an jedem Abstimmungsplatze mindestens ein „Watcher" angestellt werden mußte. Diese „legitimen" Ausgaben hätten alles Geld verschlungen, das ihnen der Kandidat rückhaltlos und ohne Fragen zu stellen übergeben hatte.

Somit haben die direkten Vorwahlen den Senator Stephenson unbestritten noch $7000 mehr gekostet, als die Freunde des Senators Lorimer aufgebracht haben sollen, um ihm durch Bestechung mehrerer Legislaturmitglieder das Amt zu verschaffen. Der Unterschied ist nur der, daß Stephenson die Verausgabung von $107,000 unumwunden einräumt, wogegen Lorimer hitzig bestreitet, daß er oder seine Anhänger 100,000 Dollars oder auch nur einen einzigen Cent ausgegeben haben. Sollen Gesetzgeber bestochen werden, so muß es mit der größten Vorsicht und Heimlichkeit geschehen, und die Gefahr der Entdeckung läßt sich nie vermeiden. Werden dagegen bei den direkten Vorwahlen noch so große Summen aufgewendet, so sind das legitime Ausgaben, die nicht einmal verschwiegen zu werden brauchen. Die Legislaturen haben schon sehr viele unbemittelte Leute in den Bundessenat geschickt. Wenn aber die direkten Vorwahlen so kostspielig sind, dann wird sich doch gewiß kein armer Mann um das Amt bewerben können. Was ist also gebessert?

Zur „Subway"-Frage.

Der Straßentunnelplan wird von Geschäftsleuten und Vereinigungen solcher in den „außenliegenden" Stadttheilen lebhaft bekämpft, weil sie darin eine Bedrohung der Interessen ihrer Stadttheile sehen, befürchten, daß durch die Straßentunnels der „Geschäftstheil" der Stadt, das sogenannte „down town", bevortheilt werden wird auf Kosten der äußeren Wards; im besonderen, daß das Kleingeschäft noch mehr als es jetzt schon der Fall ist, sich nach dem „Schleiffenbezirk" hinziehen wird.

Wenn diese Geschäftsleute ihre Interessen durch die geplanten Straßentunnels bedroht glauben, so ist es ihr gutes Recht, dagegen zu protestiren, und es gehört sich, daß man maßgebenden Ortes ihre Einwände und Gründe gehörig prüfe. Das wird auch geschehen. Die Entscheidung liegt beim Stadtrath und die protestirenden Geschäftsleute und Verbände sind durch die Aldermen ihrer Wards im Stadtrath vertreten. Sie dürfen sich darauf verlassen, daß die Aldermen in dieser Sache ihnen gegenüber ihre Pflicht und alles nur Mögliche thun werden, den Subway-Bau zu hintertreiben — wenn sie nach gehöriger Prüfung der Sachlage zu der Ueberzeugung gelangen, daß die Einwände begründet und die berechtigten Interessen ihrer Konstituenten durch die Tunnels gefährdet und geschädigt werden würden. Sie dürfen sich überzeugt halten, daß aus dem geplanten Tunnelbau nichts werden wird, wenn gezeigt werden kann, daß er, wie sie behaupten, die weitere gesunde Entwicklung der Stadt behindern, die „außenliegenden" Wards und Stadttheile schädigen würde, zugunsten des Schleifenbezirks.

Soweit ist ihnen das noch nicht gelungen, und wenn man vielleicht auch nicht behaupten darf, daß es ihnen überhaupt nicht gelingen kann und wird, so darf man doch sagen, daß sie auf dem eingeschlagenen Wege nicht dahin kommen werden. Denn sie gehen, scheint es, bei ihrer Argumentirung von einer falschen Voraussetzung aus.

Die „Northwest Side Commercial Association" verbreitet in diesen Tagen als Nachtrag zu ihrem Monatsbulletin einen Aufsatz, der im März vorigen Jahres im „Musical Courrier" erschien und in dem, unter der Spitzmarke „Gefesselt von der Schleife" u.A. Folgendes gesagt wurde:

„Chicago wird großentheils im Interesse der State Straße verwaltet. Das heißt im Interesse der großen State Str.-Kaufleute." Das könne man leichtlich aus einer Betrachtung der Verkehrsfrage erkennen. Die wichtigsten Straßenbahnlinien führten an die Thüren gewisser großer Läden, und ein Blick in die Listen der Aktionäre der Verkehrsgesellschaften werde zeigen, daß diese von Freunden des Grundbesitzes innerhalb der Hochbahnschleife beherrscht werden. Dann wörtlich weiter: „Die Hochbahnschleife ist nicht und war niemals nöthig als ein Mittel zur Erleichterung des Passagierdienstes der Hochbahnen. Sie ist nichts weiter als ein eisernes Band, das den alten Geschäftstheil Chicagos einschnürt und ihn hindert, sich auszudehnen. Die „Schleife" hat das Wachsthum des Bezirks gezwungen, in die Höhe zu gehen, statt in die Breite. Die Grundeigenthümer innerhalb ihres beschränkten Raumes und an dessen Rändern sind in die Lage versetzt worden, Wolkenkratzer zu bauen und hohen Miethszins von Tausenden eintreiben zu können, statt nur von Hunderten. Thatsächlich alle dem Passagierverkehr von der Schleife gebotenen Vortheile könnten gesichert bleiben in einem Durchlinien-System für die Hochbahnzüge, und dann könnte der vierseitige Bau aufgegeben oder ausgedehnt werden; aber obgleich die Bürger Chiacgos die Durchlinien mehrere Jahre hindurch erörtert und gefordert haben, ist doch wenig Grund zur Hoffnung, daß sie bald kommen werden, vorhanden, und gar keiner zu der Annahme, daß die Schleife abgethan oder erweitert werden wird.

„Diese Stahlfessel wird bleiben, dem Zweck zu dienen, für den sie geschaffen wurde. Für einige Geschäftszweige sind die Miethspreise im Schleifenbezirk und dem angrenzenden Gebiet schon jetzt unerschwinglich, und in dem Maße, wie die Miethspreise weiter steigen, werden jährlich viele Miether herausgedrängt. Es wird nicht mehr lange dauern und man wird im Schleifenbezirk fast ausschließlich nur mehr Offices, Musterlager, einige wenige große Läden und Hotels und „Restaurants" finden. Die leichten Fabrikbetriebe, wie Schneiderwerkstätten, Druckereien usw., deren es früher in der Nähe von Fifth Ave. und an Buren Straße so viele gab, wandern schon nach der Nord-, der West- und der Südseite aus. Die Höhe der Miethen wird nur durch die Nachfrage nach Raum geregelt. Es macht nichts aus, wie viele Miether ausziehen, so lange nur genügend neue kommen, die willens sind, den Preis zu zahlen. So weit ist kein wünschenswerther Besitz unbenutzt. Trotz den Wolkenkratzern ist der Flächeninhalt des Bezirks doch verschwindend klein, im Vergleiche mit dem Gebiet, das durch die in ihm zusammengedrängten „Offices" und Läden repräsentirt wird. Wenn wir in Betracht ziehen, daß nahezu jede Firma, Korporation usw., die im mittleren Westen Geschäfte macht, nach einer Office in jenem kleinen Bezirk strebt, dann muß es wahrscheinlich scheinen, daß die Nachfrage das Angebot immer übertreffen wird.... Wir müssen den Urhebern der Hochbahnschleife für ihren weiten Blick „Kredit" geben. Ihr verdammenswerther Plan ist bewundernswerth ..."

* * *

Der ganze Aufsatz richtet sich gegen die Hochbahnschleife, deren Nichtsnutzigkeit klar dargethan wird und, nebenbei gesagt, früher von anderer Seite schon oft genug in's Licht gerückt wurde, und die Begünstigung des „Down-town"-Bezirks durch die Flachbahnschleifen; kurz, gegen das Schleifenprinzip und -System. Er geht von der Annahme aus — das wird deutlich und ausdrücklich gesagt — daß das Schleifensystem fortbestehen bleibt, sagt, daß sehr wenig Aussicht auf eine baldige Durchlegung der Hochbahnlinien und gar keine auf Beseitigung der Hochbahnschleife ist. Indem die obengenannte Verbindung von Geschäftsleuten jetzt diesen Aufsatz zum Abdruck bringt und als „Supplement" zu ihrem Monatsbulletin verbreitet, unterschreibt sie das darin Gesagte, macht sie seinen Standpunkt zu dem ihren. Es ist aber doch gewiß, daß an eine Aufrechterhaltung des Schleifensystems nach der Herstellung der Straßentunnel nicht gedacht wird und nicht gedacht werden kann. Es ist doch gewiß, daß eine der Hauptaufgaben der Subways die sein wird, die Hochbahnlinien aufzunehmen, die Beseitigung der „stählernen Fessel" zu ermöglichen und dem ganzen Schleifensystem „down town" ein Ende zu machen?! Wenn es nicht so wäre, oder ist — dann freilich wäre die Opposition berechtigt. Wenn es nicht möglich, ein „down town Subway"-System zu schaffen, ohne dem Schleifenunfug ein Ende zu machen und glatten Durchverkehr von allen Stadttheilen nach allen Stadttheilen zu sichern, dann freilich wäre es mit dem Subway-Bau nichts. Dann müßte nach anderen Mitteln und Wegen, der Einschnürung des Herzens der Stadt, der „Kongestion" des „down town"-Viertels und der übermäßigen Ueberlastung seiner Straßen gesucht werden.

Aber diese Voraussetzung ist unhaltbar. Es kann nicht der geringste Zweifel darüber bestehen, daß es möglich ist, ein Subway-System zu schaffen, das mit dem Schleifen-System völlig bricht und freien Durchverkehr nach allen Seiten gestattet und sichern würde, und es ist jedenfalls noch keinerlei Grund vorhanden zu der Annahme, daß die Aldermen einen anderen als einen solchen Subway-Plan billigen und zur Ausführung würden kommen lassen. Bekommen wir aber ein solches Subway-System, dann wird damit die Forderung der Geschäftsleute der Nordwest- und Westseite, „Laßt Chicago wachsen," erfüllt und Chicagos — Ganz-Chicagos — Wachsthum ganz bedeutend gefördert werden. — — —

Vor der unrechten Schmiede.

Einen Kampf, der, wenn er Erfolg haben soll, an den Stimmplätzen ausgefochten werden muß, haben jetzt Gegner der „unmittelbaren Volksgesetzgebung" vor das Bundesobergericht gebracht, das ihnen selbst beim besten Willen nicht helfen können wird. Der höchste Gerichtshof kann dem Volke nicht wehren, politische Irrwege zu wandeln und Thorheiten zu begehen. Politische Streitfragen gehen den Gerichtshof nichts an, er hat nur über Rechtsfragen zu entscheiden. Und selbst wenn er über Rechtsfragen entscheidet, ist seine Machtbefugniß sehr bedeutenden Beschränkungen unterworfen. Die Rechtsfragen, die er zu entscheiden hat, sind nicht Fragen von Recht oder Unrecht im moralischen Sinne, sondern sind ausschließlich Gesetzesfragen. Nicht: Was ist Recht, nur: Was ist Rechtens, ist zu entscheiden. Mit anderen Worten: Was ist Gesetz? Ob das Gesetz gerecht oder ungerecht ist, ob vernünftig oder unvernünftig, ob nützlich oder schädlich — das alles geht den Gerichtshof nichts an.

Selbst wenn ein Gesetz, wie man zu sagen pflegt, von dem Gericht umgestoßen wird, so geschieht das niemals auf den Grund von Unvernünftigkeit, Thorheit oder Schlechtigkeit des Gesetzes. Die Frage ist immer nur: Ist das vorgebliche Gesetz auch wirklich Gesetz? Mit anderen Worten: Hat der gesetzgebende Körper, der das Gesetz erlassen hat, innerhalb seiner gesetzlichen Machtbefugnisse gehandelt? Hat er nicht, als er das Gesetz erließ, gegen ein höheres Gesetz verstoßen? Und wenn dies der Fall ist, als wenn das, was eine Legislatur oder was der Kongreß für Gesetz erklärt, gegen die Bundesverfassung verstößt, die das höchste ist aller Gesetze, so ist eben das angebliche Legislatur- oder Kongreßgesetz thatsächlich kein Gesetz, ist eine Null und ein Nichts, und als solches behandelt es der Gerichtshof — muß es so behandeln. Andernfalls aber, war der gesetzgebende Körper innerhalb seiner verfassungsmäßigen Machtbefugnisse, so muß der Gerichtshof das Gesetz gelten lassen, muß es „aufrecht erhalten", gleichviel wie unbillig, unsinnig und verwerflich es ihm erscheine.

Und deshalb wird, wie bereits angedeutet, das Gericht auch den Gegnern der unmittelbaren Volksgesetzgebung nicht helfen können. Wenigstens nicht auf die Gründe hin, die soweit in der Bekämpfung des fraglichen Gesetzes dem Gerichte vorgetragen worden sind. Worum es dabei im Besonderen sich handelt, wurde an vorliegender Stelle schon früher mitgetheilt. Im Staate Oregon ist durch „Initiative", also mit Umgehung der Legislatur, ein Gesetz erlassen worden, welches eine gewisse Korporation einer besonderen Besteuerung unterwirft. Indem die „Pacific States Telephone and Telegraph Co." das Gesetz anficht, stellt sie die Verfassungsmäßigkeit der ganzen unmittelbaren Volksgesetzgebung in Frage.

Als Haupteinwand gegen das Gesetz (wie auch schon früher erörtert) dient die Behauptung, daß die unmittelbare Volksgesetzgebung und die unmittelbare Volksregierung überhaupt „unrepublikanisch" sei, und demzufolge unverträglich mit der Bundesverfassung, die da sagt, daß die Bundesregierung jedem Staate des Bundes eine republikanische Regierungsform gewährleisten soll. Diese republikanische Regierungsform sei die Form der Regierung, wie sie zur Zeit der Annahme der Verfassung in den damaligen Staaten bestand: eine „repräsentative" Regierung, die durch vom Volke erwählte Vertreter geführt wird. Die unmittelbare Volksregierung oder reine Demokratie sei damit ebenso unvereinbar, wie eine Monarchie oder Aristokratie es sein würde.

Weiter wird in den jetzt begonnenen Verhandlungen noch ein anderer Satz der Verfassung angerufen: der Satz von dem gleichen Schutz der Gesetze. Als andere Steuergesetze des Staates Oregon von dessen Legislatur erlassen wurden, hätten die Besteuerten Gelegenheit gehabt, vor der Erlassung des Gesetzes bei den Gesetzgebern vorstellig zu werden und durch rechtzeitigen Einspruch sich vor Bedrückung und Ungerechtigkeit zu schützen. Die unmittelbare Volksgesetzgebung gibt solche Gelegenheit nicht, die klageführende Gesellschaft konnte nicht Einspruch erheben gegen die ihr zugedachte „ungerechte" Sonderbesteuerung. „Folglich" liege in solcher Gesetzgebung eine Verweigerung des gleichen Schutzes des Gesetzes.

Außerdem suchen die Anwälte der Gesellschaft ihre Sache mit Aussprüchen hervorragender Staatsmänner zu begründen. Unter Anderem wird eine Stelle aus den politischen Schriften des Gouverneurs Wilson von New Jersey angeführt: daß ein Staat seine Gesetze ebenso wenig von seinen Wählern, wie von seinen Zeitungen machen lassen könne. Auch die jüngste Botschaft des Präsidenten gegen die Richterabrufung muß herhalten, in der es heißt: „Eine wirkliche Volksregierung ist nicht die Regierung einer Mehrheit, durch eine Mehrheit, für eine Mehrheit des Volkes. Es ist eine Regierung des ganzen Volkes, durch eine Mehrheit des ganzen Volkes, unter solchen Regeln und Hemmungen, als nothwendig sind zur Sicherung einer weisen, gerechten und wohlthätigen Regierung für das ganze Volk. Es wird gesagt, man kann stets darauf vertrauen, daß das Volk gerecht handeln wird. Wenn das alle Bürger meint und wenn sie alle übereinstimmen, so kann man darauf vertrauen. Gewöhnlich stimmen sie aber nicht alle überein, und dann geht die Lehre dahin, daß man stets auf die Gerechtigkeit einer Mehrheit bauen könne. Das aber ist nicht immer der Fall...."

Doch wie richtig das Alles sein mag, so beweist es eben nur die Thorheit, die Unzweckmäßigkeit und die grundsätzliche Verwerflichkeit der unmittelbaren Volksgesetzgebung, die stets die Minderheit schutzlos jeder Ungerechtigkeit, jeder Willkür und Laune einer zeitweiligen Mehrheit preisgibt, beweist aber nichts gegen die Verfassungsmäßigkeit der fraglichen Gesetze. Der Begriff der republikanischen Regierungsform in dem Sinne der Verfassung kann unmöglich so eng gezogen werden, daß er das Volk hindern könnte, die Art und Weise seiner Gesetzgebung zu ändern, so lange damit nicht verstoßen wird gegen ein ausdrückliches Gebot der Verfassung. Der ganze Streit ist politischer, nicht juristischer Natur. Kurzum, die Anfechter der unmittelbaren Volksgesetzgebung sind vor die unrechte Schmiede gegangen. Nicht das Gericht kann ihnen helfen; die Abhilfe muß am Stimmkasten gesucht werden durch Belehrung, Aufklärung und Ueberzeugung der Mehrheit.

Sozialdemokratie und Monarchie.

In den „Sozialistischen Monatsheften", die eine umfangreiche Festnummer zum sozialdemokratischen Parteitag veröffentlichen, schreibt Wilhelm Schröder in dem einleitenden Aufsatz:

„Vorwärts" und „Leipziger Volkszeitung" beklagten Ende Juli dieses Jahres gemeinsam, daß nicht nur einzelne Sünder, wie dies zeitweilig in Süddeutschland geschehen, sondern mit den anerkannten Führern der Partei die sozialdemokratische Bevölkerung ganzer Städte sich nicht nur nicht vor kordialer Berührung mit dem Träger der Krone scheut, sondern ihm und seiner Gattin sogar die Gefühlsäußerungen darbringt, die man in der Sprache des Monarchismus Ovationen nennt. Es gilt in Belgien den Sturz der konservativ klerikalen Regierung zugunsten einer liberal-sozialistischen, ein Vorhaben, das vom Monarchen anscheinend begünstigt wird. Ob dieser Plan gelingen wird, steht ja noch dahin. Aber das Vorgehen der Sozialdemokratie in Belgien ist darum nicht minder bemerkenswerth. Ebensowenig wie die Interessenten der monarchischen Verfassung durch Halsstarrigkeit oder durch Konzessionen an der Thatsache etwas ändern können, daß auch die Institution der Monarchie eines Tages das Schicksal aller Institutionen theilen wird, ebensowenig ist die Sozialdemokratie in der Lage, durch starre Intransigenz deren gegenwärtigen Bestand aus der Welt zu schaffen. Gerade unter vorgeschrittenen politischen Verhältnissen wird die Sorge, wie die monarchische Verfassung in die republikanische verwandelt werden könne, die Sozialdemokratie so ziemlich in letzter Linie beschäftigen: Das zeigt das Verhalten unserer Parteigenossen in so ziemlich allen Ländern mit parlamentarisch-konstitutionellem Regiment; hat es doch überall in diesen Ländern für hervorragende Parteigenossen Gelegenheit gegeben, mit dem Träger der Krone in persönliche Berührung zu treten, und finden doch die meisten Sozialdemokraten in diesen Ländern den bei uns sich zeigenden Abscheu vor einer gesellschaftlichen Begegnung mit einem Monarchen ebenso seltsam, wie uns gewisse Ritualvorschriften anmuthen.

Diese Abschweifung mag mit dem Parteitag und der Tagesordnung der nächsten Reichstagswahlen anscheinend wenig zu thun haben. Aber zur Weisung des Weges kann sie vielleicht doch dienen. Zurzeit beruht die ganze Hoffnung der Konservativen darauf, daß die Sozialdemokratie nicht nur radikal bleiben, sondern nach Möglichkeit noch an Radikalismus gewinnen möge....

Wer in unserer Partei davon überzeugt ist, daß die Herrschaft des Konservatismus und Klerikalismus im Reich wie in den zwei größten Bundesstaaten schon der Bevölkerungszusammensetzung nicht mehr entspricht und daher unerträglich geworden ist, muß sich damit abfinden, daß ein Sturz dieser Herrschaft nur möglich ist, wenn der bürgerliche Liberalismus und die Sozialdemokratie zusammengehen. Man mag als Sozialdemokrat an diesem Liberalismus ebensoviel auszusetzen haben wie er an uns, man mag imstande sein, alle seine Sünden an der Schnur herzuzählen: über die Thatsache kommen beide Richtungen in der deutschen Politik nicht hinweg, daß Scharfmacher und Reaktionäre Triumphe feiern und ihre Herzenswünsche erfüllt sehen werden, wenn Liberalismus und Sozialdemokratie für die nächsten Jahre nicht einen modus vivendi finden, wenn sie sich nicht fähig zeigen, das Reich und die Bundesstaaten einem Zustand entgegenzuführen, der einigermaßen den zeitgemäßen Bedürfnissen entspricht. Es hängt manches davon ab, ob der Parteitag von Jena die ultraradikale Hysterie unbeachtet läßt und der Forderung des Tages sichern Blickes gerecht wird.

Vom Hungertode.

Der jüngste Versuch des französischen Revolutionärs Dollié, der jede Nahrungsaufnahme verweigert, um gegen seine Verhaftung zu protestiren, gibt dem Hungertode, der auch in den russischen Gefängnissen eine große Rolle spielt, ein aktuelles Interesse, wenn auch in diesem Falle der Selbstmordkandidat nach vier bis fünf Tagen seinen Plan aufgab und sich wiederum zu der viel geschmähten Gefängnißkost bekehrte. Denn die Idee, freiwillig Hungers zu sterben, verlangt eine übermenschliche Willenskraft; bisher sind medizinisch nur zwei Fälle genau bekannt, wo Hungertod als Selbstmord vorlag, und von den Aerzten studirt und verzeichnet wurde.

Diese zwei Fälle gehen bis in das Jahr 1831 zurück. Der eine dieser Verzweifelten war der Südfranzose Granier, der in Toulouse wegen eines Raubmordversuches zu zwanzig Jahren Kerker verurtheilt wurde, obgleich gegen ihn nur ein Indizienbeweis in's Feld geführt wurde und der Angeklagte leidenschaftlich seine Unschuld betheuerte. Als seine Berufung verworfen wurde, beschloß er, freiwillig zu verhungern, und die Behörde that seltsamerweise nichts, um ihn von seinem Entschlusse abzubringen. Der Gefängnißarzt berichtete von ihm nur kurz, daß er von Zeit zu Zeit etwas Wasser trank, jegliche Nahrung aber trotzig zurückwies und — nach 63 Tagen starb. Der zweite Selbstmörder durch Hunger war ein vagirender Musikant, dessen Name unbekannt blieb. Der Fall ereignete sich 1832 in Grenoble. Der dortige Arzt Serrurier hat darüber der Pariser Akademie ausführlich berichtet, und seine Beobachtungen haben später in dem Werke „Precis de Medecine" von Lacassagne ihren Platz gefunden. Der Patient nahm von dem Augenblicke, da er seinen Entschluß mit größter Kaltblütigkeit ankündigte, nichts zu sich, als alle zwei Tage einen Schluck Wasser und etwas Fruchtsaft. In den ersten zwei Wochen war eine Abmagerung nicht besonders auffällig wahrzunehmen. Der Stoffwechsel hörte nach sechs Tagen fast gänzlich auf. In den letzten zwanzig Lebenstagen ging von dem Körper ein entsetzlicher Verwesungsgeruch aus, es stellte sich Diarrhoe ein, der Athem roch stickig übel, der Patient hatte häufig Kinnbackenkrämpfe und verspürte große Schmerzen in der Magengegend, die Abmagerung ging nun rapid vor sich, die Brust wurde schmal und gewölbt, die Schultern sanken ein und ließen die Wirbelknochen hervortreten, das Becken schien eine immense Höhlung zu bilden, die Haut bedeckte sich mit Ausschlägen und schälte sich in großen Fetzen ab. Am sechzigsten Tage trat der Tod ein. Es scheint also, daß beim freiwilligen Hungertode die wilde Energie des Selbstmörders die Lebensdauer verlängert. Denn in den Fällen, wo es sich um Verhungern durch Unglücksfälle, Verschüttungen in Bergwerken u. s. w. handelte, trat der Tod schon früher ein. Bei gänzlicher Enthaltung von Nahrung und Trank kann, nach den Erfahrungen des Doktors Falck, ein kräftiger Mann acht bis einundzwanzig Tage aushalten; bei zeitweiligem Wassergenuß dagegen fünfzig bis sechzig Tage. Diesen letzteren Fall muß man in Betracht ziehen, wenn man gemeinhin vom Verhungern spricht; eine längere Periode unzulänglicher Nahrungsaufnahme, wie dies in Zeiten der Hungersnoth beobachtet wird, zeitigt dieselben Erscheinungen.

* Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des in der Anlage der Kinzie Mfg. Co. verunglückten St. Niedblaski, genannt Schultz, hat nicht, wie irrthümlich berichtet, den Präsidenten der Firma, Georg Stoeckel, den Großgeschworenen überwiesen. Sie erklärte nur in ihrem Wahrspruch, daß der Todesfall auf Mangel an Schutzvorrichtungen an der betreffenden Maschine zurückzuführen sei.

Deutsches Theater
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Heute, Donnerstag, Freitag, Samstag Matinee (Matineepreise) und Samstag Abend: Der Operetten-Erfolg:
„Frühlingsluft"
Sonntag, 8. Okt.: Neu! „O, diese Weiber!" Posse mit Gesang von Wilken. Musik von Strauß. Montag, 9. Okt., zur Feier des deutschen Tages: „General Peter Mühlenberg". — Hierauf: „Die Neuvermählten".

Wartet auf unsere große
Eröffnung
Samstag, den 7. Oktbr.
THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee und Armitage Avenue.

Personal-Nachrichten.

— Zu Ehren des Geburtstages von Frau Pastor F. Kalbfleisch, Gattin des Seelsorgers der 1. Reformirten Kirche, 1517 Hastings Str., veranstaltete gestern Nachmittag der Frauenverein der Gemeinde in der Sonntagschulhalle ein hübsches Fest. Das Geburtstagskind erhielt eine Anzahl werthvoller Geschenke.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.75

Fürstliche Ehegeschichten!
Ehe-Irrungen an europäischen Höfen, mit 9 Abbildungen, 35c. — Das Halsband der Königin. Intimes aus dem Hofe Ludwigs XV., von Aler. Dumas, 40c. — Die schöne Wittelsbacherin, aus dem Wiener Hofleben. Von H. Reutlingen, 35c.
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Emil A. Geis

im Alter von 45 Jahren am 4. Oktober, um 2 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3434 N. Marshfield Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied des Policemen's Benevolent Association.

Emma Mauthe Geis, Gattin.
Emil jr., Frank und George, Söhne. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mama

Auguste Schiller

nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktober 1911, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1833 George Str., nach der Bethlehemskirche, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Schiller, Gatte.
Arthur, Wally und Emma, Kinder, nebst Verwandten. dfr

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat unseren geliebten Sohn und Bruder

Arthur

in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb am 5. Oktober, Morgens 4 Uhr, im Alter von 14 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2447 Cortland Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Wilhelm Ziese, Vater.
Sophia Ziese geb. Logemann, Mutter.
Hilda, Alice, Edith, Schwestern, nebst Verwandten.

Das Vaterherz ist schwer getroffen,
Die Mutter tiefgerührt vom schweren Schlag,
Bereitelt nun ihr schönes Hoffen,
Und tiefer Kummer folget nach.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Albert Schulz

im Alter von 26 Jahren, 8 Monaten und 1 Tag am Dienstag, den 3. Oktober, um 11:30, nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1913 Herdey Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franzis Schulz, Gattin.
Margaret und Irene, Kinder.
Wilhelmine Schulz, Mutter.
Emma, Karl, Paul, Geschwister.
Gustav Radtke, Schwager.
Anna und Elsie Schulz, Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Hermann Schulz

am Dienstag, den 3. Oktober, um 10:30 Abds., im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktbr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1040 N. Wood Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schulz, Gattin.
Fritz Schulz, Bruder.
Friedericka Schulz, Schwägerin.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Verwandten unseren herzlichen Dank aus für die uns beim Tode unseres lieben Sohnes und Bruders

Louis H. Manske

erwiesene zahlreiche Theilnahme sowie für die schönen Blumenspenden.

Joseph und Maria Manske, Eltern, nebst Geschwistern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof zu erhalten. Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 786. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Suttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Bertha Onasch geb. Schroeder

am Dienstag, den 3. Oktober 1911, im Alter von 45 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1245 S. 58. Str., nach der Oak Park Kirche an Harvard Str. und East Ave., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Onasch, Gatte.
Lillie Pahnke, Tochter.
Hermine, Schwester.
Karl, Wilhelm, Hermann Schroeder, Brüder.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Louisa Keller, geb. Hertel,

am 3. Oktober 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1226 Scoville Ave., Berwyn, mit Kutschen nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Keller, Gatte.
Harry, Binny, Lottie und Mamie Keller, Kinder.
Louise Hertel, Mutter.
Frau Martin, Frau Mueller, Henry Hertel u. Frau Melin, Geschwister.
mido

Gestorben: Albert Schulz, am Dienstag, den 3. Oktober; geliebter Sohn von Frau Margaret Schulz, Vater von Irene, Schwester von Emma Radtke, Carl und Paul Schulz; Schwager von Gustav Radtke, Anna und Elsie Schulz. Beerdigung am Freitag, den 6. Oktober, 1 Uhr Nachmittags. mido

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für ihre Theilnahme am Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Henry C. Kersting

der am 20. September im Waldheim-Friedhof beerdigt wurde, sowie für die schönen Blumenspenden.

Frau Minnie Kersting, Gattin.
Henry Kersting, Sohn.

GRAND: Nächste Matinee Samstag
Das neue militärische Schauspiel
THE AFFAIR in the BARRACKS
vom Verfasser von „Leah Kleschna".
„Famos aufgeführt." — Hammond in „The Tribune"

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidosa*

Cafe Hungaria
219 North Ave.
Ecke Wieland Str., unweit v. Deutschen Theater.
Otto B. Tunkel, Eigenthümer.
Nächsten Samstag, den 7. Oktober 1911: Erstes Konzert des beliebten Wiener Tenoristen Willy Fischer; W. Christoph, der bekannte Kapellmeister, am Piano. Ebenso jeden folgenden Abend: Konzert von 6 bis 12 Uhr. Vorzügliche Wiener und ungarische Küche. Meister-Bräu an Zapf, sowie die besten Weine, Liköre u. Zigarren.
dofrsason

Wie soll der Magenkranke leben? Beantwortet von Dr. Lewinsky, 35c. — Diät u. Wegweiser für Magenkranke. Von Dr. J. Boas, 70c.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße.

Chas. Lueneburg's
Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.
15-17 W. Division Str., nahe State Str.
Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.
aug.bdfsason

— **Canadian Pacific Dampfschiffe** —
Expreßdienst via St. Lawrence River Scenic Route. Weniger als 4 Tage auf See, durch die Kaiserinnen des Atlantic.
Wöchentliche Fahrten nach Europa.
Erste Klasse $92.50. Wintermonate $85.00. — Zweite Klasse $53.75. Einklass. Kajüte (II) $50.
Spezielle Weihnachts-Exkursionen.
Freitag, 1. Dezember.........Empreß of Britain
Samstag, 9. Dezember..........Lake Manitoba
Freitag, 15. Dezember.........Empreß of Ireland
Kajütenpläne jetzt offen. Bucht bei Zeiten.
Dritte Klasse Raten.
Hamburg, Antwerpen, Bremen u.s.w., $30.00, $31.25. Liverpool, London, Glasgow, Belfast, $31.25, $32.50. Norwegen, Dänemark, Schweden $34.75, $36.25.
Auf Wunsch Auskunft über spez. Eisenbahnraten. H. M. MacCollum, Gen. Agt., 234 S. Clark Str. Alle Eisenbahn- u. Dampfschiff-Agenten verkaufen Canadian Pacific Tickets. ok5—nb30

Die Deutsche Hebammenschule
öffnet das 37. Semester am 10. Oktober 1911.
(Unterricht in Deutsch und Englisch.)
Näheres ertheilt
Dr. F. Scheuermann
2043 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue.
sep12,bdosa,1m

Deutscher Nordhäuser Kautabak
versenden wir gegen Nachnahme zum Preise von $1.60 pro Pfund, 32 Stücke enthaltend.
D. Abrams, 108 Henry Str., Hoboken, N. J.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Auswärtige müssen zahlen.

Schulrath berechnet ihnen für Besuch der Abendschulen $15 die Person.

Auswärtige, d. h. Personen, die nicht in der Stadt Chicago wohnen, können zum Besuch der städtischen Abendschulen nur gegen Zahlung von $15 die Person zugelassen werden. Die Entscheidung wurde in der gestrigen Sitzung des Schulraths auf die Empfehlung des Unterrichts-Ausschusses hin getroffen. Gesuche um Zulassung zu den Abendschulen sind den Schulbehörden in größerer Zahl zugegangen, und es war nöthig geworden, eine Entscheidung zu treffen. Da das öffentliche Schulsystem von den Steuerzahlern der Stadt Chicago unterhalten wird, haben Auswärtige natürlich keinen Anspruch auf unentgeltlichen Unterricht. Die Unterhaltung der Abendschulen kostet der Schulverwaltung jährlich $15 für den Zögling.

Auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften bewilligte der Schulrath für den Ankauf eines Grundstückes für eine neue Schule an der Monticello Ave., N. Lawndale Ave. und School Straße $13,503. Das Grundstück hat eine Front von je 217.75 Fuß an der Monticello und Lawndale Ave. und von 250.44 Fuß an der School Straße.

Für den Ankauf eines Grundstückes für eine neue Schule an der N. Avers und N. Hamlin Ave. wurden $5503 bewilligt. Das Grundstück hat eine Front von je 115.33 Fuß an N. Avers Ave. und N. Hamlin Ave. und eine Tiefe von 125.34 Fuß. Ebenfalls auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften wurde der Verkauf des Schulgrundstücks an der 122. Straße, nahe Calumet Ave., angeordnet und als niedrigster Preis $7500 festgesetzt.

Ernennungen und Versetzungen wurden auf die Empfehlung des Unterrichtsausschusses in größerer Zahl angeordnet. Vorsteher J. A. Long wurde von der Moseley- an die Hammond-Schule versetzt, Vorsteherin Mary A. McNarney von der Thomas- an die Moseley-Schule, Vorsteher Harry T. Baker von der Moos- an die Fiske-Schule, Vorsteherin Esther J. W. Barker von der May- an die Moos-Schule, Vorsteher Luman Howes von der Hadley- an die Manierre-Schule. M. Theresa Norton, Hilfsvorsteherin der Burley-Schule, wurde zur Vorsteherin ernannt und an die Thomas-Schule versetzt, und Otto M. Becker, Lehrer für Handfertigkeitsunterricht, wurde als Vorsteher an die May-Schule versetzt. Avon S. Hall wurde zum Vorsteher der Lake-Abendschule und John A. Long zum Vorsteher der Hammond-Abendschule ernannt. Außerdem wurde die Vorsteherin der Hammond-Abendschule, Mary E. Tobin, an die Marquette-Abendschule und die Vorsteherin Francis McKay von der Marquette- an die Dante-Abendschule versetzt.

Müde Füße— So müde?

Tiz macht kranke Füße gesund, ganz gleich was ihnen fehlt.

Tiz wirkt sofort und macht müde, schmerzende, geschwollene Füße wunderbar frisch und gesund.

Es ist ein sicheres Heilmittel, wie Ihr wißt, für irgend ein Leiden der Füße. Es ist für wunde Füße und für schweißige, übelriechende Füße und auch für Hühneraugen, harte Haut und Leichdorne.

„Jahrelang habe ich von wunden und empfindlichen Füßen schreckliche Schmerzen ausgehalten. Habe Aerzte konsultirt ohne Linderung zu finden. Ich kaufte eine Schachtel Tiz, und es bewirkte eine vollständige Heilung gerade wie bei vielen meiner Freunde. Ich möchte nicht ohne es sein. Es muß nur allgemein bekannt werden, und Jedermann wird es brauchen."

A. F. Dreyer, Chicago.

Tiz ist kein Pulver. Pulver und andere Fußmittel verstopfen die Poren. Tiz zieht die giftigen Absonderungen heraus, die die Wundheit der Füße verursachen, und es ist das einzige Mittel, das es bewirkt. Tiz reinigt jede Pore und erfrischt die Füße — Eure Füße.

Nie werdet Ihr wieder hinken oder Euer Gesicht vor Schmerzen verziehen, und Ihr werdet bald Eure Hühneraugen, Leichdorne und harte Haut vergessen. Ihr werdet Euch wie neugeboren fühlen.

Tiz ist zum Verkauf bei allen Apothekern, 25 Cents per Schachtel, oder es wird auf Wunsch direkt an Euch gesandt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill.

Wiedergewählt.

Frau Rose D. Rittman wieder Präsidentin des Katholischen Förster-Frauenordens.

Mit vierfacher Mehrheit ist Frau Rose Rittman von Minneapolis zur Präsidentin des Katholischen Förster-Frauenordens wiedererwählt worden. Ihre Gegnerin, Frau Elisabeth Rodgers, hatte die erste Erwählung der Frau Rittman beanstandet und war damit bis vor die Gerichte gegangen. Der ganze Wahlzettel, an dessen Spitze Frau Rittman stand, war siegreich, das Votum vertheilte sich wie folgt:

Groß-Ranger — Frau Rittman, 735; Frau Rodgers, 198.

Groß-Vize-Ranger — Frl. Annie Daley, 683; Frau Katharine Jacoby, 244.

Groß-Sekretärin — Frl. Helen T. Kelley, 663; Frau Julia H. McDonnell, 268.

Groß-Sekretärin — Frau Margaret Hoffmann Diedrich, 627; Frl. Katharine Birmingham, 299.

Groß-Trustees — Frau Anna R. Cannon, 711; Frau Mary A. Quirk, 684; Frau Anna Korzeniewski, 684; Frau Margaret Filip, 673; Frl. Katharine Goggin, 664; Frau Margaret Galway, 663, und Frau Josephine Desmarals, 576 (sieben erwählt).

Groß-Bücherprüferin — Frl. Mary E. Brannan, 724; Frl. Anna Kesner, 691, und Frau Katharine Phillips, 694.

Dr. Anna Dwyer wurde wieder zur Ordensärztin erwählt.

Es geht ihr besser.

Katharine Overland wird am Leben bleiben. — Emmett Roland freigelassen.

Der Clerk Emmett Roland vom New Willard Hotel, 3756 Cottage Grove Ave., welcher gestern früh in Haft genommen wurde, nachdem man Frl. Katharine Overland aus Urbana bewußtlos in dem Hotel gefunden hatte, ist gestern Abend wieder freigelassen worden, da in dem Befinden des jungen Mädchens eine erhebliche Besserung eingetreten war. Frl. Overland hatte irgend ein Gift zu sich genommen, in selbstmörderischer Absicht, wahrscheinlich, wie Roland sagt, weil er einen Ring, den er ihr vor einiger Zeit gegeben, zurückverlangt hatte. Das Mädchen kam spät am Dienstag Abend in das Hotel, wurde später von Roland bewußtlos gefunden und von der Polizei in's Baptisten-Hospital gebracht. Dort weigerte sie sich, die Gründe ihrer That anzugeben oder zu sagen, welche Art von Gift sie verschluckt hatte.

Gewerkschaft der Köche.

Küchenchefs wollen nicht länger als zehn Stunden arbeiten.

Um eine Gewerkschaft zu gründen, wollen sich heute Abend die Köche der Hotels und Speisehäuser im Gebäude 18. W. Madison Str. versammeln. John Curtiß Kennedy, Professor der politischen Oekonomie an der Universität Chicago, wird eine Ansprache halten. Die Köche, welche jetzt täglich 14 Stunden in den heißen Küchen zubringen müssen, wollen versuchen, einen zehnstündigen Arbeitstag durchzusetzen.

Zum zweiten Mal.

Louise Raymond verklagt Francis Raymond wieder auf Scheidung.

Francis Raymond, der Hilfs-Geschäftsleiter der Oliver Typewriter Company, Mitglied des Chicago Athletic Clubs, ist gestern von seiner Frau, Louise, wegen angeblich grausamer Behanlung auf Scheidung verklagt worden. Frau Raymond hatte schon einmal, im Februar 1907, auf Scheidung geklagt, später aber die Klage zurückgezogen. Seit 1908 hat sie nicht mit ihrem Mann gelebt.

Besuchsreise.

In einem Sonderzuge der Altonbahn sind gestern Abend 200 Mitglieder der Chicago Association of Commerce nach Springfield abgereist. Es ist dies die erste der geplanten Besuchsreisen nach den größeren Städten des Staates zur Herstellung engerer Beziehungen zu Chicago. Die Chicagoer werden die Staatsausstellung in Springfield besuchen.

— Auf der Jagd nach Ratten in seinem Keller stieß Albert Raymond in Sycamore, Ill., auf einen Fund von $1600 in Banknoten und $400 in Silbergeld. Er theilte denselben mit dem jetzigen Besitzer des Hauses. Wahrscheinlich rührt das Geld von einem Einsiedler her, der früher dort hauste.

Republikaner athmen auf.

Fortschrittliche Demokraten eröffnen Kampf gegen Roger C. Sullivan.

Sullivan antwortet.

Der Kampf verspricht mit außerordentlicher Erbitterung geführt zu werden, und die Republikaner schöpfen neue Hoffnung. — „Buhm" für Thompson.

Republikanischen Parteiführern, die mit Besorgniß den Bruch im eigenen Lager haben sich mehr und mehr erweitern sehen, athmeten, Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, gestern Abend etwas erleichtert auf. Die Ereignisse des Tages bewiesen ihnen, daß es im demokratischen Lager nicht viel besser um die Einigkeit bestellt ist, als in ihren eigenen Reihen. Der Staatskonvent der fortschrittlichen Demokraten, Derer um Harrison und Hearst, in der Arion-Halle mit seinen erbitterten Angriffen auf die demokratische Parteileitung und Roger C. Sullivan bedeutete die förmliche Eröffnung des Kampfes um die Kontrole der demokratischen Partei im Staat. Der Ton, den die Anhänger Hearsts und Harrisons in ihrem Konvent anschlugen, bewies den Politikern im republikanischen Lager, daß eine Einigung im gegnerischen Lager eben so unmöglich ist, wie zwischen gewissen Faktionen ihrer eigenen Partei. Am späten Abend nahm Roger C. Sullivan den Fehdehandschuh auf, den die Anhänger Mayor Harrisons und des New Yorker Zeitungsherausgebers ihm hingeworfen hatten. Zum Kandidaten der fortschrittlichen Demokraten für die Stellung des Vertreters des Staats im demokratischen Nationalausschuß, die Sullivan gegenwärtig inne hat, wurde der Kongreßabgeordnete Henry T. Rainey von Carrollton nominirt. Es war ihm unmöglich gewesen, dem Konvent beizuwohnen, da sein Zug mit Verspätung in Springfield eintraf, und in einer am Abend erlassenen Erklärung ließ er die Frage, ob er die Nomination annehmen werde, offen. Von gut unterrichteter Seite aber verlautet, daß er sich dazu bereit finden lassen wird. Kandidaten für andere Aemter wurden nicht ausgewählt, doch verlautete, daß Richter O. P. Thompson von Jacksonville, lange Jahre einer der getreuesten Anhänger William Jennings Bryans im Staat, die besten Aussichten habe, von den fortschrittlichen Demokraten als Kandidat für die Gouverneursnomination herausgebracht zu werden.

Platform der Fortschrittlichen.

Die Platform, die im Konvent der fortschrittlichen Demokraten angenommen wurde, wurde von Chas. H. Burton von Edwardsville abgefaßt. Da die Leiter des Konvents sich Mühe gegeben hatten, alle Personen fern zu halten, deren Ansichten nicht völlig mit ihren eigenen übereinstimmten, kam sie einstimmig zur Annahme. Sie enthält einen Protest gegen die gegenwärtige Parteileitung und ihre Machenschaften, die der Partei die Achtung der anständigen Bevölkerung gekostet hätten und den Untergang der volksthümlichen Regierungsform herbeizuführen drohten. Es sei nöthig, radikale Schritte zu thun, um die Abstellung dieser Mißbräuche zu bewirken und die Parteileitung zu säubern. Alle politischen Organisationen würden von den Mitgliedern der Partei geschaffen und sollten von ihnen kontrolirt werden. Politische Parteien hätten die Aufgabe, die Grundsätze der Partei bekannt zu machen und zu fördern. Weiterhin hält die Platform die Parteiführer für die Zustände verantwortlich, welche den Kauf eines Sitzes im Bundessenat und ein Bündniß zwischen Lorimer und Sullivan möglich gemacht hätten. Die „Pinke" in der Legislatur sei nur die Folge des langjährigen Brauchs, im Interesse der Trusts und Kombinationen Geld für die Beeinflussung der Gesetzgebung auszugeben. „Wir verlangen Führer", schließt die Platform, „welche für demokratische Grundsätze kämpfen, nicht aber für die Erlangung von Beute für eine Kombination zwischen Anhängern beider Parteien. Wir fordern alle ehrlichen Demokraten auf, sich uns in einem energischen Kampf für Säuberung der demokratischen Partei im Staat anzuschließen und die Leitung der Partei Männern zu übertragen, denen demokratische Grundsätze und eine gute Verwaltung höher stehen als Beute und „Pinke".

Sullivan antwortet.

Die Antwort Roger C. Sullivans auf die Angriffe der Anhänger Hearsts und Harrisons ließ nicht lange auf sich warten. Sie war in einer Erklärung enthalten, die er am Abend abgab. Sie enthält einige interessante Enthüllungen über die Bestrebungen des New Yorker Zeitungsherausgebers und seines hiesigen Vertreters Lawrence. „Der Zweck dieser sogenannten fortschrittlichen demokratischen Bewegung", erklärte er, „ist die Förderung der Bestrebungen William Randolph Hearsts, die demokratische Präsidentschaftsnomination zu erlangen. Die Bewegung wird von Hearsts Chicagoer Vertreter Andrew M. Lawrence geleitet. Die Bewegung wird von Mayor Harrison gefördert, weil Lawrence Harrison vor der Wahl versprochen hat, ihm die Kontrole der Wahlbehörde zu überlassen, was er auch gethan hat." Weiterhin erklärt Sullivan, daß Hearst und sein Anhang ihn bekämpfen, weil er sich geweigert habe, im Staatskonvent in East St. Louis im Jahr 1910 einen Beschlußantrag einzubringen, in dem Hearsts Kandidatur für die demokratische Präsidentschaftsnomination indossirt werden sollte, und ihm die Stimmen der Delegaten des Staats zum Nationalkonvent zu versprechen. Dieser Vorschlag sei ihm von Lawrence im Büro des Anwalts der Hearst'schen Zeitungen in Chicago, Roy Keehn, gemacht worden. Die beiden Hearst'schen Zeitungen sollten als Gegenleistung Sullivan und seine Freunde unterstützen. Er habe, erklärte Sullivan, geantwortet, daß er in einer Angelegenheit dieser Art die Delegaten seiner eigenen Ward nicht kontroliren könne, daß es politischer Selbstmord für einen Demokraten sein würde, einen derartigen Antrag im Staatskonvent einzubringen, nachdem Hearst im Jahr 1903 Bryan bekämpft und die Erwählung General Stevensons zum Gouverneur durch Aufstellung eines unabhängigen Kandidaten vereitelt habe. „Das „Issue", schließt Sullivan seine Erklärung, „ist, soll Hearst oder die demokratische Wählerschaft von Illinois die Parteileitung kontroliren. Ich bin bereit, den Kampf aufzunehmen."

Im republikanischen Lager.

Die Aussichten auf eine Besserung der Lage auf republikanischer Seite waren gestern Abend nicht rosiger als am Tage zuvor. Im Gegentheil, die Gerüchte von Einigungsversuchen verstummten. Der einzige Zwischenfall von Bedeutung war die Weigerung Ex-Gouverneurs Yates, sich an einem Bankett zu betheiligen, das Richard M. Sullivan zu Ehren Senator Lorimers veranstaltete. Sullivan ist der Führer der Anhänger des „blonden Bosses" in Springfield. Der frühere Gouverneur zog es vor, den Abend im Kreise seiner Getreuen zu verbringen. Len Small von Kankakee hat seine Kandidatur noch nicht förmlich angekündigt, doch verlautete, daß daran nicht mehr zu zweifeln sei, und daß die Entscheidung Yates mitgetheilt worden sei.

Swifco läßt wirkliches Haar wachsen.

Heilt Dandruff und giebt grauen oder gebleichten Haaren seine natürliche Farbe wieder.

Große Probe-Flasche frei.

Swifco erzeugt schnell Haar.

Diese große Entdeckung läßt das Haar wachsen, verhütet Kahlköpfigkeit, Haarschwund, Krätze, wunde Kopfhaut, Schinn, borstiges Haar oder Hautkrankheiten und gibt grauem Haar seine jugendliche Farbe und Glanz wieder. Keine Farbe oder Schmutz.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, werden wir Euch eine Probe-Flasche frei senden, wenn Ihr 10 in Silber oder Marken sendet, um die Kosten der Frankirung und Verpackung zu bestreiten. Adressirt: Swifco Hair Remedy Co., 3757 P. O. Square, Cincinnati, O.

Swifco ist zum Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Departments zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave., 132 Sedgwick Str.; Hermann Fry, 601 W. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wiedoldt, 1270 Milwaukee Av.; Ashland Drug Co., 151 N. Clark Str., u. in allen State Str.-Apotheken oder Departementsläden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Erben von R. M. Hooley kaufen neues Fabrikgebäude auf der Nordseite.

Die A. Bauer Construction Company hat an Frau Rosine Hooley, Wittwe von R. M. Hooley, und ihre beiden Töchter das Eigenthum an Erie Str., 450 Fuß westlich von Orleans Straße, für $150,000 verkauft. Auf dem Grundstück, 100 bei 100 Fuß, Nordfront, steht ein neuerbautes, 6-stöckiges Fabrik- oder Speichergebäude, welches auf zehn Jahre an die Hazel Pure Food Company für $14,000 das Jahr vermiethet worden ist.

Die General Chemical Company von New York hat von Wm. C. Comstock und J. Ramsay Flood 18 Acres an der Nordwestecke von 126. Straße und Carondolet Ave. für $35,392 gekauft. Das Land liegt südlich von der Anlage der Gesellschaft in Hegewisch, welche 30 Acres umfaßt.

Frau Helen L. Carter hat an J. Rosenberg das Miethshaus an der Südwestecke von W. Madison und Laflin Str., 25 bei 125 Fuß, für $30,000 verkauft.

Charles W. Hubbell hat an John P. Mann das Wohnhaus in Kimbark Ave., 58 Fuß nördlich von 50. Str., 51 bei 179 Fuß, Ostfront, mit $7000 belastet, für $20,000 verkauft.

Lisette und Charles Jarmuth haben an Emma Seibt das Eigenthum an Diversey Blvd., 56 Fuß westlich von Southport Ave., 125 bei 116 Fuß, Nordfront, und 25 bei 173 Fuß, Ostfront, in Robey Str., 292 Fuß südlich von Sunnyside Ave., mit $3200 belastet, für $19,500 verkauft.

Jens C. Nielsen hat an die Acme Packing Company das von dieser benutzte Gebäude Nr. 2226—2228 La Salle Str., 50 bei 123 Fuß, übertragen.

Das La Strain-Hotel, Nr. 3535 Ellis Ave., und das Apartment-Gebäude Nr. 3529 Ellis Ave. sind von Calvin P. Rice an John O Donnell auf 5 Jahre für $22,500 vermiethet worden. O'Donnell hat sich das Vorkaufsrecht zu $50,000 gesichert.

William M. Alister hat von George Morrison das Apartment-Gebäude an der Nordwestecke von Indiana Ave. und 60. Straße, 99 bei 191 Fuß, für $90,000 gekauft. Der Käufer gab Eigenthum in Evanston im Werthe von $25,000 in Tausch und übernahm eine Hypothek von $35,000.

Bänder

Erster Floor

25c einf. u. Satin gestreiftes Moireband, 5½ Zoll breit, hübsch. seidenartiges Band — passend f. Haarschleifen, Hutschleifen und Sashes. Spez. morgen, Yd., **18c**

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 A.M. AND CLOSES AT 6. P.M.

Verlangt

Fünfhundert Extra-Verkäufer. — Anmeldungen werden während des ganzen Tages auf dem achten Floor entgegengenommen.

Misses-, Junior- u. Mädchen-Kleider

Dritter Floor, Adams Straße

Große Ersparnisse für Freitag und Samstag

Dieselben praktischen Facons, die in unseren Damen-Suits, Coats und Kleidern enthalten sind, sind auch in unserer Auslage von solchen für Misses, Juniors und Mädchen zu finden. Mit vollständigen Assortiments und äußerst niedrigen Preisen bitten wir Euch, Eure Mädchen Freitag und Samstag hierherzubringen und Ersparnisse zu machen.

Mädchenkleider aus feiner Qual. Serge, großer viereckiger Kragen oder einfacher Stoff, besetzt mit Taffetaseide, Knöpfen u. Tie, voll plaited Skirt, Alter 6 bis 14 Jahre, speziell für.................. 4.95

Junior Mädchen-Coats, vorzügliche Qual. Cheviot, halbanschließend, mit neuem langem Matrosen-Kragen, eingelegt mit Sammt und mit Hercules-Braid besetzt, in braun, blau, roth und schwarz, Größen 13, 15 und 17 Jahre, regulärer $19.75 Wth., für nur...................... 12.75

Mädchen-Coats aus fancy Mischungen, halbanschließend, hoher Waist-Effekt, langer Shawl-Kragen aus Paon-Sammt, große Patch-Taschen, mit fancy Knöpfen und Sammt besetzt, Alter 14, 16 und 18 Jahre — speziell markirt für............ **13.75**

Mädchen-Coats, aus schwerem Cheviot und fancy Mischungen, voller Box Effekt mit hohem Turnover Sammtkragen und Cuffs, an einer Seite zu knöpfen, Alter 6 bis 14 Jahre, jetzt für.............. 7.50

Mädchenkleider, aus grünem u. blaugestreiftem Serge, Gibson-Falte über Schulter, hohe Waist, Cuffs u. Kragen aus schwarzem Satin, weiße Spitzen-Yoke piped mit grün, mit fcy Braid u. Satinknöpfen besetzt, einfaches Skirt mit losem Panel Back, 14, 16 und 18 Jahre, speziell für........... 9.75

Mädchen-Suits aus diagonaler Serge, von Männern geschneidetr, einfachknöpfig. Coat in der neuen populären Länge, effektvoll mit Reefers geschnitten. Skirts mit losem Panel Back, Größen 14, 16 und 18, und für Mädchen u. kleine Damen, spez.... **14.75**

13.75 12.75 7.50 4.95 14.75

Wir verzeichnen einen weiteren Erfolg!

Wir lassen den Vorhang auf 36 Jahre von geschäftlicher Thätigkeit fallen, und feiern mit einem Verkauf den Ihr nie vergessen werdet. Wann? Nächsten Montag, 9. Oktober. In den nächsten Sonntag-Zeitungen werdet Ihr die riesige Anzeige sehen. Sie spricht für sich selbst.

$3 u. $4 Damen-Schuhe, 1.59

Zweiter Floor, Mitte

$3.00 und $4.00 Schuhe für Damen; alle die neuen Herbst-Styles, welche gegenwärtig in so großer Nachfrage stehen, sind in dieser Partie zu finden. Ganz geringe Fehler, die kaum bemerkbar sind, bildenten den Grund weshalb wir sie zu ungefähr der Hälfte ihres eigentlichen Werthes erhielten. Nur am Freitag offeriren wir diese $3.00 bis $4.00 Schuhe — das Paar für nur...................... **1.59**

Tan Calf 16-knöpfige Damen Boots, in regulärem Cuban oder niedrigem Promenade-Absatz, neue Hito Muster, elegante Werthe in diesen Schuhen zu dem Preise gezeigt — das Paar für............... 3.00

Schul-Schuhe für Kinder, reg. $1.75 bis $2.25 Sorten, in angebrochenen und einzelnen Partien. Diese Schuhe sind ausgezeichnete Werthe und werden zu diesem Preise Freitag rasch verkauft sein. Größen 11½ bis 2, Paar, 1.39; 8½ bis 11, Paar...... **1.19**

Diamant besetzte, massiv goldene u. gefüllte Schmucksachen in einem Verschleuderungs-Verkauf

Erster Floor, State und Adams Straße

Dies ist ein Einkauf von einem berühmten östlichen Fabrikanten. Er verkaufte uns seinen ganzen Ueberschuß zu thatsächlich 50c am Dollar — und wir wünschen, daß Ihr morgen an diesem glücklichen Einkauf theilnehmt.

Goldgefüllte Vorstecknadeln, mit künstlichen Steinen gefaßt, Rose Gold und grüne Finishes, 1 Wth., für............ **50c**

Massiv gold. Broschen, mit künstlichen Steinen gefaßt, Werthe bis $6.95. Auswahl..... **2.98**

Sash-Nadeln, in Rose Gold, Grüngold und Oxidized Silber Finishes, gefaßt mit feinem imitirt. Cameo, regul. $1.00 Werth....... **59c**

$25 Diamantenringe für Männer, in fancy Gipsy Belchers gefaßt, auch Ruby, Diamanten und Saphir Stein Effekte... **$15**

Sterling-Silber Dinner-Ringe, mit franz. Rhinestones gefaßt............$4 Nachahmungen von Ringen, die $50 bis $150 kosten......**$1**

Massiv goldene Siegelringe für Misses und Knaben, $2.50 und $3 Wthe., spez. markirt während dieses Verkaufs zu. **1.69**

Diamant gefaßte Cluster- und Dinner-Ringe für Damen, Gold- od. Platinum-Kopf, Werthe bis $49, Auswahl für....... **$25**

Mass goldene Baby Siegelringe, gute und schwere Ringe, $1 Werth, markirt währ. dieses Verkaufs zu. **50c**

Massiv gold. Front Bar Nadeln u. Kragennadel Sets, 3 Stücke....... **50c**

Mass. gold. Linkknöpfe, mit echten geschliff. Diamanten gefaßt, Werthe bis $10.. **5.00**

Massiv goldene Linkknöpfe, schlichte und fancy Entwürfe, $2.98 Werth.... **1.25**

Männer Linkknöpfe und Vorstecknadel-Sets, $2.50 Werth...... **$1**

Sterling-Silber La Vallieres, mit franz. Rhinestones von feinster Qualität gefaßt, ein wundervoller Bargain, **1.98**

An Männer, die betrübt, krank und nervös sind.

Ehrliche Behandlung Frische Medizinen

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Meine besten Empfehlungen; nicht ein Dollar zu bezahlen bis geheilt. Verliert keine Zeit mit dem Probiren anderer Doktoren, geht gleich zu Dr. Flint. Er ist der Meister-Spezialist von Chicago.

Dies ist wie Ihr fühlt:

Gewöhnlich sind Kreuzschmerzen vorhanden, blaue Ringe unter Euren Augen, Flecken vor Euren Augen, Euer Schlaf erfrischt Euch nicht, des Morgens steht Ihr müde auf, Eure Gedanken sind zeitweilig unzusammenhängend, Euer Gedächtniß ist schwach, Ihr seid hohläugig, das Weiße Eurer Augen ist gelb, Ihr seid von Furcht erfüllt, erwartet immer das Schlimmste, sehr nervös, Ihr schreckt im Schlafe auf und erwacht sehr geängstigt aus einem Traume auf, habt stechende Schmerzen in der Brust, keinen Appetit.

Wenn Ihr bei der Auswahl eines Doktors, der Euch behandeln sollte, kein Glück hattet, oder wenn Ihr Eurer Krankheit nicht die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt habt, so wißt Ihr, daß jeder Tag der Verzögerung den Fall immer schlimmer macht. Ihr schämt Euch wegen der Stellung, die Ihr unter den anderen Männern einnehmt; das Leben besitzt für Euch nicht mehr den früheren Reiz. Würdet Ihr nicht viel darum geben, jene **robuste Kraft, gesunde Nerven und starkes Gehirn** zu besitzen, dessen Ihr Euch erfreutet ehe die Krankheit Euer System zerrüttete? Wenn Ihr diesen Wunsch habt, stark und männlich sein wollt im wahren Sinne des Wortes, so sprecht sofort in meiner Office vor und ich werde Euch mit Vergnügen eine Behandlung erklären, die hunderte von Männern wiederhergestellt hat, von denen viele vielleicht in einem noch schlimmeren Zustande waren als Ihr es seid.

Sucht **jetzt** um Rath und Hilfe nach bei Dr. Flint, Chicagos Meisterspezialist für alle den Männern eigenthümlichen Krankheiten; Bruch, Krampfadern, Nieren-, Blasen-, nervöse und chronische Krankheiten, **Rath kostenfrei**. Sprecht vor oder schreibt für mein Symptomformular — **kostenfrei heute.**

Größte Offices und Einrichtungen. Niedrigste Preise irgend eines Doktors in ganz Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str. Zweiter Floor.

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str. **Gegenüber Rothschild & Co.**

Officestunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends; Montag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr; Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

In der gestrigen Monatsversammlung der Chicagoer Grundeigenthumsbörse ernannte Präsident Tabor den Vorkehrungs-Ausschuß für das Jahresbankett. Am Donnerstag, dem 19. Oktober, fangen die wöchentlichen Mittags-Zusammenkünfte der Mitglieder wieder an. Die Börse hat 440 Mitglieder.

Kriegerverein Lake View.

Am Sonntag, dem 15. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, hält der deutsche Kriegerverein Lake View, welcher im nächsten Jahre sein 25. Stiftungsfest feiert, eine große Agitationsversammlung ab. In dieser werden alle früheren Angehörigen der deutschen Armee und Marine, welche ehrenvoll entlassen wurden, ohne Eintrittsgeld und bei freier ärztlicher Untersuchung aufgenommen, sofern sie das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben. Der Verein hat eine freiwillige Sterbekasse und bezahlt $200 Sterbegeld und $5 Krankengeld die Woche. Der Verein ist gut gestellt, hat tüchtige Beamte und regen geselligen Verkehr. Bei freier Bewirthung und guter Unterhaltung stehen frohe Stunden in Aussicht. Jeder neue Kamerad sollte, wenn möglich, seine Militärpapiere mitbringen. Am 12. Dezember feiert der Verein in dem großen Saale der Sozialen Turnhalle sein Winterfest.

Leset die „Sonntagpost"

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

Sicherste, schnellste Heilungen und niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. Methoden, welche heilen, nachdem die alten Methoden nicht einmal Besserung brachten. Ein Besuch wird Euch überzeugen.

Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht abhalten. Niemand ist zu arm, die ganze Wohlthat meiner besten Bemühungen zu empfangen.

Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, beseitigen alle Wirkungen früheren Mißbrauchs und Uebertreibungen, beseitigen Schwäche; machen die Nerven stark und fest, und was am wichtigsten ist, ersetzen die verschwendete Lebenskraft.

Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt.

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Hungaria Cafe.

Dem Besitzer des Kafe Hungaria, 219 North Ave., Herrn Otto Tunkel, ist es endlich gelungen, den Wiener Tenoristen Willy Fischer und den Kapellmeister W. Christoph für sein Lokal zu gewinnen. Es ist wohl überflüssig, viel über die Genannten zu sagen, da sie vom „Rastelbinder" und „Alma, wo wohnst Du?" dem Publikum in bester Erinnerung sind. Die Konzerte beginnen jeden Abend um 8 Uhr, der Eintritt ist frei.

— Er will nicht verstehen. — Direktor (zu einem bezechten Mimen): „Und in diesem Aufzuge wollen Sie auftreten?" — „Bewahre; erst im nächsten!"

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT.

Verkauf von 2,000 seidenen Unterröcken, 1.95

Von einer ungewöhnlich weichen Qualität von Taffeta, sonst nur in Unterröcken zu finden, die für $5.00 oder mehr verkauft werden.

Die Mannigfaltigkeit der Farben ist vollkommen und die größte Quantität sind in den populärsten Schattirungen, wie Emerald, Grün, Purpur, King's Blau, American Beauty, neue Schattirungen in Braun, Grau, Elfenbein und eine große Auswahl von geblümten Mustern, sowie einfach Weiß. Die Facon ist sehr hübsch, und dies ist ein beispielloser Werth zum Preise von.................. $1.95

Verkauf von Knöpf-Schuhen für Damen, das Paar $1.95

Knöpfschuhe für Damen, in neuesten Facons für Straßengebrauch — wir offeriren 750 Paare zu diesem einen niedrigen Preis, um schnell zu verkaufen. Eine Spezialpartie besteht aus mattem Kalbleder, Patent Colt, Cravenette und schwarzer Romaine Seide, einfache Zehen und fancy Spitzen, eine große Auswahl von Facons und ein glänzendes Sortiment von Größen, von welchen Ihr wählen könnt, per Paar $1.95

Knopf-Schulschuhe für Kinder.—Mattes Kalbleder und schwarzes Kid, mit dauerhaften überstehenden Sohlen, ganz aus solidem Leder gemacht, perfekt passend, per Paar, je nach dr Größe, zu

Größen 6 bis 8, das Paar, **$1.00** | Größen 8½ bis 11, das Paar **$1.35** | Größen 11½ bis 2, Paar **$1.65** | Größen 2½ bis 6, Paar **$1.95**

Männer-Hemden, 75c

Ein sehr spezieller Verkauf von fancy Negligee- und plaited Busen-Hemden, die regulär zu völlig einem Drittel höheren Preis verkauft werden.

Ein vortheilhafter Einkauf macht diesen Preis möglich. Aus Percale und bedruckten Madras. Das Sortiment von Mustern besteht aus hellen und dunkeln Effekten in korrekten Farben — alle in Coat-Facon gemacht mit angenähten Manschetten, in allen Größen von 14 bis 17 vorräthig; das Stück markirt zum Preise von............ 75c

Sweater Coats

Verkauf zu $2.00

Gemacht aus mittelschwerem, 75% Wollgarn, in Oxford Grau mit grauen Borten, vorzüglich finished und perfekt passend, gewöhnlich ein Drittel mehr, $2.00

Ein Rester-Verkauf von

Seiden- und Kleiderstoffen

Tausende von Yards — Ansammlungen von unseren zweiter Floor- und Basement-Abtheilungen, zu

weniger als der Hälfte

Seide Rester. Die Sortimente sind groß und verschieden und bieten eine vorzügliche Gelegenheit, sich unvergleichliche Werthe in beinahe jedem Gewebe und in jeder Farbe zu sichern, in mittelmäßigen und wohlfeilen Seidenstoffen; Längen von 1½ bis 10 und 12 Yards, Preis, per Yard,

15c, 25c, 35c und 45c

Wolle Rester. Schwarze und farbige Kleiderstoff-Längen sowohl von unseren Retail- wie von unseren Wholesale-Lagern. Die besten Gewebe und Farben der Saison, die Längen von 2 bis 7 Yards variirend.

Yard 35c und 50c

Outing Flanell-Verkauf

Feine Sortimente und ungewöhnl. Werthe machen die Auswahl leicht, die für Yard 7c, 9c und 10c.

Elegante bedruckte Flannelettes für Hauskleider, Wrappers und dergleichen. Herabgesetzt, die Yard.............15c

Rester von bedruckten Flanelettes, ausgez. Qual. zur Hälfte des regul. Preises. — Preis, die Yard für......6c

36zöll. garantirtes Atlas-Futter, in einer Auswahl von allen Futter-Schattirungen, lohfarb., Schiefer, Mode-braun, grün u. marineblau, auch schwarz u. weiß. Preis, die Yard für 48c

Gingham-Rester

500 Yds. Bates' Gingham-Rester—sämmtlich in den neuen Herbst-Plaids, Streifen u. Karrirungen, Yd. 9c

Rester von Serpentine Crepes. All die neuesten Bedruckungen in geblümten und japanischen Effekten. Eine sehr zeitgemäße Offerte. Preis sehr niedrig, die Yard für 12½c

Comfort Kombination. 12 Yards 30zöllige Challis in feinen persischen Entwürfen, auch eine 3 Pfund Watt von ausgezeichneter Qualität. Genügend für einen Komforter in voller Größe; Preis, um schnell damit zu räumen, $1.48

Großer Verkauf von Toiletten-Seife, das Stück zu 2½c

Unser halbjährlicher Verkauf von hart „milled" Toilette-Seifen ist ein Ereigniß von speziellem Interesse für sparsame Einkäufer.

Unser Sortiment für diesen Verkauf schließt eine größere Anzahl ein, als je zuvor. Die best bekannten Marken, die wir quotiren, sind in dem Border illustrirt. In Schachteln mit je 3 u. 12 Stücken verpackt.

Das Dutzend 30c; Stück zu 2½c

B. T. Babbitt's Naptha Laundry Seife, 100 Stücke in der Kiste, zu $3.50. 10 Stücke zu 35c.

Erfolg des neuen „Zeppelin".

Deutsche Schulschiffe nach Amerika.—Zum Selbstmord von Helene v. Dönniges.—Oesterreich mahnt Italien anhaltend zur Behutsamkeit.— Ungarischer Oberleutnant erschoß den Entführer seiner Gattin.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. Okt. Laut telegraphischer Meldung aus Friedrichshafen hat das neue Zeppelin-Luftschiff, welches zu Anfang Februar vom preußischen Kriegsministerium bestellt war und zur Verwendung im Armeedienst bestimmt ist, einen höchst erfolgreichen Probeflug bewerkstelligt. Die Leistung hat die, in Friedrichshafen schon in letzter Woche eingetroffene Abnahmekommission um so mehr befriedigt, als die Witterungsverhältnisse höchst ungünstig waren. Der Segler der Lüfte stieg trotz des vorherrschenden heftigen Windes auf und vollführte die vorgeschriebenen Evolutionen mit größter Sicherheit. Der neue Zeppelin dürfte ehestens dem regulären Dienst überwiesen werden.

Im kommenden Winter werden sämmtliche Kriegsschiffe der deutschen Kriegsflotte, „Vineta", „Hansa", „Hertha" und „Victoria Louise", ostamerikanische Häfen anlaufen. Es wird das seit fünfzehn Jahren das erste Mal sein, daß wieder alle deutschen Schulschiffe die Gewässer der Vereinigten Staaten besuchen.

Die (bereits kurz erwähnte) Kunde vom Selbstmord der Helene v. Dönniges in München wird bestätigt. Geldliche Schwierigkeiten haben die 65jährige Schriftstellerin und frühere Schauspielerin — Tochter eines früheren bairischen Ministers und um 1862 herum durch ihre Beziehungen zu Ferdinand Lassalle, dem Organisator der deutschen Sozialdemokratie, der ihretwegen 1864 den Tod im Duell fand, bekannt geworden — zur Verzweiflung getrieben, und schließlich vergiftete sie sich mit Chloralhydrat. Sie war dreimal verheirathet: zuerst mit dem walachischen Baron Rakowitza, dann mit dem Schauspieler Friedmann, und dann mit dem sozialistischen Journalisten Schewitsch in New York, der vor einiger Zeit, nach seiner Rückkehr nach Rußland, aus dem Leben schied. Vor noch nicht langer Zeit war ein neuer Band Denkwürdigkeiten von ihr erschienen. In den achtziger Jahren hatte sie auch in den Ver. Staaten als Schauspielerin Triumphe gefeiert.

Der sensationelle Betrugsprozeß gegen den Grafen Wolff-Metternich, über dessen Verhandlung vor dem Landgericht in Berlin wiederholt berichtet wurde, ist von Neuem begonnen worden, und zwar unter riesigem Andrang des Publikums. Die Hauptzeugen, Frau Wolf Wertheim und ihre Tochter, Frau Dolly Landsberger, fehlen jedoch wegen angeblicher Krankheit und befinden sich im Ausland.

Graf Metternich — welchem bekanntlich Kreditschwindeleien zur Last gelegt werden — sagte abermals über seinen Verkehr im Hause der Frau Wolf Wertheim aus. Mit Zustimmung der Mutter, sagte er, sei er stundenlang allein mit Frau Dolly Landsberger bis tief in die Nacht in deren Boudoir gewesen, habe sie geküßt, geduzt und sich als verlobt betrachtet. Das Verhältniß sei durch eine Reise von ihm in's Ausland unterbrochen worden. Des Weiteren gab Graf Metternich an, der Kommandeur des zweiten Garderegiments z. F. habe seinen Offizieren den Verkehr im Hause der Frau Wolf Wertheim verboten.

Drei Krankenschwestern sagten aus, die Mutter habe die Tochter mit allen möglichen Schimpfnamen belegt, wie: „Dirne, Biest, Bestie!"

Wien, 5. Okt. Mit Genugthuung begrüßte die ganze Presse die entschiedene Haltung des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen, v. Aehrenthal, der, wie gemeldet, dem italienischen Botschafter erklärte, wenn Italien seine militärische Aktion an der Küste Albaniens fortsetze, so werde Oesterreich-Ungarn ein Geschwader dorthin senden.

Der „Pester Lloyd" sagt halbamtlich, das Dementi der italienischen Regierung bezüglich der Truppenlandung in Prevesa habe zwar Befriedigung hervorgerufen. Indeß sei der Eindruck vorhanden, daß Italien die angekündigte Lokalisirung des Krieges nicht eng genug auffasse. Oesterreich-Ungarn verlange die äußerste Behutsamkeit in der Wahl der Mittel.

Budapest, 5. Okt. Oberleutnant Bartel vom 5. ungarischen Infanterieregiment erschoß auf offener Straße den Honvedleutnant Lazar und stellte sich dann selbst der Kommandantur. Der Vorfall erregt ungeheures Aufsehen. Zahlreiche Personen waren Augenzeugen der That, die sich blitzschnell abspielte. Der Beweggrund wurde unmittelbar bekannt. Lazar hatte des Oberleutnants Frau entführt und mußte gewärtig sein, daß dieser die erste Gelegenheit wahrnehmen würde, um Rache zu üben.

Mußte sterben.

Die Hebamme Emma Schultz jetzt des Mordes bezichtigt.

Mamie, die Gattin des Barbiers Wm. B. Bamrick, Nr. 111 Ost Elm Straße, ist heute Morgen im Passavant-Hospital angeblich an den Folgen einer verbrecherischen Operation gestorben. Die Polizei fahndet jetzt auf die Hebamme Emma Schultz, Nr. 2520 Ballou Straße, die schon bald nachdem Frau Bamrick in das Hospital eingeliefert wurde, verhaftet, aber gegen $2500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden war. Sie soll jetzt wegen angeblichen Mordes belangt werden.

— Bergsportler und Aviatiker. — Einer Ihrer Neffen ist also ein engagirter, schon oft abgestürzter Bergfex, ein zweiter Aviatiker? — Jawohl, der eine fliegt nach unten, der andere nach oben!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Republikanische Staatskonvention für Massachusetts trat in Boston zusammen.

— Zu St. Louis stürzte der Aviatiker Hillary Beachy mit seinem Aeroplan ab und wurde schwer verletzt. Maschine zertrümmert.

— Bedeutender Schaden durch Ueberschwemmung des Illinoisflusses in der Gegend von Peoria. Auch der Sangamonfluß ist ausgetreten.

— Wie aus Gregory, S. D., gemeldet, belaufen sich die Eintragungen für Heimstättenland in der Rosebud- und der Pine Ridge-Reservation bis letzte Nacht auf 6937.

— Unser Flottensekretär Meyer macht bekannt, daß die geplante Fahrt des Atlantischen Flottengeschwaders nach dem Mittelmeer aufgegeben worden ist.

— 5 Arbeiter in einer Grube der „Lehigh Valley Coal Co." zu Driscoll, Pa., durch eine einrutschende Masse Kohlenabfälle 90 Fuß in die Tiefe gerissen und getödtet.

— Auf der Rennbahn des Staatsausstellungsplatzes zu Springfield, Ill., stürzte die Zuschauertribüne zusammen. Etwa zwei Dutzend Verletzte, worunter A. G. Haines von Rochester, Ill., vielleicht tödtlich.

— Aus dem Sicherheitsgewölbe der Universität von Michigan, zu Ann Arbor, raubten drei Einbrecher $500. Sie hatten mit dem Nachtwächter Armbruster einen ergebnißlosen Kugelwechsel.

— Richard Reynold in New Bloomfield, Mo., gab, in seiner Eigenschaft als Vater und als Stiefvater, die Einwilligung zur Heirath der 13jährigen Myrtle S. Reynold mit dem 17jährigen James Leslie Joycoll.

— Die 16jährige Magdalena Komp zu Rock Island, Ill., kann die Erbschaft, welche ihr der Selbstmörder Erskine S. Walker hinterließ, nicht antreten: sie erlag der Schußwunde, welche Walker ihr beigebracht hatte.

— Am Eingang des Hafens von Cleveland bricht das Regierungsbaggerboot „Maumee" in Stücke. Der Kapitän, Skeldon, und 12 Matrosen gerettet. Das Boot hatte sich von einem Schleppboot losgerissen.

— Präsident Taft verbrachte den größten Theil des gestrigen Tages in Wyoming; am Abend reiste er nach Salt Lake City, Utah, weiter. In Cheyenne, Wyoming, nahm er großes Interesse an der Vorführung des jährlichen „Grenzertages".

— Die Kansaser Gesundheitsbehörde kündigte an, daß Frau Mike Quint von Ellis County, welche aussätzig ist, vom Staat eine Farm erhält, um abgeschlossen zu leben. Ihre Familie darf gleichfalls auf der Farm leben, doch nicht im selben Hause.

— Wie aus Los Angeles, Kal., gemeldet, wird im Prozeß gegen die Arbeiterführer, wegen angeblicher Dynamiterei, John J. McNamara zuerst prozessirt. Die Vertheidigung bestand auf getrennter Prozessirung, und der Staatsanwalt traf dann die Wahl.

— Unter Anklage, den Bürgermeister und zwei Stadträthe in Verbindung mit der Vergebung eines Pflasterungskontrakts zu bestechen gesucht zu haben, wurde L. A. McMahon, Vertreter der „Randolph S. Blome Paving Co." von Chicago, in Klamath Falls, Oreg., verhaftet.

— Trotz des starken Schutzes durch Milizen fühlten sich die Bahnstreikbrecher in McComb City, Miss., nicht sicher genug. Auf ihr eigenes Verlangen wurden sie in einem Sonderzuge nach New Orleans weggebracht. — Streikbrecher in den Frachthöfen zu Hamburg, S. K., angegriffen, und 3 verletzt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 14, St. Louis 6; Chicago 1, St. Louis 2 (2. Spiel, im 8. Gange wegen Dunkelheit abgebrochen; Cleveland 0, Detroit 2; Cleveland 8, Detroit 6 (2. Spiel); Washington 4, Philadelphia 2; New York 4, Boston 6. „National League"—Brooklyn 0, New York 2 (New Yorker sind jetzt endgiltig für diese Saison in ihrer Liga obenan); Philadelphia 1, Boston 7; Philadelphia 3, Boston 7 (2. Spiel); St. Louis 1, Chicago 9,

Ausland.

— Der irländische Eisenbahnerstreik ist endgiltig geschlichtet, ohne daß die Ausständigen etwas erreicht haben.

—Italienisches und türkisches Flottengeschwader sollen sich nördlich von Mytelene eine Schlacht geliefert haben oder noch liefern.

— Gestorben ist der hervorragende schottische Chirurg Dr. Joseph Bell, das Original von Corran Doyle's berühmter Erzählung „Sherlock Holmes".

— Es gelang schließlich, ein neues türkisches Kabinet unter Said Pascha zu bilden. Doch wird dasselbe anscheinend keinen langen Bestand haben. Schefket Pascha bleibt Kriegsminister.

— Nach Londoner Angaben, die aus Spanien kommen, sollen die portugiesischen Royalisten Oporto und mehrere kleinere Plätze erobert haben! Heute ist der Jahrestag der Vertreibung des Königs Manuel.

— Eine, von der Assoziirten Presse nicht erwähnte, Spezialmeldung aus München besagt, die Schauspielerin und Schriftstellerin Helena v. Rakovitza-Friedmann-Schewitsch, geb. v. Doenniges, wegen deren 1864 Ferdinand Lassalle, der Organisator der deutschen Sozialdemokratie, das verhängnißvolle Duell mit Baron Rakowitza hatte, habe Selbstmord durch Trinken von Chloral begangen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	4. Okt.
Weizen—					
Dez	.97⅝-½-⅝	.98-⅛	.97½-⅝	.98	.97⅛
Mai	1.02⅞-⅝	1.04	1.03½	1.03⅞	1.03⅜-½
Juli	1.00⅝	1.00⅝	1.00⅛	1.00¼	.99⅞
Mais—					
Dez	.64¾-⅞-65	.65-⅛	.64¾-⅞	.64⅞	.64⅝-¾
Mai	.65⅝-¾	.66	.65⅝	.65⅞	.65½-⅝
Hafer—					
Dez	.47¾-⅞	.48	.47¾	.47⅞	.47¾
Mai	.50⅞-½	.50⅝	.50⅜	.50½	.50⅝-⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	15.02½	15.05	15.02½	15.05	15.00
Mai	14.97—95	15.00	14.95	15.00	14.95
Schmalz—					
Okt	8.82½	8.82½	8.82½	8.82½	8.87½
Jan	8.82—80	8.82½	8.80	8.82½	8.85
Mai	8.90—87	8.90	8.87½	8.90	8.90—92
Rippchen—					
Okt	....				8.12½
Jan	7.90	7.90	7.90	7.90	7.90
Mai	7.97-8.00	8.00	7.97½	8.00	8.00

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 57,600, von Mais auf 280,000, von Hafer auf 307,600 Bushels. Verschifft von hier wurden 24,100 Bushels Weizen, 276,850 Bushels Mais und 197,200 Bushels Hafer.

Leset die „Sonntagpost"

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Rester von Weißwaaren werth bis 39c zu 15c und 10c

Basement-Verkaufsraum—Nord

3,000 Rester feiner Weißwaaren — in Madrases, Swisses, Lawns, etc.; auch Waschwaaren in Voiles, Lawns, Mulls etc., alle Farben und Qual., Längen von 2 bis 10 Yards, werth bis zu 39c die Yard. Für morgen zu einer schnellen Räumung offerirt die Yard für nur 15c und 10c

Gebleichter Muslin.

10,000 Yds. gebleichter Muslin — perfekt im Gewebe und Finish, volle Stücke und in jede gewünschten Quantität bis zu 50 Yards verkauft, speziell die Yard 4¾c

Schwarze Caracul Coats und Bonnets für Kinder

Dritter Floor.

Schöne neue Mäntel aus schwerem schwarzem Caracul, ganz mit schwerem quilted Sateen gefüttert. Doppelknöpfiger Effekt mit tiefem Rollkragen u. gesteppten Manschetten, 2 Reihen Metallknöpfe vorne; wie Abbildung; prächtig gearbeitet. Volle regul. Größen für Kinder bis zu 6 Jahren; unübertrefflicher Werth, bester den wir je offerirten; speziell für Freitag verkauft zu 2.75

1.98 Caracul Kinder-Bonnets 1.25.

Neue schwarze Caracul Bonnets, nette holl. Facon, wie Bild. Nett mit breiten Satinbändern besetzt, versch. Schattirungen — nett gefüttert — regulärer 1.98 Werth — zu 1.25

Wollene Kleiderstoffe-Rester, werth bis 50c die Yard, zu 25c

Haupt-Floor

Rester von woll. Kleiderstoffen, 38zöll., in Längen von 2½—8 Yds.; in einer Partie gruppirt; bestehend aus grünen und blauen Plaids, Tailor Suitings, Basket-Gewebe, Pin Checks, schottischen Plaids, Diagonals, Chevrons, Pencil Stripes etc., nette zeitgemäße Stoffe, werth 45c Yard, Haupt Floor Booth, die Yard, 25c

Rester von Futterstoffen bis 29c werth, zu 9¾c

Haupt-Floor

Rester von Futterstoffen, 36zöll., wie Percalines, Sateens, Spunglaß, Taffetas etc. Gute Farben-Auswahl und schwarz, in Längen von 1½ bis zu 6 Yards, werth bis 29c — Freitag die Yard für 9¾c

Goldgefüllte Armspangen zu 50c

Haupt-Floor

Goldgefüllte Armbänder für Babies und Mädchen, in einfachem Roman — polirte und Chased Effekte; auch mit Steinen besetzt; jedes Armband für 5 Jahre garantirt. Mehrere hübsche gravirte Entwürfe zur Auswahl; vorzügliche Werthe, speziell markirt für den Verkauf am Freitag, jedes zu 98c und 50c

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft. Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten. Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

☞ Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.
l31,%

$50 Belohnung für Haut-Krankheiten, alte u. frische Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre, Brand- und Brühwunden, granulirte Augenlider, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, welche Collivers Gute Salbe nicht heilt. Von Tausenden gebraucht und dringend empfohlen. 50c per Büchse in allen Apotheken an State Str. oder direkt von Mai, 20 W. Lake Str. Probebüchsen 10c per Post.
12sep,dido,sason,4w

Dr. Fr. A. Front,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt
(Anpassen von Augengläsern.)
Office: 1563 Wells Str., Ecke North Ave.
Stunden 10—12 Vm. und von 8—9 Uhr Abds.
Office: Pioneer Gebäude, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Stunden von 5:00 bis 7:30 Abds.
16sep,1m

Ofentheile
für alle Koch- und Heizöfen. Repariren, Aufsetzen, Nickelplattiren, Wasserfronten.
Giblin Hart- und Weichkohlen-Furnaces.
STANDARD STOVE AND FURNACE REPAIR CO.
Fritz W. Hammann, Mgr.
Deutsches Eisenwaaren- und Ofengeschäft.
2752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevard
Phone Lincoln 1191.
sep11,mobo—de31

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NIAGARA INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	3,151,210.91
Interest and dividends	245,783.15
From agents balances previously charged off	34.46
Total income	$ 3,397,028.52
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 1,477,189.35
Expenses of adjustment and settlement of losses	36,985.19
Interest or dividends to stockholders	475,000.00
Commissions or brokerage	592,961.30
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	310,611.30
Rents	36,189.42
Advertising, printing and stationery, postage etc.	60,582.38
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	18,136.83
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	39,041.52
Inspection and surveys	16,961.93
State, insurance departments, taxes and fees	82,807.01
Other licenses, fees and taxes	12,647.30
Agents balances charged off	122.11
All other disbursements	19,415.51
Total disbursements	$ 3,176,651.44
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 717,000.00
Book value of bonds and stocks	4,493,281.86
Money in office and bank	322,993.09
Agents balances	505,524.33
Total ledger assets	$ 6,038,799.28
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 20,296.24
Market value of bonds and stocks over book value	195,169.14
Gross assets	$ 6,254,264.66
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	5,227.22
Total admitted assets	$ 6,249,037.44
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	668.48
Losses in process of adjustment or in suspense	349,205.19
Losses resisted	338,821.45
Total	$383,695.12
Deduct reinsurance	62,515.50
Net amount of unpaid losses	$ 321,179.62
Total unearned premiums	2,777,577.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.	51,915.77
Commissions and brokerage	12,500.00
Reinsurance premiums	34,736.08
Total liabilities	$ 3,197,909.45
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$14,024,540.00
Total premiums received during the year	172,456.24
Total losses incurred during the year	85,790.04

HAROLD HERRICK, President.
GEO. W. DEWEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1911.
(Seal) JOHN E. ORCHARD, Notary Public.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

An der Belmont Ave. herrschen westlich vom Fluß ganz unerträgliche Zustände. Das Straßenpflaster ist schlimmer als gar keins, die Straßenbahnschienen liegen über dem Fahrweg, dabei ist die Straße Abends schlecht beleuchtet, und die vielfachen Gemeinschäden, darunter die fast gar nicht mehr verschwindenden Pfützen, bilden eine ernste Gefahr für die Gesundheit und das Leben der Umwohner. Daß das Geschäft an der Straße unter solchen Umständen zurückgeht, die Bodenwerthe fallen, statt daß die wichtige Verbindungsstraße wie alle anderen einen gesunden Aufschwung nimmt, ist nur jenen heillosen Zuständen zuzuschreiben. Die Bürger sollten einmal eine Protestversammlung abhalten und die Vertreter der 27. Ward im Stadtrath an ihre Pflicht erinnern.

Wie den rechtlosen Bürgern, so ergeht es den bedauernswerthen Pferden an den Straßenkreuzungen. Für die Humane Society gibt es hier ein großes Thätigkeitsfeld. Sie könnte und sollte der Pferdeschinderei durch oft unfähige Fuhrleute für immer ein Ende machen.

Alle interessirten Bürger sind hiermit ersucht, sich beim Unterzeichneten zu melden, gemeinschaftlich können wir sehr bald Erfolg erzielen.

Achtungsvoll,
Emil Hoffmann, 2907 Belmont Ave.

War unachtsam.

Michael Lozira, Nr. 3700 Indiana Ave., trat gestern Abend an Van Buren und State Straße in den Pfad einer Kraftdroschke. Er wurde von dem Gefährt erfaßt und mit solcher Wucht gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüsts geschleudert, daß er einen Schädelbruch erlitt. Sein Zustand wird für hoffnungslos gehalten.

Oesterreich-ungarisches Volksfest

Die hiesigen österreichisch-ungarischen Vereine gedenken bekanntlich im nächsten Jahr ein großes gemeinsames Volksfest in Harm's Park abzuhalten. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß versammelt sich am nächsten Samstag Abend 8 Uhr in Frees Halle, Dayton und Willow Str. Alle Delegaten sind ersucht, sich dazu einzufinden.

Für deutsche Veteranen.

Der Unterausschuß der Treuhänder des Fonds zur Unterstützung bedürftiger Veteranen des deutschen Heeres hat die Vorbereitungen für die nächste Benefiz-Veranstaltung, welche Mitte Januar in der Nordseite-Turnhalle abgehalten werden soll, in ähnlicher Weise, wie im letzten Januar, gestern Abend in einer Sitzung im Doerhoefer'schen Lokal in die Wege geleitet. Bei der letzten Veranstaltung wurde ein Ueberschuß von $950 erzielt, mit dem 23 hier wohnende deutsche Veteranen, von denen nur fünf Krieger-Vereinen angehören, unterstützt werden. Der Fonds geht stark zur Neige, und man hofft daher auf einen guten Erfolg des nächsten Festes.

— Das Weib ist stark, der Mann schwach — in der Liebe.

Seit John das Trinken aufgab

Von Johns Frau.

Gebrauchte Golden Remedy, das große Heilmittel für Trunkenbolde.

Geruchlos und geschmacklos. Jede Dame kann es heimlich zu Hause in Thee, Kaffee oder Speise geben.

Kostet nichts zu probiren

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Vielleicht habt Ihr Ursache dankbar zu sein so lange Ihr lebt, daß Ihr es gethan habt.

Freier Probe Packet Koupon.
Dr. J. W. Haines Company,
1760 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.
Bitte schicken Sie mir absolut frei mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß Niemand errathen kann was darin ist, ein Probepacket von Golden Remedy um zu beweisen daß das was Sie von ihm behaupten, in jeder Hinsicht wahr ist.
Name............
Straße............
Stadt............
Staat............

ok5,nov16

Gefährdete seine Knochen.

Sprang aus einem Fenster des 3. Stocks eines brennenden Gasthofs.

Im zweiten Stock des Gasthofes Nr. 603 N. Clark Straße brach heute früh um zwei Uhr Feuer aus, das beträchtliche Aufregung unter den Gästen und etwa $1000 Schaden verursachte. Einer der Gäste sprang Hals über Kopf aus seinem Zimmer im 3. Stock auf das Pflaster. Man glaubte schon, er habe sich den Hals gebrochen, und war nicht wenig erstaunt, als er sich aufraffte und, zerschunden wie er war, sich aus dem Staube zu machen suchte. Zwei Detektives setzten ihm nach, holten ihn auch ein und schleppten ihn trotz seines Sträubens nach der Wache an Chicago Ave. Dort gab er an, Dr. Richard Barto, Nr. 119 Ost Ohio Straße, zu sein. Weshalb er trotz seiner Wunden davonzulaufen suchte, darüber verweigerte er jede Auskunft. Nachdem er vom Ambulanzarzt verbunden worden war, wurde er nach dem Passavant-Hospital geschafft.

Gleich nachdem der Arzt den Harrassprung gemacht hatte, war das Zimmermädchen Mary O'Connor durch ein Fenster des zweiten Stocks auf das äußere Sims gestiegen und, nachdem sie auf diesem unter Lebensgefahr mehrere Yards zurückgelegt hatte, auf das Dach einer Schuhputzerbude gesprungen. Von dort aus hüpfte sie dem Sergeanten Mulvihill in die ihr entgegengestreckten Arme. Sie ist ohne nennenswerthe Verletzungen davon gekommen. Die sonst noch im Gebäude befindlichen Personen erreichten, von Feuerwehr und Polizei unterstützt, unversehrt die Straße.

* Ein eben eingewanderter Deutscher, Namens Frank Jennes, hat die Hilfe der „Immigrants' Protective League", Nr. 743 Plymouth Court, in Anspruch genommen, um die Adresse seines Freundes Johann Wunder zu ermitteln. Jennes glaubte, daß der Freund an 85. Straße und Sacramento Ave. wohne. Die Sacramento Ave. erstreckt sich aber nur bis zur 83. Straße.

* Die 1. Reformirte Gemeinde, Nr. 1517 Hastings Straße, Pastor F. Kalbfleisch, feiert am nächsten Sonntag ihr jährliches Missionsfest, bei welcher Gelegenheit Pastor Jakob Stucki, welcher 26 Jahre unter den Winnebago-Indianern gedient hat, Morgens um 10½ und Abends um 7½ Uhr die Festrede halten wird.

Spricht über Fett.

Krankenpflegerin des Rothen Kreuzes erklärt den besten Weg, um sich davon zu befreien und beweist es durch ihre eigene Erfahrung.

Kostet nichts, es zu probiren.

„Es werden so viele verschiedene Behandlungen gegen Fett heutzutage angewandt von solchen, die in der Auswahl unglücklich und somit erfolglos sind, daß ich allen fetten Leuten einen guten Rath geben möchte", sagt Frau Clara E. Doolittle, wohlbekannte Krankenpflegerin des Rothen Kreuzes.

„Als ich ungefähr 40 Jahre alt war, wurde ich so fett, daß die Waage 200 Pfund zeigte, und ich war dessen so überdrüssig, daß ich nicht wußte was ich anfangen sollte.

„Jedes Mittel, das ich gebrauchte, schlug fehl, und gerade hier ist es, wo die meisten Leute einen Irrthum begehen. Hört auf, mit Euch zu experimentiren, und überzeugt Euch erst, welche Behandlung die Probe besteht. Das ist was ich that.

„Ich hörte von der Vorzüglichkeit der Behandlung von Prof. F. J. Kellogg in Battle Creek, Michigan, welche Jedermann zu Hause anwenden kann. Ich dachte ziemlich gesund zu sein ehe ich diese Behandlung nahm, aber jetzt befinde ich mich besser als je zuvor. Als ich begann, wog ich 200 Pfund, Brustmaß 42, Taillenmaß 32 und Hüftenmaß 48 Zoll. In etlichen Wochen verlor ich an Gewicht, ohne alle schädlichen Wirkungen, bis ich jetzt 148 Pfund wiege, mit Brustmaß 37, Taillenmaß 27 und Hüftenmaß 40 Zoll.

„Ich kann Dr. Kellogg und das Gute, das er für die fettleidende Menschheit thut, gar nicht genug loben. Einige fette Leute fürchten sich den Versuch zu machen, aber niemand braucht sich vor dieser Behandlung zu fürchten. Ich habe die Ehre eine Krankenpflegerin des Rothen Kreuzes zu sein, bin seit länger als 15 Jahren Krankenpflegerin in Amerikas besten Hospitälern und kam jeden Tag mit Fettleidenden zusammen. Allen solchen empfehle ich Pro. Kellogg's Safe Fat Reducer". — Clara E. Doolittle, Box 64, jetzt in Tekonsha, Mich.

Erhaltet ein freies $1.00 Packet von Kellogg's Safe Fat Reducer, sofort, indem Ihr untenstehenden Coupon einschickt.

$1.00 Frei Packet - Koupon.
Dieser Coupon ist gut für ein $1.00 Packet von Kellogg's Safe Fat Reducer und ein Buch mit Photographien und Zeugnissen. Schickt denselben ein mit Eurem vollen Namen und Adresse, mit 10 Cents in Silber oder in Marken als einen Beweis daß Ihr es aufrichtig meint, und um die Kosten der Verpackung und des Portos decken zu helfen, und mit wendender Post erhaltet Ihr portofrei ein $1.00 Packet.
F. J. Kellogg, 3097 Kellogg Bldg., Battle Creek, Mich.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store · Chicago's Economy Center

Vierte vorläufige Ankündigung

von unserem $250.000

Importeur- und Fabrikwaaren-Verkauf

von

Oriental. und Domestic Rugs, Spitzen-Gardinen u. Draperies

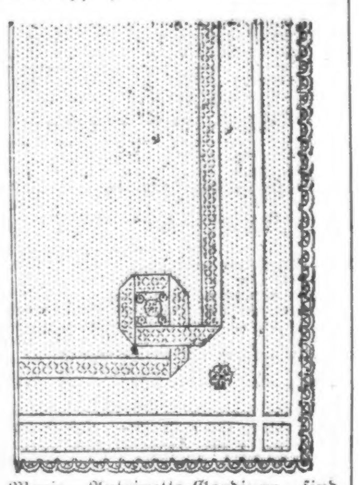
welcher am Montag, 9. Oktober, beginnt.

Die Vor-Ausstellung ist jetzt fertig.

Ihr könnt Reservirungen irgend einen Tag in dieser Woche machen.

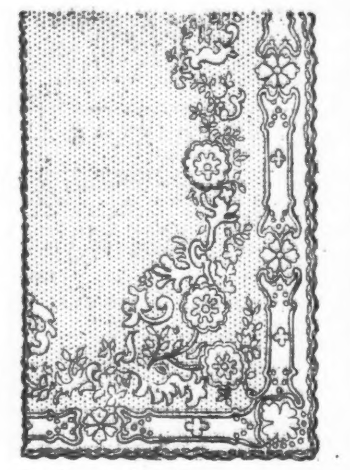
Leset die täglichen frühen Bargain-Ankündigungen, welche wir diese Woche veröffentlichen.

Marie Antoinette Gardinen, 2.25-Werth, Paar 1.35



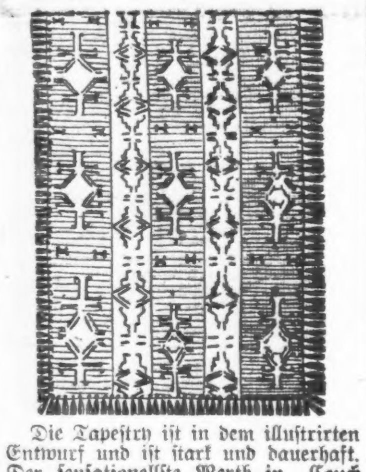
Marie Antoinette-Gardinen sind aus feinem franz. Bobbinet mit Battenberg-Rand und Marie Antoinette-Border gemacht. Sie verbinden große Schönheit mit Dauerhaftigkeit, und stellen zusichern Vorräthig in weiß u. Arabian. Ihr könnt irgend einen Tag in dieser Woche Eure Vor-Auswahl treffen, zu 1.35

1200 Paar schott. Netz-Gardinen, werth 1.50, Paar, 88c



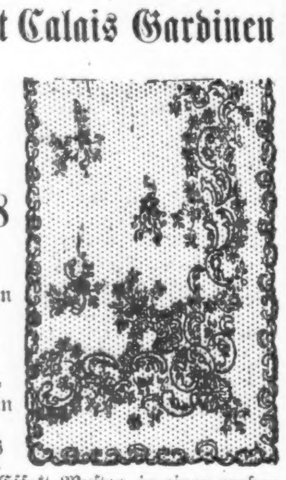
Es sind 1,200 Paare von jenen schottischen Netz-Gardinen in zwei verschiedenen Mustern vorräthig. Weiß und Arabia Farbe. Sie sind fast und beliebt wegen ihrer Dauerhaftigkeit. Drei Yards lang, 60 Zoll breit. $1.50 werth, eine vorläufige Auslage jetzt zu dem Verkaufspreise von das Paar für 88c

Diese prachtvollen $1.75 Regus Tapestry Couch-Bezüge $1



Die Tapestry ist in dem illustrirten Entwurf und ist stark und dauerhaft. Der sensationellste Werth in Couch Covers, den wir je offerirt haben. — Trefft Eure Vor-Auswahl jetzt.

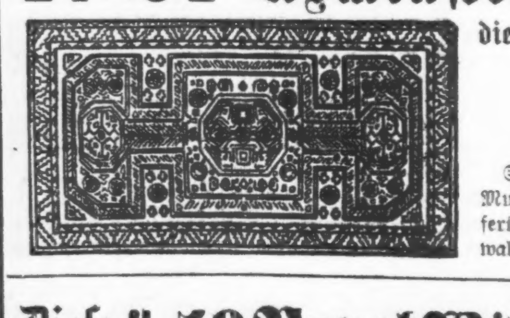
Diese importirten Point Calais Gardinen



Sind $9.00 werth, für 5.98

Dieselben sind prachtvolle Parlor-Gardinen in der Schweiz gemacht, Duchéß Effekt-Muster, in einer großen Varietät. Jetzt in der Vor-Auswahl zu nur $5.98.

Nie zuvor habt Ihr gehört von 27x54 Axminster-Rugs



die verkauft wurden zu 1.59

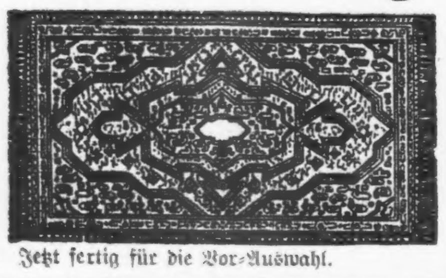
Waren stets 2.25

Sie kommen in hübschen Mustern und Farben. Jetzt fertig, um Eure Vor-Auswahl zu treffen.

Diese 4.50 Royal Wilton Rugs

27x54 zöllige Größe, sensationelle Werthe zu

2.85



Beste Kammgarn- und wollene Qualitäten. Alle perfekt. Orientalische Muster. Jetzt fertig für die Vor-Auswahl.

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

August Gierse, Elizabeth E. Hennessey, 21, 20.
Alvan B. Chamberlain, Alice M. Hickey, 30, 32.
John Dillon, Mary Smith, 42, 37.
Robert W. Fleischer, Jessie M. Marieta, 23, 20.
Lars Staves, Johanna Jacobs, 56, 53.
Frank Slabinak, Antonie Kral, 23, 21.
Josef Srola, Lillie Owsianowska, 21, 18.
Jeremiah Hennesy, Margaret Kennally, 24, 23.
Frank E. Fay, Lena Arters, 56, 54.
Ignacy Biasecki, Julia Dora, 25, 20.
William A. Lynch, Elsie M. Pearcey, 26, 20.
Robert L. Clayton, Anna Wheatley, 37, 39.
John Hogitte, Mary E. Platt, 21, 18.
Michael Krejsa, Louisa Rod, 26, 22.
Henry L. Krutzmann, Rose Steinberg, 23, 20.
Max H. C. Steelking, Anna Peshman, 26, 24.
Joseph J. Schnabl, Mary Huisel, 25, 25.
Bert P. Knight, Olga Nelson, 27, 22.
John Kniper, Johanna Dekker, 26, 25.
Frank Smith, Elizabeth Biederich, 21, 18.
Francis E. Bray, Hilga Linden, 65, 20.
James L. Magrell, Stella Norcutt, 24, 17.
Paul E. Hirt, Mary Hofer, 27, 21.
William Spangelberg, Mabel Pratt, 21, 18.
Wawrzinlec Wojcik, Zofia Stojek, 28, 24.
Thomas Stanton, Mary Mostyn, 22, 21.
John A. Lapp, Mary T. Clancey, 21, 18.
John A. Turner, Hazel J. Kline, 28, 24.
Herbert Bohling, Clara Michael, 27, 20.
Carl F. H. Bergquist, Lucy A. Banselow, 24, 22.
Stefan Fekarek, Eleonora Roubik, 23, 23.
Frank L. Kriete, Bertha Jewell, 41, 38.
Albert Bourque, Sarah Feeney, 21, 19.
Otto Krack, Dorothea Gerich, 26, 21.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Ashland Coal Co. — Höhe der Verbindlichkeiten und Bestände nicht angegeben.

Edw. Weidner — Verbindlichkeiten, $7004; Bestände, $150.

J. A. Maxwell — Verbindlichkeiten, $937; Bestände, $441.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Bertie gegen Charles F. Stewart, grausame Behandlung; Mary gegen William H. Kiehl, grausame Behandlung; John A. gegen Catherine Roberts, Ehebruch; Lillian gegen Harry J. McLain, Ehebruch; Ethel gegen Arthur Purdy, Ehebruch; Agnes gegen Michael Wadawski, grausame Behandlung; James L. gegen Irene Morris, Verlassen; Della gegen Roy Charles, grausame Behandlung; Letitia gegen Henry Edels, Ehebruch; Effie gegen Henry Kraal, grausame Behandlung; Christina gegen Simon E. Smith, Trunksucht; Raymond E. gegen Ruth Kelly, Ehebruch; Louise gegen Francis Raymond, grausame Behandlung; Henry S. gegen Hilda Moffie, Verlassen; Louise gegen Phillip W. Weber, Verlassen; Celia gegen Lewis Warskowsky, grausame Behandlung; Mamie gegen Edward Ewen, Verlassen; Elizabeth gegen George Gerhardt, grausame Behandlung; Carolyn gegen William E. Todd, grausame Behandlung; Myrtle gegen Albert Moffatt, Verlassen; Arthur gegen Maggie Christman, Verlassen; Matilde gegen James Johnson, grausame Behandlung; Francisca gegen Joeph Divenl, Verlassen; Catherine gegen Gustave Bayer, Verbrechen; Mary gegen William Peters, grausame Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Fritzner, Marie, 46 J.; 53 Ost 118. Str.
Homann, Charles, 61 J.; Glenview.
Kohn, Christian, 21 J.; 6902 Elizabeth Str.
Oberg, Hilde, 46 J.; 3442 N. Clark Str.
Priezmann, Paul, 53 J.; 3214 Ashland Ave.
Radtke, Gladys, 43 J.; 1131 Morse Ave.
Schultz, Albert, 26 J.; 1913 Harvey Str.
Schelz, Johanna, 65 J.; 2026 Emerson Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Oktober 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96¾—96¾c; Nr. 3, roth, 95—96c; Nr. 2, hart, $1.01—$1.05; Nr. 3, hart, $1.00—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.12; Nr. 2, $1.08—$1.11; Nr. 3, $1.00—$1.09.

Mais, Nr. 2, 69¾—70¼c; Nr. 2, weiß, 70½—71c; Nr. 2, gelb, 70—70½c; Nr. 3, 69¼—69¾c; Nr. 3, weiß, 70½—70¾c; Nr. 3, gelb, 70—70½c; Nr. 4, 68½—69c.

Hafer, Nr. 2, 47c; Nr. 2, weiß, 47½—48c; Nr. 3, 43c; Nr. 3, weiß, 47—47½c; Nr. 4, weiß, 46¼—47c; Standard, 47¼—47¾c.

Roggen, Nr. 2, 98c; Nr. 3, 94½—95c; Nr. 4, 90—93c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.60; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $23.50—$24.50; Nr. 1, $21.50—$23.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$14.75.

Kleesamen, „Country Lots", $14.00—$19.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.53½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.40—$6.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.50—$6.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.55—$6.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$6.50; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.10; „Native Ewes", $3.25—$3.85; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.27½
Nr. 1, das Pfund	0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.22½
„Dairies", extra, das Pfund	0.25½
Nr. 1, das Pfund	0.22½
„Ladles", das Pfund	0.19½
Packwaare, das Pfund	0.18½

Eier—

Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17 —0.20½
„Extras", das Dutzend	0.22

Käse—

Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.13 —0.13½
„Young America", das Pfund	0.14½
„Daisies", das Pfund	0.13½—0.14
Brick, das Pfund	0.13¼
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.08½—0.11
„Springs", das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.12

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.11 —0.12
„Springs", das Pfund	0.11 —0.11½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08

Kälber (geschlachtet)—

50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.00 —2.50
Zitronen, die Kiste	4.00 —5.50
Orangen, die Kiste	4.25 —4.75
Quitten, der Bushel	1.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10 —0.20
Birnen, das Faß	1.75 —4.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.11 —0.14
Melonen, Gems, die Kiste	1.00
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —6.25
Gurken, die Kiste	0.35 —0.40
Kraut, die Kiste	0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.30 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.30 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen	3.00
Kopfsalat, die Kiste	0.25 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mehrrüben, das Hundert	1.25
Rettige, das Hundert	1.00
Spinat, der Kübel	0.20 —0.25
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.40
Pfefferschoten, der Sack	0.25 —0.50
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.50
Rüben, der Bushel	0.40

Bohnen—

Schnittbohnen, die Kiste	0.10 —0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28 —2.35
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.67 —0.75
Süßkartoffeln, das Faß	2.75 —4.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Washington Ave., 215 F. südl. v. 57. Str., Westfront, 25 bei 158; Frank E. Behrendt an A. R. Bates, $8000.
Auburn Park, Lot 15 und nördl. 15 Fuß von L. 16, Block 9; Cathrine A. McGinnis an Louis Wolff, $6000.
Emerald Ave., 60 F. nördl. v. 58. Str., Ostfr., 29 bei 120; Mary E. Ytterberg an William Krap, $6000.
Emerald Ave., 89 F. nördl. v. 58. Str., Ostfr., 26 bei 100; Mary E. Ytterberg an Fred E. Miller, $6000.
Hermitage Ave., 148 F. nördl. v. 52. Str., Westfront, 25 bei 125; Fred Logemann an Jno. Eiboch, $4,200.
Justine Str., Nordwestecke 64., Ostfr., 31 bei 124; Benjamin L. Sedgley an William J. O'Neill, $16,000.
Marshfield Ave., 134 F. nördl. v. 46. Str., Westfront, 24 bei 122; Charles Kruber an Jan Jankowski, $3,300.
Morgan Str., 47 F. südl. v. 58., Ostfr., 25 bei 124; Gottlieb F. Marrer an Emil C. Pacha'y, $7000.
63. Str., Südostecke Seeley Ave., Nordfront, 49 bei 135; Mary E. O'Neill an Benjamin L. Sedgley, $3000.
Dale Ave., Südostecke 73. Str., Westfr., 50 bei 122; William P. Ketchum an Nora Higgins, $7,500.
109. Pl., 125 F. westl. v. Perry Ave., Südfr., 37¼ bei 125; Adrianus Meyer an Andrew Madsen, $2,200.
Blue Island, Wattles Add., L. 4 und 5, Bl. 4; Isadore Heisdoeffer an Jacob Marsilles, Madison, Miss., $5000.
Frankfort Str., 260 F. östl. v. Western Ave., Nordfr., 24 bei 100; Michael Ulijas an Frank Kokrowski, $3,375.
Hoyne Ave., Südostecke Frankfort Str., Westfr., 24 bei 100; John Komeczny an John H. Willmitz, $8,500.
Lake Str., zw. 48. und 49. Ave., Südfr., 30 bei 290; Minnie Abel an Fritz A. Schulz, $7,550.
Lincoln Str., 246 F. nordöstl. v. Ellen Str., Südostfr., 25 bei 132; Harry Rosenfeld an Judo Reffkind, $8000.
Winchester Ave., 173 F. südl. v. Thomas Str., Ostfr., 25 bei 125; Herman Gelvit an Emil Schendel, $6000.
Flournoy Str., 198 F. westl. v. Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 99; Laurence M. Wilson u. A. an Harry G. Wilson, $4,500.
Fulton Str., Nordostecke Union Park Ct., Südfront, 26 bei 116; Edward Landsberg an die United States Security Co., $6000.
Harvard Str., 125 F. östl. v. S. 40. Ave., Nordfront, 24.9 bei 133; Martin C. Koebel an William J. Mueller, $3,700.
Huron Str., 194 F. westl. v. Robey, Nordfront 24 bei 121; William Clancy an Salvatore Spicuzza, $4,050.
Jackson Blvd., Nordostecke Wood Str., Südfr. 18 bei 83; Charles H. Soulhard u. A. an W. E. Stephens, $4000.
Loomis Str., 129 F. südl. v. Congreß, Ostfront 27 bei 125; Antonie Biemolt an Camillo Marcucilli, $6000.
Madison Str., 151 F. östl. v. 48. Ave., Südfr., 75 bei 175; Joseph J. Fraser an Morris Kolender, $6,500.
W. Ohio Str., Nr. 1609, Nordfr., 24 bei 100; Antoni Waclowski an Jan Stecz, $8000.
Park Ave., 88 F. östl. v. Wood Str., Nordfront, 24 bei 132; Thomas A. Euan an William J. Dolamore, $3,200.
Sinnott Pl., 120 F. östl. v. Elizabeth Str., Nordfr., 24 bei 87; Frank De Grazio an Raphael Marchesi, $2400.
Taylor Str., 140 F. östl. v. Center Ave., Nordfr., 25 bei 112; Margaret O'Connor an Anna Maria Guide, $3,500.
12. Str., 270 F. westl. v. Loomis, Südfr., 30 bei 102; Harry Rabens an Isaac Wittenberg, $5,500.
6323 Wayne Ave., Westfront, 35 bei 120; Catherine E. Doelle an Delia M. O'Connor, $6000.
Berwyn, Lots 44 bis 46, Block 11; Harry B. [illegible] an Emma Johnson, $10,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

12. Str., Nordwestecke Springfield Ave., Südfr. 48 bei 112; Joseph Goldboom an Max M. Großman, $6,100.
Washington Blvd., 72 F. westl. v. S. 45. Ave., Südfr., 24 bei 115; Elmer E. Goweley an Thomas J. Madden, $6,500.
29. Place, 158 F. westl. von Calumet Ave., S. FrF., 24 bei 125, Thomas Couran an Henry W. Dudley, $4000.
Water Str., S., neue 73, N. Fr., 28 bei 147½, zwischen Clark und Dearborn Str., Philipp Russel an Thusnelda Tamm, $16,532.
Calumet Ave., 194 F. nördl. von 69. Str., O. Fr., 25 bei 178, Charles D. Evans an William C. Kier, $4,250.
Champlain Ave., 241 F. nördl. von 61. Str., O. Fr., 60 bei 120, Nathan W. MacChesney an Felix D. Renaud, $3000.
42. Str., 120 F. östl. von Langley Ave., S. Fr., 18½ bei 119; Fred H. Bartlett an Steven Bouron, $3,120.
Lexington Ave., 224, m. od. w., nördl. von 63. Str., W. Fr., 24 bei 100, Isabella M. Lyman an Michael J. Grady, $6,500.
Monroe Ave., S. W. Ecke 61. Str., O. Fr., 97 bei 166, C. T. & T. Co., Trustee, an Carlos F. White, $12,200.
Muskegon Ave., 48 F. nördl. von 85. Pl., W. Fr., 50 bei 125, Joseph Wojnarowski an Stanislaw Majorczyk, $3,350.
Paxton Ave., 217 F. südl. von 74. Str., W. Fr., 40 bei 125, John R. Geary an Henry B. Burke, $6000.
S. Lawrence Ave., 125 F. nördl. von 44. Str., O. Fr., 25 bei 126, Elenora Rice an Alfred Slado, $4000.
South Park Ave., 247 F. südl. von 61. Str., W. Fr., 50 bei 124, Avis Hamlyn Boydell an Zelotes E. Martin, $22,000.
South Park Ave., 197 F. südl. von 61. Str., W. Fr., 50 bei 124, Jese Boydell an Zelotes E. Martin, $22,000.
Washington Ave., N. W. Ecke E. 57. Str., 107 bei 150, Zelotes E. Martin an Jesse Boydell, $25,000.
Bishop Str., 135 F. südl. von 61. Str., O. Fr., 25 bei 125, Henry Reinboldt an Fred D. Schwandt, $5000.
Emerald Ave., 31 F. nördl. von 50. Str., O. Fr., 29 bei 120, Mary E. Ytterberg an Alena Histed, $6000.
100. Pl., 611 F. westl. von Wentworth Ave., S. Fr., 30 bei 125, Jno. Davies an Marcus P. Madsen, $2,700.
Artesian Ave., N. W. Ecke Hirsch Str., O. Fr., 25 bei 126, Charlotte Bauer an Sauel Lebitsky, $12,000.
Berlin Str., 471 F. östl. von Leavitt Str., S. Fr., 91 F. zum Wegerecht der Eisenbahn, Fr. Sadlowski an Jno. Poskoczine, $2,925.
Chicago Ave., 175 F. östl. von Leavitt Str., S. Fr., 75 bei 123, C. T. and Tr. Co., Trustee, an Max J. Franke, $6000.
Division Str., 78 F. westl. von Rockwell Str., O. Fr., 25 bei 122, Elizabeth Schmidt an Louis Aniel, $2,800.
Pratt Ave., 35 F. westl. von Newgard, Nordfront, 50 bei 125; Christian L. Benson an George W. de Smet, $3000.
Sherwin Ave., 138 F. östl. von Perry Str., Südfront, 50 bei 130; Carroll S. McMillen an John A. Mahoney, $13,000.
N. Clark Str., 187 F. südl. von Winnemac Ave., Ostfront, 35 bei 174; John P. Kobn an Peter Kaiser, $16,500.
Glenlake Ave., Südostecke Southport, Nordfront, 40 bei 124; Horace A. Goodrich an Elizabeth M. Kossack, $2500.
Lincoln Str., 31 F. nördl. von Eddy, Ostfront, 31 bei 77; Mark D. River an Frederick Winneguth, $5900.
Rokeby Str., 114 F. südl. von Grace, Westfront, 60 bei 150; William Meyer an Hermann Franzke, $26,000.
Seeley Ave., 280 F. südl. von Ainslie Str., Westfront, 26 bei 122; Herman Eklind an Catherine Murray, $2700.
3646 Milton Ave., Ostfront, 30 bei 70; James W. Hedenberg an Milton S. Plotke und Jacob Grosby, $7500.
N. 44. Court, 316 F. südl. von Armitage Ave., Westfront, 25 bei 125; Christian Christopherson an Jerry J. Bayna, $1600.
Grand Ave., 130 F. südöstl. von O'Brien, Nordostfront, 25 bei 125; Louis Frivalt an William S. Shermann, $2600.
Kedzie Ave., 180 F. nördl. von Emmet Str., Ostfront, 60 bei 90; Ellen S. Johnson an Jacob Levy, $1150.
Milwaukee Ave., 50 F. nordwestl. von N. 41. Court, Nordostfront, 50 bei 100; Delia M. Knecht an Charles H. Solomon, $2250.
Monticello Ave., Südostecke Belden, Westfront, 30 bei 125; William H. White an Sarah Weiß, $5000.
Springfield Ave., 150 F. nördl. von Belden, Westfront, 30 bei 125; Reynert J. Reynertson an Bernhard Magnusson, $5400.
Springfield Ave., 179 F. nördl. von Belden, Westfront, 30 bei 125; Reynert J. Reynertson an Karl H. Olson, $5500.
Sedgwick Str., Nordostecke Elm, Westfront, 28 bei 129½; Andreas P. Anderson an Geo. Kanter und Morris Stern, $10,000.
Clybourn Ave., Südostecke Osgood Str., Südwestfront, 50 bei 110; Louise K. Porey u. And. an John Groh, $2500.
Clark Str., Südostecke Illinois, Westfront, 26 bei 100; Geo. Haake u. And., unverth. 9-10 Antheil, an Abraham Bernstein, $32,760.
Trust Deed—Dasselbe Eigenthum, 5 Ja., 5 Proz.; Abraham Bernstein an C. T. and Tr. Co., Trustee, $20,000.
Armour Ave., 141 F. nördl. von 29. Str., Ostfront, 25 bei 100; Jerry W. Ward an Edward J. Mitchell, $2500.
36. Str., 150 F. westl. von Michigan Ave., Nordfront, 25 bei 125; Jno. Magnuson an Jerry W. Ward, $6000.
Anthony Ave., 70 F. nordwestl. von Cornell, Nordostfront, 30 Fuß zur Alley; Matilda Anderson an Mary Agnes Owens, $2600.
Calumet Ave., Nordostecke 53. Str., Westfront, 100 bei 190½; Walter H. Dewey, Chariton, Ja., an Frank W. Starr und Chas. H. Davis, Belvidere, Ill., $90,000.
4819 Champlain Ave., Westfront, 25 bei 124, u.a. Eigenthum; Cora L. Arnold an Marion L. Lewis, $2000.
Coles Ave., 148 F. südl. von 82. Str., Westfront, 25 bei 125; Arthur Meeker an Anton Majewski, $1800.
Indiana Ave., 200 F. nördl. von 68. Str., Ostfront, 25 bei 159; Eliza J. Patterson u. And. an Wilhelm Mueller, $3500.
Ingleside Ave., 127 F. südl. von 62. Str., Westfront, 50 bei 178; Fred M. Grabner an Joseph Goodman, $25,000.
Vernon Ave., Südwestecke 62. Str., Ostfront, 66 bei 124; Washington Park Club an Irene Connelly, $4500.
Vincennes Ave., 184 F. nördl. von 61. Str., Ostfront, 25 bei 125; Edw. C. Loveland an Mary J. und Mary T. Edwards, $1200.
Trust Deed—Greenwood Ave., Südwestecke 62. Str., Ostfront, 78 8-10 bei 125 u. Nowak Apartments, 5½ Proz.; Nowak Charles A. an Colonial Trust and Savings Bank, Trustee, $35,000.
1725 Girard Str., Westfront, 24 bei 121; Francesca Budnik an Marek Garstka, $4800.
Howard Ave., 166 F. südl. von South Blvd., Westfront, 35 bei 149; Henry Gebhardt an Frederick H. Glade, $5500.
Maplewood Ave., 165 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 24 bei 126; Ole J. Olson an Morris Janofsky, $6000.
Monticello Ave., 150 F. südl. von Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; Christ Schick an John Keppen, $1700.
Powell Ave., 80 F. nördl. von Ems Str., Ostfront, 37½ bei 110; Ada E. Mathews an Andrew Niemczewski, $7550.
22. Str., 245 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfront, 24 bei 124; David Miller an James Tresnak, $1650.
Fisk Str., 26 F. südl. von 18. Place, Ostfront, 24 bei 100; Anna Koubenec an Bessie Kulhan, $2000.
S. 40. Ave., 131 F. südl. von W. 12. Str., Westfront, 25 bei 125; Nicholas J. Mann an Archie M. Simon, $7500.
S. 45. Ave., 121 F. nördl. von Lexington Str., Westfront, 28 bei 140; Charles Hollenbach an Patrick Donohue, $5800.
Lawndale Ave., 150 F. südl. v. School Str., Westfront, 30 bei 125; Jos. Filipak an Lion L[illegible]

Moderne Handelsmethoden müssen einen wirksamen

Telephondienst einschließen.

Unser Netz-Dienst-Kontrakt zu $60.00 per Jahr, einschließlich Privatlinie mit 1,200 ausgehenden Aufrufen und allen eingehenden Aufrufen frei, ist ein praktisch ausgezeichneter Dienst. Wir werden uns freuen, Ihnen auf Verlangen volle Erklärungen zu geben.

Telephon Main 294

Commercial Department

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

230 W. Washington Str.

21

„Emergency" Droguen-Verkauf bei Rothschild's morgen

Elegante neue lange Coats, 12.50

12.50

Seht das Bild. Die beliebteste Facon der Saison. Novelty Mischungen, mit breitem eingelegtem Matrosen-Kragen und Gürtel-Rücken, lohfarbig od. grau, hübsches Diagonal-Grat, mit Empire Rücken u. Atlas eingelegtem gerolltem Kragen. Broadcloth Coats mit garantirtem Atlasfutter sind ebenfalls in der Partie. Größen für Mädchen und Damen. Gute $18.00-Werthe, Auswahl von jeder Facon, für 12.50

$15 wendbare Coats zu 9.95

Extra spez. Werthe. Die beliebtesten Facons der Saison in den beliebtesten der Reversible Coats. Von doppelt faced Polo Cloth, in Oxford blau; schwarze Caracul Coats, in seidenem Gewebe. 54 Zoll lang. Mehrere Hundert Coats in 2 großen Partien, morgen 9.95

$20 Suits zu 14.75

Eine bemerkenswerthe Partie von Suits in ungewöhnl. hübschen Facons und zu sehr wohlfeilen Preisen. Jede Facon ein neues Herbst-Modell u. moderne Stoffe. Das eine Bild ist feiner Worsted Serge in marineblau oder schwarz, einfach geschneidert mit großem Revers-Kragen von Moire, mit Atlas-Falte kantirt. — Sind sämmtlich $20-Werthe, Eure Auswahl von der Partie 14.75

$18 Suits zu 10.75

Einfach geschneiderte Cheviot-Suits, in feinem Schwarz oder Blau, ausgezeichnet passend, einfach-knöpfig, mit Coat-Facon-Kragen, sämmtlich mit garantirtem Atlasfutter und Novelty Cheviot-Suits. Sämmtlich für 10.75

Morgen verkaufen wir eine spez. Partie von $9 Damen- u. Mädchen-Kleidern, feine Qual. Serges, in blau od. schwarz, hübsche kragenlose Modelle, am Hals mit Bands von Sammet garnirt. In allen Größen, für nur 5.75

Messaline und Chiffon Waists in einem großen speziellen Einkauf. Alles Standard $5 Kleider-Waists mit Besatz in Kombination-Farbe Spitzen-Yoke und Kragen, lange oder Kimono-Aermel; Eure Auswahl für 2.39

Volle Länge Coats für Mädchen, in mehreren neuen Herbst- und Winter-Modellen, sortirte schlichte Farben in Novelty Gewebe Clothings, neue Kragen-Effekte, mit kontrastiren Farben-Schattirungen, Größen 6 bis 14 Jahre, $8 Werthe, für 3.98

Die hübschen, neuen Corduroy Kleider-Skirts, die beliebtesten Stoffe des Jahres, in Blau und Goldbraun, sämmtlich mit dem Habit-Rücken u. Panel-Front, alles $6-Werthe, für 3.48

Spezialität von $1.50 Lingerie- und farbigen Waists, Ueberschuß-Lager eines bekannten Fabrikanten, bedeutend unter dem Preis gekauft. Hübsch garnirt mit Spitzen-Einsatz, Medallion-Yokes oder geschneiderte Facons. Sämmtlich zu 69c

10.75

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE · "S&H" GREEN TRADING STAMPS FREE

Rothschild & Company

STATE and VAN BUREN STREETS and WABASH AVENUE

Collins & Gauntlett

verkaufen

$100,000 Werth Lotten

an Armitage Ave., N. 40. Ave., N. 40. Ct., N. 41. Ave., Dickens Ave. und Humboldt Avenue

Nächsten Samstag und Sonntag.

Lage.

Diese Subdivision enthält 184 Lotten und liegt an der N.-W.-Ecke von N. 40. Ave. (eine Sektion-Linie) und Armitage Ave. (eine halbe Sektion-Linie). Wir haben Geschäfts-Lotten an Armitage Ave. und N. 40. Ave. und Residenz-Lotten an N. 40. Ct. und N. 41. Ave. Alle Verbesserungen sind eingeschlossen, Wasser, Abzugskanäle, Zement-Wege und Pflasterung.

Fahrgelegenheiten.

Dieses kann erreicht werden durch Straßenbahnwagen der Armitage Ave.-, N. 40. Ave.- und Fullerton Ave.-Linien, und mit der C., M. & St. Paul-Bahn. Die neue N. 40. Ave.-Straßenbahn ist jetzt beinahe fertig und wird bis zur Fullerton Ave. laufen. Die neue, moderne Linie fährt an der ganzen östlichen Seite dieser Subdivision entlang und deren Verbindung mit der Fullerton Ave.-Linie ist nur zwei Blocks nördlich.

Ihr könnt Euch selbst helfen.

Jede Lot ist vermessen und u. abgetheilt und ist mit einer Karte versehen, welche die Nummer und den Preis angibt. Falls Ihr die Lot wünscht, reißt die Karte ab und überreicht sie unserem Verkäufer daselbst, oder im Falle daß kein Verkäufer auf dem Eigenthum ist, in unserer Office in der unteren Stadt, 32 W. Washington Str. Um die Lot zu halten, muß die Karte innerhalb 6 Stunden nach ihrer Entfernung von der Lot präsentirt werden.

Bedingungen des Verkaufs: $10 Baar, $15 innerhalb 30 Tagen; Rest $5 monatlich.

Ein liberaler Rabatt für größere Baar-Anzahlungen.

$2500

für Verkäufe, die vor dem 18. Oktober gemacht werden.

Wir geben fünfzig Dollars in Baar an die ersten 50 Käufer, die für ihre Lotten in Baar zahlen und mit dem Bau eines Gebäudes innerhalb der nächsten 60 Tage beginnen, dessen Kostenpreis nicht unter $2000 betragen darf.

Anleihen—Wir leihen Euch das Geld zum Bauen, wenn Eure Lot abbezahlt ist.

Titel—Ein Abstrakt wird frei mit jeder Urkunde gegeben.

Kommt und besichtigt die Lotten; wählt die Bargains aus.

Sichert Euch die erste Auswahl.

Diese Subdivision ist von modernen Gebäuden umgeben—nicht auf der Prairie. Straßenbahn-Linien führen an zwei Seiten lang. Die von uns offerirten Lotten haben gepflasterte Straßen, Wasser, Abzugskanäle und Zement-Seitenwege. Eine ungewöhnlich wünschenswerthe Gegend entweder für Geschäfts- oder Wohnhäuser und der Preis wird Euch befriedigen.

Unser Agent ist während dieses Verkaufs täglich und Abends auf dem Eigenthum zu finden.

Main Office:

32 W. Washington Straße.

Phone Randolph 3980.

Zweig-Office:

4034 Armitage Avenue.

Phone Belmont 41.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5242 Prairie Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, August Anderson, $2000.
4431 N. Artesian Ave., 2stöck. Backstein-Wohnhaus, J. S. Brink, $4,500.
129—131 Arlington Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Collins & Wall, $800.
1540—42 N. Sawyer Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, O. Charasemsky, $12,000.
3151 Ogden Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Harris Miller, $11,500.
5446—46 68. Place, 2stöck. Frame-Flatgebäude, H. C. Stout, $3,500.
4138 Potomac Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. Bade, $4000.
7556 Champlain Ave., 1stöck. Frame-Anbau, Adolph Pein, $1,500.
1409 W. Harrison Str., 1stöck. Backstein-Wäscherei, Church & Hiloes Co., $1,980.
6229 44. Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Joe Sherman, $1000.
9029 S. Paulina Str., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Joe Smith, $1500.
2435 N. Harding Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, N. S. Gustafson, $1700.
3313 Ogden Ave., 1stöck. Konkret-Laden, Otto Sobler, $1,580.
3400 S. Wood Str., 1stöck. Backstein-Wohnhaus, D. J. Wilter, $1,900.
2118 S. Michigan Ave., 1stöck. Backstein-Laden, Charles Trumbull, $7000.

Leset die „Sonntagpost"

— Bedenklicher Doppelsinn. — Lehrer: „Müller, schreiben Sie doch nicht jedes Wort nach, was ich sage, das ist ja Unsinn!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer, nüchterner und reinlicher Mann für leichte Janitor-Arbeit; gute Stelle für den rechten Mann. Adresse, mit Angabe des Alters: T. U. 341, Abendpost. dosr

Verlangt: Junge, in einer Apotheke; stetige Arbeit. Nachzufragen zwischen 4 und 6 Uhr. 1500 Clybourn Ave.

Verlangt: Schuhmacher, für Reparaturarbeiten. 641 Willow Str.

Verlangt: Klempner. 2024 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter. 901 Center Str., nahe Hochbahn. dosr

Verlangt: Schneider, für alte Arbeit. 1017 Center Str.

Verlangt: Ein Porter, der Lunch aufschneiden und am Tisch aufwarten kann. 3938 West Madison Str.

Verlangt: Ein Porter. 442 State Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 4143 Armitage Ave.

Verlangt: Bartender; einer, der Porterarbeit verrichten kann. P. Fabisch, 3078 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erstklassiger Bushelman, sofort. 3205 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrene Weber für Fabrik mit Kraftbetrieb; stetige Arbeit; guter Lohn für tüchtige Operateure.
Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Avenue.

Verlangt: Fleißiger Mann mit etwas Erfahrung im Wholesale Likör-Geschäft, bei Rubel, Lilienfeld Co., 14 N. Market Straße.

Verlangt: Juwelier, erster Klasse Mann in Arts und Crafts Shop; stetige Stellung. Angabe des Lohnes. Adr.: M. 145 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein erster Klasse Damen- und Herrenschneider, stetige Arbeit und guter Lohn für den richtigen Mann. Sofort anzufragen: 409 S. Leavitt Str., nahe Van Buren Str. dimido

Verlangt: Ein stetiger Mann als Bartender, der Porter- und Kellerarbeit versteht. Adresse: P. 430, Abendpost. mido

Verlangt: Schuhmacher zur Anfertigung von handgewendeten und handgenähten Schuhen. 315 N. Clark Str. mido

Verlangt: Guter Fleischschneider. Sogleich nachzufragen: Guthman-Kahn Company, 755 S. State Str. Phone Harrison 518. 4ok,1w

Verlangt: Ein Schneider für neue und alte Arbeit. 1898 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Durchaus erfahrener Mann, um Hühner, Heißwasserheizung, etwas Garten- und leichte Hausarbeit zu besorgen. Muß etwas mit Werkzeug umzugehen verstehen. Kost, Logis und $10 monatlich. Stetiger Platz. 2454 Ainslee Str., nahe Lincoln Ave. 4ok,X*

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter, Shop-Männer, 1809 Belmont Ave. midosr

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Adolph Weinstein. 634 North Ave. mido

Verlangt: Nüchterner und williger Deutscher als Nachtwatchmann, verheiratheter Mann vorgezogen.—827 S. Wood Str. mido

Verlangt: Kaufmännisch gebildeter Deutscher mit gutem Bekanntenkreis als Verkäufer von Aktien für eine Gesellschaft aus Chicago Deutschen bestehend. Offerten richte man an Adr. F. 16, Abendpost. midosr

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Meyenberg, Sears, Roebuck & Co. 1okl1wX

Verlangt: Buchbinder, erfahren mit bester Art Arbeit. Müssen saubere und genaue erster Klasse Arbeiter sein, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. 27sp—11ok

Verlangt: Erfahrener Schneider für Umänderungen an Damen- und Herrenkleidern; muß pressen können; in Cleaning und Dyeing House. Zu erfragen: M. Liberman, 1542 West 69. Str. 29splwX

Verlangt: Carpenters, Tool u. Die Makers, Stockmen, Fuhrleute, Janitors, Porters, Punch Presse, Handymen, Heizer. C. Empl., 201, 184 Washington.

Verlangt: Schablonenschneider. Banse, Erie und Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein Austermann und Short Order Koch. Koeln's Rathskeller, 338 S. Clark Str., Ecke Van Buren Straße.

Verlangt: Mann mittleren Alters, am Elevator zu arbeiten, muß englisch lesen können. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Str.

Verlangt: Butcher. Zu erfragen nach 6 Uhr Abds., 1982 Nord 40. Court. Lohn $12.00. dosr

Verlangt: Zwei Männer, um in Fabrik zu arbeiten, $1.75 den Tag; müssen englisch sprechen. 2011 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein Schneider, Bushelmann und Presser. 6345 Cottage Grove Ave. midosr

Verlangt: Buchbinder. Otto Pilz, Elgin, Ill. dimido

Verlangt: Mann, von Haus zu Haus zu gehen; guter Lohn. 1142 Milwaukee Ave., Hydropathic Institute. dimidosrsa

Verlangt: Bushelman. 4529 N. Western Ave., 1½ Blocks von Hochbahnstation. dimido

Verlangt: Bushelman, sogleich. Muß pressen können. 3436 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Stetige Arbeit bekommt sachkundiger Schneider in seinem Michigan Town. Griffith's, 205 West Monroe Straße. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gärtner und ein Mann beim Landschaftsgärtner. 844 Roscoe nahe N. Halsted Str. dosr

Verlangt: Porter, lediger Mann. 1925 Wabansia Avenue, Ecke Winchester.

Verlangt: Sofort, junger Blacksmith als Pferdebeschlager. 8434 S. Western Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Jünger Mann für Wurstraum. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Schneider. 4044 W. North Ave. Phone Belmont 639.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman und Presser, erfahrener Mann. Beständige Arbeit für guten Mann. 718 N. State Str., nahe Superior. dosr

Verlangt: Mann, von Haus zu Haus zu gehen, um Milch-Kunden zu gewinnen. 2204 Grand Ave.

Verlangt: Guter Porter, in Saloon; muß seine Arbeit verstehen; verheiratheter Mann, der in der Nachbarschaft wohnt, vorgezogen. 1941 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.

Verlangt: Stetiger Junge, über 18 Jahre, für Grocery-Abtheilung; muß auf der Nordseite bekannt sein und fahren können. Knoop, North Ave., Ecke Vine Str. dosr

Verlangt: Zuverlässiger Verkäufer, in Drygoods-Geschäft; mit Erfahrung von hier oder drüben. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. dosr

Verlangt: Junge, für Store. Wm. Buck Cutlery Co., 335 South Fifth Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. 3315 West 12. Str.

Verlangt: Junge, in Grocery-Store. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 3228 North Ave.

Verlangt: Erstklassiger Holzarbeiter an Wagenarbeit. 1740 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. Boysen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher, sofort; stetige Arbeit. John Schroeder, 3605 West North Ave.

Verlangt: Junger Mann für Bar zu tenden und im Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 3434 Irving Park Blvd.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur und im Store zu helfen, Lohn bei der Woche oder auf Stück. 3813 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Küche; hat Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Briefe erbeten unter Adr.: F. D Abendpost.

Verlangt: Guter Schneider an Reparaturen. — 1026 W. Lake Str.

Verlangt: Ein deutscher Schuhmacher. 2400 Ainslee Str.

Verlangt: Ein starker Junge, der willens ist, in einem Paint Shop mitzuhelfen und ein Pferd zu besorgen; $5 die Woche. Krause, 1134 Argyle Str.

Verlangt: Ein erfahrener Stallmann. 3034 Racine Ave.

Verlangt: Deutscher, um Porterarbeit und allgemeine andere Arbeiten zu verrichten. 63 East Van Buren Str.

Verlangt: Deutscher Tischler. Riesbauer, 1958 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtiges Ehepaar, Stallmann und Kühe melken und allerlei Arbeit, Frau zum Kochen und für Hausarbeit; guter Lohn und schönes Wohnzimmer. H. Weber, 7555 Ridge Blvd. Phone: Rogers Park 1521. dosa

Verlangt: Deutsches, kinderloses Ehepaar, mittleren Alters; Mann muß die Heizung besorgen und sich sonst im Hause nützlich machen; Frau muß waschen und bügeln können; Arbeit Winter und Sommer; Wohnung beim Arbeitsplatz; gutes Heim für die rechten Leute. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends bei Carl Schroeder, 3440 Janssen Avenue, 1. Flat, Lake View. dosrsa

Verlangt: Schneider und Kleidermacherinnen, sowie Lehrmädchen. 4501 Prairie Ave.

Verlangt: Gründlich erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Embroidery Maschinen. Nachzufragen: Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 S. Wabash Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen Operators, an Fabric-Handtaschen und -Gürteln; die reinste und gesündeste Werkstätte in Chicago; die höchsten Löhne in Chicago; stetige Arbeit; beim Wochenlohn oder Stückarbeit. Worms & Lord, 212—216 West Adams Str., 5. Floor. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender und Porter; hat gute Empfehlungen. Adr.: M. 152, Abendpost.

Gesucht: Ein zweiter Hand Bäcker sucht stetige Arbeit. Edw. Mentberger, 1804 Blue Island Ave. dimido

Gesucht: Bartender und Porter, sauber, nüchtern und arbeitswillig, sucht stetige Stelle; hat gute Empfehlungen. 1833 Wellington Str., Flat 2. mido

Gesucht: Junger flinker Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. M. Schmidt, 1544 Fullerton Ave. mido

Gesucht: Erfahrener deutscher, zuverlässiger, lediger Mann sucht stetige Arbeit als Saloon-Porter, kann auch etwas Bartenden. Adr.: Anton Hanz, 11238 Michigan Ave., Roseland. mido

Gesucht: Ein junger Butcher sucht Stellung. — Stefan Martinat, 623 N. Centre Ave. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Tel. 4799 Kedzie. mido

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Bartender. Besorgt auch Porterarbeit. R. Snyder, 2109 Lawrence Ave., Nordseite. mido

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als 1. oder 2. Hand. 1420 N. Wood Str., Klingelhofer. dmdo

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Frühlingsluft."
College. — „The Man from Mississippi."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „Graustark."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und zum bartenden, hat Empfehlungen. Fred Gänger, 1445 Cleveland Ave.

Gesucht: Guter Wurstmacher, arbeitet selbstständig, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Adr.: F. 37 Abendpost.

Gesucht: Business-Lunchkoch sucht stetigen Platz. — August Koch, 330 Starr Str.

Gesucht: Deutscher Junge mit 6 Monaten Erfahrung in Bäckerei, wünscht weiter zu lernen. Vorzusprechen 6½ Uhr Abends oder brieflich, Adolf Meister, 1013 Newton Str.

Gesucht: Deutscher Chauffeur, der in kgl. und gräflichen Diensten gestanden hat, sechsjährige Fachpraxis hat, gelernter Mechaniker ist und alle Reparaturen selber ausführen kann, sucht Stellung; ist 25 Jahre alt und von großer, stattlicher Erscheinung. Robach, 1726 Humboldt Str. dofrsason

Gesucht: Ein 20jähriger Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. Cyril Steffel, 4816 Loomis Str.

Gesucht: Ein 21jähriger junger Mann sucht Hausarbeit oder irgendwelche andere Beschäftigung; spricht etwas englisch. John Respala, 4749 Loomis Str.

Gesucht: Mann, mittleren Alters, sucht Stelle für Hausarbeit; kann mit Pferden umgehen. Vorzusprechen oder zu schreiben. J. M., 5010 Laflin Str.

Gesucht: Junger deutsch-ungarischer Mann, Korbflicker, sucht Arbeit. Heinrich Stage. 2217 N. 21. Place. dofr

Gesucht: Bartender sucht Stelle, flinker Arbeiter, Deutsch-Amerikaner. 208 N. Ashland Ave. Federle. dofrsa

Gesucht: Guter Tinner sucht einen stetigen Platz. 2217 Cleveland Ave. dofrsa

Gesucht: Deutscher Kellermeister, in Wein, Likör und Destillationbranche vollständig erfahren, dazu praktischer, nüchterner Arbeiter, sucht entsprechende Stellung. Adr.: M. 151 Abendpost.

Gesucht: Maschinist sucht Arbeit an Drehbank. — Adr.: D. 814 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als zweite Hand. J. Wannek, 1658 S. Alport Str. dofr

Gesucht: Ein erste Hand Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot und Rolls. H., 5810 Princeton Ave. dosamo

Gesucht: Mann (27), wünscht Arbeit als Porter oder Lunchman, kann auch bartenden. Adr.: D. 809 Abendpost.

Gesucht: Mann (20) sucht Stelle als Janitorhelfer, hat Empfehlungen als Heizer. Kordelas, 6733 Evans Avenue.

Gesucht: Deutscher Butcher sucht stetige Arbeit, um sich einzuarbeiten, ist willig und sieht nicht auf hohen Lohn, ist stadtkundig, spricht etwas englisch. G. Kaminer, 330 Starr Str., nahe North Ave. und Sedgwick Str. bido

Gesucht: Lediger Deutscher sucht stetige Stelle als Porter und Bartender. A. Bitterling, 29 S. Halsted Str. Tel.: Harrison 5847. 2okl,wX

Gesucht: Junger Mann, guter Melker, sucht Stellung auf der Farm. 1462 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Ein selbstständiger Brotbäcker sucht einen leichten Platz. Adr.: D. 806 Abendpost. dimido

Gesucht: Mann sucht stetigen Platz, verrichtet Porterarbeit, bartenden und kann Lunch besorgen. — Engel, 1637 Dayton Str. dimido

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Beneisch, 1160 West 18. Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Carpet-Näherinnen, erfahrene Frauen. Nachzufragen sofort beim Superintendenten auf dem 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße. mido

Verlangt: Drapery-Näherinnen, erfahrene Frauen. Nachzufragen sofort beim Superintendenten auf dem 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße. mido

Verlangt: Operators an waschbaren Damen-Waists und -Kleidern. Anzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Gebäude, 6 Nord Michigan Ave., Marshall Field & Company.
2okl,w

Verlangt: Eine gute Näherin bei Damenschneider. 426 Center Straße.

Künstliche Blumen-Fabrik.
Verlangt: Mädchen; guter Lohn u. stetige Arbeit während des ganzen Jahres. J. Naike & Co., 315 W. Washington Str. dofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und bei leichter Hausarbeit. 3946 North Ave.

Verlangt: Gutes Lehrmädchen; Bezahlung während der Lehrzeit; muß englisch sprechen können. Blumenthal, 4501 Calumet Ave.

Verlangt: Schneiderinnen für Damen-Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. 5216 Evanston Ave., Ecke Foster Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei, muß den Laden selbstständig führen können. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt oder darüber, für leichte Arbeit in einer Zigarrenkisten-Fabrik. Millert Kolb, 900 West 20. Str.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen, sowie Näherin an Kraftmaschine. 237 S. Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Weberinnen für Fabrik mit Kraftbetrieb; stetige Arbeit; guter Lohn für tüchtige Operateure.
Phoenix Trimming Co.,
2003 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen zum Etikettiren von A. & B. Stove Polish Flaschen. 1515 Haddon Ave. A-B Stove Polish Co.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt für leichte Arbeit in Stationery Engraving Shop, $4 zum Anfang. Freund, 16 E. Randolph Str. midofr

Verlangt: Deutsche Frauen und Mädchen finden während einiger Stunden täglich lohnende Beschäftigung. Vorzusprechen am Freitag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr in Zimmer 416, 160 Fifth Ave. 28spdomido

Verlangt: Mädchen in Bäckerstore zu helfen. 3604 Ogden Ave. Phone Lawndale 3398. dimido

Verlangt: Erfahrene Hand-Stickerinnen, im Nahmen zu arbeiten. Anzufragen: Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 S. Wabash Ave. 29spl,wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen in Damen-Schneiderei. 14 W. Washington Str. Gielsdorf. 1okl,wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für Possementir-Handarbeit, leicht zu erlernen. Zimmer 600, 333 S. Dearborn Straße. midofrsa

Verlangt: Skirt Helferinnen, Lehr- und Laufmädchen. K. Maks, 3856 Girard Blvd. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3044 Jackson Blvd., nahe Whipple Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. Referenzen. 5017 Grand Blvd., 1. Apartment. Phone Drexel 8220. midofr

Verlangt: Ein Mädchen, nicht unter 21 Jahren, die Lust zur Krankenpflege hat. 1442 Milwaukee Ave., Doktor Office. dimidofrsa

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. 4559 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 5 Zimmer dampfgeheiztem Flat. Mrs. M. Brown, 2457 Catalpa Ct., nahe Logan Square. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 3604 Ogden Ave. Phone Lawndale 3398.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Privatfamilie. 5822 Winthrop Ave., nahe Ardmore Ave., Haus. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; eins, das zu Hause schlafen kann, vorgezogen. 4217 N. Robey Str., Flat 2.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. 1427 N. Robey Str., Pearlman. dofr

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Dr. Mueller, 2624 Ewing Place.

Verlangt: Eine Frau, die gut reinmachen kann. 1051 Cornelia Ave., 1. Flat, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Aeltere Frau für einfaches Kochen und Hausarbeit. 1251 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen; zwei in der Familie, $4.00. 714 Briar Place nahe Halsted Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4332 Vincennes Ave., 1. Flat. Tel.: Kenwood 963.

Verlangt: Ein Zimmermädchen für kleinen Haushalt; guter Lohn. 4531 Ellis Ave. Tel. Drexel 3963.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. E. L. Sawaliski, 3124 Logan Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei 3 erwachsenen Personen. Familie den ganzen Tag abwesend. Guter Lohn. 1221 Norwood Ave. Tel.: Edgewater 8086.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen im Store. 1746 Wells Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 2829 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2028 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1901 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. — Dreyer, 2130 Albany Ave., Ecke Armour Square.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2142 West Division Str., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Kochen. $7. 566 Stratford Place. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 232 S. East Ave., Oak Park. dofrsason

Verlangt: Erstklassige Köchin, sofort. 311 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und waschen können; zwei in der Familie; $6.00 die Woche; gutes Heim für das rechte Mädchen; muß englisch sprechen können. 1230 Independence Boul.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Frau, die reinmachen und waschen kann. 2241 Cleveland Ave.

Verlangt: In einer anständigen Familie von drei Personen, ein Mädchen oder eine Frau, mittleren Alters, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. M. Solon, 710 Wells Str., im Möbelladen, oder 2534 West Division Str., bei Frau Keller nachzufragen. dofrsason

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4943 Champlain Ave., Flat 3.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1975 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4514 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2424 N. Spaulding Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4526 Grand Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen im Store. 2112 West Harrison Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 930 Sheridan Road.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 4401 Grand Boul. Telephon: Oakland 697.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 3605 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Zwei Tage lang nachzufragen. 4502 Grand Boul., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5644 Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4843 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 836 West 12. Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Baby aufzupassen. 1219 S. Troy Str. McDermott.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen erforderlich. Anzufragen im 3. Flat. 449 Deming Place, oder telephonirt Lincoln 4113.

Verlangt: Köchin im Restaurant. 222 Chicago Ave. Basement. dofr

Verlangt: Frauen für Küche und aufzuwarten für Restaurant, von 7 bis 3 Uhr; keine Sonntagarbeit. 328 Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Wasch- und Reinmachfrau. Bitte vorzusprechen: Mr. Garner, 7149 Euclid Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Sabel, 1097 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau als Haushälterin für ein 5 Zimmer Flat, kann eigene Möbel haben. Adr.: D. 816 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. 881 Windsor Ave., Wilson Ave. Expreßstation. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5522 Marshfield Ave. mi—sa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder; guter Lohn. 4609 Sheridan Road, nahe Wilson Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Haushälterin, welche gutes Heim sucht, Alter 65 bis 70 Jahre. Zu melden von 9 bis 4 im Basement, 2608 Cortez Str., nahe N. Rockwell Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1256 N. Western Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit einem Kind. 2951 Wabash Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1548 Wieland Str., Flat 4., Ecke North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — Kleine Familie. 916 Ashland Boulevard. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von drei Erwachsenen. 1520 North Hoyne Ave., nahe North Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, braucht nicht zu waschen oder kochen. Mrs. Johnson, 5241 Lakewood Ave., 1. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 631 Dearborn Ave. midofr

Verlangt: Deutsch-katholisches Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, wo Kinder sind. 2130 W. 22. Place. mido

Verlangt: Ein gutes williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das aufs Land gehen will, 90 Meilen von Chicago, in eine Familie von 3 Erwachsenen. Kein Waschen oder Bügeln. Gutes Heim. Nachzufragen 4017 Grand Blvd., nahe 41. Str. Astoria Bldg., 1. Flat, südlich. 2okl,w

Verlangt: Haushälterin bei Priester, Stadt mit 6000 Einwohnern. Muß gut englisch sprechen. Referenzen. Lohn $6. Nachzufragen: Zimmer 334, Mercy Hospital, Chicago. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und englisch und deutsch verstehen können. Nachzufragen im Saloon, 1801 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 3836 Grand Blvd., 3. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur Nachmittags; muß zuhause schlafen. 4316 Clarendon Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. O. Roth, 5008 Vincennes Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 4016 W. Adams Straße, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 5208 Prairie Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Saloon. 1559 West 63. Straße.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, eine die kochen und flicken kann, kein waschen. 3333 Calumet Avenue. dofr

Verlangt: Gute Köchin; keine Wäsche; Referenzen erwünscht. 5522 East End Ave. Tel. Midway 3863. mido

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen.— 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Nachts nach Hause gehen. 2219 Giddings Str., Ravenswood. Tel.: Edgewater 4292.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen. 2137 Alice Place (1. Flat), nahe Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3817 Rokeby Str., 2. Flat, nahe Grace Str. Hochbahnstation.

Verlangt: Besseres Mädchen aus Deutschland, für Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat. — N. Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und zwei Blocks östlich gehen. 2725 Pine Grove Ave., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. O. J. Schultz, 609 Alma Ave., nahe Ontario. Austin.

Verlangt: Gutes Mädchen, das waschen und allgemeine Hausarbeit besorgen kann. Gutes Heim. Nur 4 in Familie. Keine Kinder. Guter Lohn. — Mrs. C. H. Kuiel, 4321 Michigan Ave. Phone Drexel 6726.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. $6.50 bis $7.00. 547 Melrose Str., 2. Flat, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit 2 erwachsenen Söhnen, 8 Zimmer Haus, keine Wäsche. Muß reinlich sein. Gutes Heim. Guter Lohn für die richtige Person. Kann auch ein Kind haben. Adr.: D. 817 Abendpost. dofr

Verlangt: Nettes Mädchen, in Restaurant am Tisch aufzuwarten; eine, die willens ist, auch bei anderer Arbeit mitzuhelfen. 1130 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, die einfach kochen kann; Privatfamilie. 66 East Goethe Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren, die ein gutes Heim wünscht, bei alleinstehendem Mann den Haushalt zu führen. George Heckmann, 1544 Wieland Str., Hinterhaus.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 168 North Ave., Flat 1.

Verlangt: Haushälterin. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. Grocery, Lake und Leavitt Str.

Verlangt: Junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. 2346 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, von 8 bis 12 Vormittags. Zu erfragen Freitag. 2012 N. Halsted Str., nahe Center, Flat 3.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $6. 723 Wrightwood Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Sogleich, eine ältere Frau als Haushälterin in kleiner Familie. Dampfheizung. 818 Ost 61. Str., Flat 3.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. Kleines neues Flat, guter Lohn, gutes Heim. Kolb, Vincennes Hotel, 3600 Vincennes Ave. Tel. Douglas 410.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4340 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 447 Deming Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 10 bis 12 Jahren, Waise an Kindesstatt angenommen. Zu erfragen: 1722 Division Str., Cleaning Store.

Verlangt: Eine gute, reinliche Frau, um Logenversammlungszimmer reinzumachen; Arbeitszeit von 9 bis 2 Uhr; guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. 5246 Prairie Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1400 N. Halsted Str.

Deutsches Mädchen sucht Stelle in deutscher Familie; kann kochen; nimmt auch Stellung als Kindermädchen oder als Haushälterin bei älterem Ehepaar an. Bitte, vorzusprechen. 1310 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze; kleine Familie. 1419 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit in Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 2022 Ohio Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1527 Hudson Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann waschen, bügeln und kochen. 2437 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 2848 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit. Kann waschen und bügeln; versteht etwas vom Kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 2544 Southport Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen. 4725 Calumet Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Katzenberger, 8141 Normal Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Katzenberger, 8141 Normal Av.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. 4431 Armour Ave., Flat 2.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, in oder außerhalb des Hauses. 1727 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1400 N. Campbell Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Eine Frau (38), zuverlässig, wünscht in Bäckerei oder Grocery Platz als Verkäuferin. Antworten erbittet Martha Waldman, 743 S. Utica Str., Waukegan, Jll. do—mo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Montag zum waschen und Freitag zum reinmachen; nimmt auch Wäsche ins Haus. Vorzusprechen: 4561 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau mit einem 3-jährigen Kind, wünscht irgendwelche Beschäftigung, tagsüber. 2849 Emerald Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit von 8 bis 3 Uhr Nachmittag. Bitte selber vorzusprechen, 6931 Emerald Ave., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1646 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze, nahe Clybourn Ave. 1517 Orchard Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. 1612 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht englisch. Persönlich vorzusprechen. 5102 Justin Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht englisch. Vorzusprechen. 5302 Paulina Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1833 Orchard Str.

Gesucht: Nettes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, bei Privatleuten. Loritz, 1748 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag, Mittwoch, Donnerstag. Mrs. Zimmermann, 1629 Dayton Str.

Gesucht: Gute Köchin sucht einen Platz oder sonstige Beschäftigung. 2217 Cleveland Ave. dofrsa

Gesucht: Köchin sucht Stellung in Hotel oder Restaurant. 1823 Alport Str.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellung im Haus oder Küche. 1827 Alport Str.

Gesucht: Alleinstehende, ältere Wittwe wünscht Beschäftigung in kleinem, besserem Hause bei gutem Heim. Adr.: D. 815 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Wasch- und Bügelplatz für Donnerstag und Freitag. 1644 Wells Straße. Neuland. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Mittwoch und Donnerstag. Adr.: L. T. 429, Abendpost. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleineren Familie oder als Haushälterin. Vorzusprechen 2453 Berteau Ave. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen, 3815 N. Marshfield Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen oder Reinmachen. 1600 School Str. midofr

Gesucht: Alleinstehende Frau, mit Empfehlungen, sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner, anständiger Familie; sieht nicht auf hohen Lohn. 3118 West 38. Str., oben. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar, Mann kann mit Werkzeug umgehen, Kessel heizen, einjährige Erfahrung in Officegebäude, sucht Platz für Flat-Janitor. M. G. 1617 Hudson Ave.

Gesucht: Erfahrenes Ehepaar, kräftig, arbeitswillig, sucht Stellung irgendwelcher Art. Schmidt, 1612 Sedgwick Straße. bi—fr

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau. Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23l*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel eines 4-Zimmer Flats, wegen Abreise. 206 Superior Str., 3. Flat, nahe Wells Str. Nachzufragen von 3 bis 5 Uhr.

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung. 2436 High Str. dofr

Zu verkaufen: Eine Lampe, ein kleiner Heizofen, sechs Küchenstühle. 1868 Burling Str., R. H.

Zu verkaufen: Ein Kochofen, billig. 3758 Janssen Ave., 2. Flat, hinten, nach 7 Uhr Abends. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel und sonstige Haushaltungsgegenstände, geeignet für kleines Flat; verkaufe für $30 diese Woche; Flat kann vom Käufer gemiethet werden. Nachzufragen zwischen 7 und 8 heute und morgen Abend. Brosted, 1930 North Hancock Ave., 3. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Möbel, sofort; einzeln oder zusammen. 1909 Larrabee Str., unten.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen. 1837 West Ohio Str.

Heizofen zu verkaufen. Hugl, 748 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Küchen- und Parlor-Ofen, sehr wenig gebraucht, billig. 449 Belden Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen; spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 1144 Marianna Str.

Zu verkaufen: Gute, einfache Eßzimmer- und Bettzimmer-Möbel; billig. Zu irgend einer Zeit vorzusprechen. Phillips, 637 Center Str.

Zu verkaufen: Küchenofen, mit Wasserfront, $10. 3518 N. Leavitt Str.

Auktion-Verkauf! Ein riesiges Sortiment hochfeiner und mittlerer Möbel, Rugs, Carpets, Oefen, Bilder, Bettzeug und allerlei Haushaltgegenstände von einer Nordseite Storage Co., werden am Freitag, den 6. Oktober, 10 Uhr Vorm. in meinen Räumen 2521—25 Sheffield Ave., verkauft. Die obigen Waaren müssen ganz bestimmt ohne Rücksicht auf Preise verkauft werden. J. Ralph, Versteigerer.

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltener Heizofen, nur ein guter. Adr.: D. 813 Abendpost.

Notiz! — Spezialverkauf von neuen Parlor Suits, Buffets und Bibliothektischen für diese Woche, alles muß zu billigen Preisen verkauft werden. Habe ferner Rugs, Dressers, Speisezimmertische, Stühle, Schaukelstühle, Parlor Ständer, Messing- und Eisenbettstellen, Springs, Matratzen etc. Verkaufsraum am zweiten Floor. Abends offen.
Diesel Storage & Van Co.,
1631—1637 N. Halsted Straße. 2okl,wX

Muß verkaufen: Gute Möbel, 7 Zimmer Einrichtung, prachtvolles Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Piano, Rug, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, „66" Singer Nähmaschine, eleganter Küchenofen, Parlorofen u.s.w. Spottbillige Gelegenheit, einzeln oder zusammen, wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Straße, unten. ok2—9X

Feines Lager von Storage-Artikeln, wie Dressers, Chiffoniers, Dresser-Bücherschrank, Tische und Stühle, Stahl-Range, Kochöfen und Heizöfen. — 6203—5—7 Wentworth Ave. 5sp,sonbido*

Zu verkaufen: Eine Lounge, ein China Closet und ein Carpet, zu billigem Preis. 1363 Hudson Ave. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafodido*

Zu verkaufen: Prachtvolles Oak Piano, wie neu, habe keinen Gebrauch dafür, verkaufe spottbillig. — 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 4okl,wX

Zu verkaufen: Hochelegantes Mahagony Colonial $600 Piano, nur 6 Monate gebraucht, wegen Abreise für $175 Baar. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 4okl,wX

$45 kaufen ein schönes importirtes Upright Piano, und $10 ein gutes Square Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 4okl,mX

Verschleudere unser prachtvolles Standard Fabrikat Upright Piano, $450 neu, für $85, wenn sofort gekauft. Wohnhaus, 3201 Michigan Ave. 3ok,1wX

Verkaufe sofort mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano zu spottbilligem Preis, muß verschleudert werden wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., unten. ok2—9X

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 2okl,wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe Pferd, Wagen, Geschirr. 3609 Lincoln Str.

Zu verkaufen: Schöner Bernhardiner-Hund. 1106 N. Paulina Str., hinten.

Zu verkaufen: Drei gute Arbeitspferde. 4215 Lincoln Avenue. doja

Zu verkaufen: Zwei gute Mutter-Stuten, geeignet für Farmarbeit. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Straße. dofr

Zu verkaufen: Fünfzig Nebraska Broncho-Pferde, Maulesel, tragende Mähren, sowie solche mit Füllen; eingebrochene und nicht eingebrochene. 3401 Parnell Ave. 3ok,1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Gebraucht Ihr Fixtures für
Groceries, Meat Markets,
Zigarren-, Delikatessen-Läden,
Restaurants und Lunch Rooms,
thatsächlich Fixtures für irgend ein Geschäft, so wird es sich für Euch bezahlen, bei uns vorzusprechen, da wir billiger als irgend ein Geschäft in Chicago verkaufen.
J. Mansbach,
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269.

Zu verkaufen: 2 Show Cases, billig. 2204 Grand Ave.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Jll. 5okl,mX

Junger gebildeter Deutscher wünscht Stellung in besserer Familie, um Knaben (Mädchen) zu beaufsichtigen und in der deutschen Sprache (Latein, Griechisch, Französisch, Geschichte, Geographie) zu unterrichten. War 5 Semester auf deutscher Universität, bin Offizier der deutschen Armee. Beste Zeugnisse. Adr.: M. 149 Abendpost.

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midosrmo

Schmidts Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel. North 5386. 1okt—30apl

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen Anfängern, Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Billig. Adr.: B. 944, Abendpost. 30fpl,wX

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago.
9fdsonfdo*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. Mn,bidofa*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte 2-Zimmer Cottage. 1513 Melrose Str., nahe Lincoln und Belmont Ave. dosa

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, mit Bad. 1902 Milwaukee Ave., Top Floor.

Zu vermiethen: Basement-Store für Ofen-Reparatur oder Plumber, Transfer-Ecke. 2752 West Chicago Avenue.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat. $14. 2128 Coblenz Str.

Zu vermiethen: Moderner Geschäftsladen, nahe Irving Park Boul. und Elston Ave.; ausgezeichnete Lage für irgend ein Geschäft.
Arthur Josetti Real Estate Co., 3961 Elston Ave. dosa

Zu vermiethen: Fünf Front- und Mittelzimmer; Gas und Bad, Trockenboden, große Yard. 1858 Howe Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Modernes 9-Zimmer Roominghaus; stetiges Einkommen; gegenüber Lincoln Park. 310 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Für zwei Leute, 4 Zimmer, $14. 3556 Nord Hermitage Ave.

Zu vermiethen: Neues 5 Zimmer Flat, $17; erwachsene Leute vorgezogen. 2521 Argyle Str. nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 6 große Zimmer und Bad. $15. Ecke 51. und Warwick Ave., Irving Park. 4ok,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständiger Oesterreicher als Roomer oder Boarder. 1423 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für Zwei und helles Schlafzimmer, $1.50. Alle Bequemlichkeiten. 1931 Maud Ave. Tel. Lincoln 7580.

Wittwe wünscht anständigen Mann in Board.— 1342 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Frau als Mitwohnerin bei Dame. 1722 Division Str., Cleaningstore.

Zu vermiethen: Zwei schön, möblirte Frontzimmer, nahe Park, alle Bequemlichkeiten. 1234 Oregon Ave. (1. Floor), nahe Centre Ave. und Harrison.

Zu vermiethen: 637 Süd Fifth Ave., helles, möblirtes, separates Zimmer. dofr

Zu vermiethen: Haben große Auswahl möblirter Zimmer mit und ohne Kost, bei kinderlosen Leuten, wie auch bei alleinstehenden Personen, in allen Stadttheilen, auf der Liste, kostenlos. Sprechen Sie bitte vor: Rooms Renting Office, 1401 Wells Str., 2. Floor, rechts.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, passend für 2 anständige junge Leute. $3. 129 Huron Str., unten.

Zu vermiethen: Großes, reines, möblirtes Frontzimmer; zwei Betten; alle Bequemlichkeiten; nahe Hochbahn; alle Straßenbahnverbindungen; zwei Block vom Lincoln Park. 339 North Ave., 2. Flat, rechts. dofr

Zu vermiethen: Helles Zimmer, nebst Kost, an zwei Männer. 935 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Bad. 1626 N. Halsted Str., oberes Flat.

Vermiethe nette, saubere Zimmer, billig. 222 Wisconsin Str. 13sep,dosa,*

Roomers verlangt, $1 aufwärts, bei deutscher Frau, wenn gewünscht auch Board. 1045 W. Randolph Str. 4ok,1wX

Zu vermiethen: Helles reines Zimmer. 642 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Roomers; $1 und aufwärts; alles modern. Mrs. Schluecer, 1762 Wells Str., 3. Flat. mido

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Dame, alle Bequemlichkeiten. Anzufragen Vormittags, 1825 Humboldt Blvd. 'Phone: Humboldt 7937. dimido

Verlangt: Roomers oder Boarders; Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 2okl,w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Str. 30spl,w*

Vermiethe sauberes Zimmer mit Dampfheizung, preiswerth. 222 Wisconsin Str. 23spX*

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ungenirtes, sauberes, möblirtes Zimmer für leichten Haushalt verlangt. Gute Verbindung mit Loop Bedingung. Offerten mit Preisangabe an Adr.: M. 150 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleiner Shop für Wurstfabrikation. 1920 Cleveland Ave.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann wünscht möblirtes Zimmer bei Wittfrau. Adr.: D. 818 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3 bis 4 leere Zimmer mit Bad. Preisangabe. Offerten unter Adr.: F. 21 Abendpost. mido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Beerdigungsplätze auf dem Oak Ridge-Friedhof. 3518 N. Leavitt Str.

Leichdorn, Schmerzen in Füßen, Frostbeulen, Warzen, schlechte Nägel vollkommen beseitigt Prof. Uhl, Spezialist, 21 Ost Van Buren Str. Tel. Harrison 4098. Abends im Uhls Sanitary Comfort Shop, 5937. Daselbst Frisiren, Massage. Aus Kämmhaaren Zöpfe gefertigt. 5okl,wX

Zu verkaufen: Lot für 6 Gräber, in Graceland. Adr.: F. 5 Abendpost.

Privat-Detektiv, diskret und schnell. Adr.: E. 26 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Wm. Beckerman, 5330 Magnolia Ave. dofr

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. — Eliot, 1245 Nelson Str. 19spdoja1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15sep,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1898 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandt. 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fp*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocery- und Delikatessen-Store—
$475 oder beste Offerte für sofort, billig zu $700, kaufen, wenn gleich genommen, lang etablirten, stets gutzahlenden (Ecke) Grocery- und Delikatessenstore, Zigarren, Candy und Notions; feine Fixtures, großer Waarenvorrath; $20 Miethe für Eckladen mit Wohnzimmern; Theil auf Zeit gegeben an gute Leute. Dieser Store ist gelegen in dicht besiedelter und einer der besten Nachbarschaften der Nordseite und hatte immer eine Tageseinnahme von $25, muß jedoch wegen California-Reise verkauft werden. Nur solche Leute, die wirklich kaufen wollen, mögen vorsprechen mit Anzahlung, am Freitag von 1 bis 5 Uhr Nachmittag,
1500 School Straße, Ecke Perry Str.
Nehmt Lincoln Ave. Car bis School Str., dann geht zwei Blocks östlich.

Zigarren-, Candy-, Stationery-, Spielsachen- und Schulmaterialien-Laden muß für nur $185 verkauft werden, billig fürs Doppelte; Theil auf Abzahlung; kein Mitbewerb; hat sich stets gut bezahlt, und wird nur wegen Verlassen der Stadt verkauft. Wenn Ihr einen guten Platz haben wollt für den Winter, kommt morgen Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Miethe $16, mit Wohnzimmern.
—1341 Grand Avenue.—

Großer Bargain!—Verkaufe Bäckerei mit Brickofen nach Vorschrift, beste Lage, große Einnahmen, billige Miethe, wenn sofort genommen $800, werth doppelt. Sehts an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, sofort; gute Lage. 1463 N. Halsted Str.

Muß verkauft werden, diese Woche: Saloon; beste Gelegenheit; spottbillig. 916 Larrabee Str. dofr

Zu verkaufen: „Leasehold" und Möbel von 4 Zimmer Flat. Miethe $10. 1439 N. Park Ave. dofr

Muß verkaufen: Saloon. Nachzufragen: 2624 Diversey Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, schöner Eck-Laden, neuer Ofen, feine Fixtures, billig. 4532 State Str.

Zu verkaufen: Saloon, erstklassiges Eck-Geschäft, seit zwanzig Jahren bestehend; Nordseite. 1605 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Barbier-Shop, wegen Familien-Verhältnisse, preiswerth zu verkaufen. 2338 Fullerton Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Saloon, billig. 3701 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Grocery-Store, nur $150. 3564 Lyndale Ave., nahe Hancock, 4 Blocks südlich von Fullerton Ave. dosamo

$1200 Baar kaufen vorzügliches Zigarren Mail Order Geschäft. Muß wegen Krankheit und Abreise sofort verkaufen. Sicheres Einkommen. Zu erfragen: 160 Nord Fifth Ave., Zimmer 613. dofr

Restaurant und 25 Zimmer Roominghaus zu verkaufen, billig, wenn sofort genommen. Anzufragen: 2021 Lane Court, 2. Flat, nach 3 Uhr Nachm. dofr

—— Saloonkeepers — Achtung! ——
Wollt Ihr ein Saloongeschäft anfangen?
Wollt Ihr das Bier wechseln?
Sprecht vor bei der Geo. J. Cooke Co., Green und Madison Str. Dieselben gehören nicht zum Trust und können Euch viel Geld sparen. ol4—31X

Zu verkaufen: Road House, lange Lease, gegenüber von Kirchhof; guter Platz für Familie, preiswerth. Adr.: M. 120 Abendpost. sondido

Muß verkaufen: Gutzahlender Meatmarket, Südseite. Adr.: F. 25 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei, wegen Abreise nach Kalifornien; tägliche Einnahme $35, Samstags $70; Sonntags geschlossen. 708 S. Kedzie Ave.— 'Phone: Kedzie 4076. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen und Fisch-Store. 3428 North Ave. mido

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke mit 14 Zimmern, Heißwasserheizung; eigene Lizens; will mich vom Geschäft zurückziehen. Zu erfragen: 2562 S. Halsted Str. 3okl,wX

Hier ist eine sehr gute Gelegenheit für ältere Dame oder Herrn oder Invaliden für schönes Haus Geschäft, jetziger Eigenthümer 18 Jahre etablirt, verschleudere wegen Krankheit. 409 Washington Boulevard. 2okl,wX

Zu verkaufen: Schuh-Store, beste Lage; jährlicher Umsatz $18,000. Nachzufragen im Leder-Store. 23 S. Fifth Ave. 25spl,w*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaberin gesucht: Junger Mann sucht eine gute Köchin als Theilhaberin, um einen guten Saloon zu kaufen; [illegible] Wittwe mit einem Kind [illegible] Gelegenheit. Geld zu verdienen. Adr.: M. 163. 9 bis 2 Uhr; guter Lohn. [illegible] Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Halben Antheil in Saloon, Nord- oder Westseite. Adr.: F. 30 Abendpost.

Partner verlangt, Herr oder Dame, mit etwas Kapital, für Blumen-Store. Adr.: O. K. 652 Abendpost.

Verlangt: Anständige, junge Dame, etwas englisch sprechend, mit Musikgehör, als Vaudeville-Partnerin. Anfängerin wird ausgebildet. Antwort unter Adr.: D. 820 Abendpost. dosa

Ein Partner verlangt mit $700 in Auto-Garage und Maschinen-Shop. 58 Maple Str., nahe Clark Straße. mido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher, 33 Jahre alt, katholisch, mittelgroß, kaufmännisch akademisch gebildet, 4 Semester Universität, Offizier der deutschen Armee, aus angesehener Familie, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder kinderlosen Wittwe, zwecks Heirath. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: M. 161 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten $900 auf 6 Lotten. J. P. Thurston, 808 Tacoma Bldg. midofrsa

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — —
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sepX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darleihen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 535 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ie*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Brick und Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas; Miethe $49 monatlich; Preis $3700. F. Ruedel, 602 North Ave. 30spl,wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 557 Abdpost.

Eastwood Ave., nahe Lincoln Ave., neues zweistöckiges Brick Flatgebäude, große Lot, $6400. — Aug. Torpe, 820 North Ave. 30spl,wk

Zu verkaufen: In Edgewater, 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer, Basement und Attic. $4500.
Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, mit Grocery-Store. M. Laurie, 1255 Webster Ave. dimido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Seht — Oscar — für diesen riesigen Bargain. Sehr solides zweistöck. Brickhaus, auf prachtvoller Lot, 37½ Fuß breit; 2 moderne 7 Zimmer-Flats; auch großer Brickbarn; nördlich von Center Straße; nur $5500. Wenig Geld nöthig, wenn schnell verkauft.
— Oscar — Josetti, alleinige Office,
— 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein schönes modernes drei-Flat Brickhaus. Ein drei-Flat Framehaus, neu und modern, mit Store, an Lincoln Ave. Ein Brick-Flatgebäude, mit zehn Wohnungen und zwei Stores. Ein Brick-Flatgebäude mit zehn Wohnungen und drei Stores. Eine feine Cottage, modern, Trockenboden und Basement.
Dies sind alles gute Bargains.
W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Nur $500 Anzahlung, Rest $20 den Monat, kaufen ein zwei 5-Zimmer Haus, auf Zementblockbasement, ganz modern, nahe Irving Park Boulevard und Western Ave. Beste Carverbindung. Wird bis 15. Oktober fertig. Preis $3900.
$300 Anzahlung und $19 den Monat kaufen eine Fünfzimmer-Cottage, steht hinten auf der Lot; hohes Basement; Asphaltstraße; nahe Lincoln Ave. und Belle Plaine Ave. Preis nur $1900. 3okl,w
Max Baumgartner, 1815 Cuyler Ave.

Zu verkaufen: Bargains in neuen 2 Flat Gebäuden; neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Eichen; Preis $6700; nehme unbebaute Lot auf der Nordseite in Tausch.
Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, jedes Flat 6 Zimmer, Furnaceheizung, Eichen durchweg; Preis $6500. Sehet
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sabido

Neue Zwei-Flat Brick-Gebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallengängen. Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. bido
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Nur $2800. Erben verkaufen sofort: 2-stöckiges Framehaus, vier 4 Zimmer Flats; Miethe $432. Nördlich von North Avenue.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dofrsa

Nur $2900. 2-stöckiges Framehaus mit Brickbasement, zwei 6 Zimmer Flats, nördl. von North Ave. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Bargain!—Eigenthümer verläßt die Stadt, und muß modernes 2 Flathaus an Victoria, östlich von Clark Str., für $4200 verkaufen, oder beste Offerte kauft es. Frey, 2828 Lincoln Ave.
5,6,8,9,10,11,12ok

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Brick- oder Framehaus in modernen Wohnungen, auf der Nordseite. Man adressire D. 819 Abendpost. 5okl,wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, moderne Plumbing, $4400; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. bido
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und sieben Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $1835 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14,000. Adr.: K. 665 Abendpost.

Nordwestseite.

——$5,300 Brick und Stein 2 Flats, $5,300——
——$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.——
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neue Subdivision übrig. Prachtvolle 30 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue.
1p8X*

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 50 Fuß Lot, Milwaukee Ave. Front, Jefferson Park, würde Cottage vorziehen. Anzufragen: 3415 Hirsch Str. dofr

Bargain! Zweistöckiges Geschäftsgebäude, nahe Irving Park Boul. und Elston Ave.; Store, Flats und Barn; für $732 vermiethet; Preis nur $6000. Arthur Josetti Real Estate Co., 3961 Elston Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein modernes 5-Zimmer Haus, hohes Brick-Basement, $2900. 3325 Berteau Ave., nahe Kimball Ave. dosa

Zu verkaufen: Avondale Bargain— zweistöckige 2-Flat Häuser, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. Cars. Preis $2350; $200 Anzahl., Rest monatl. W. H. Gerecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. ok2—17

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue.
19aug.X*

Bargain in modernem, elegantem zweistöckigem und Basement Brick- und Steingebäude, 4 Zimmer Flats, 2944 N. Rockwell Str., Ofenheizung, Miethe $516. Zu erfragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 3okl,wX

Zu verkaufen: Gute Geschäftsecke 100×96, Brick-Stores und Flats, Alles, mit Saloon oder die Hälfte, jetzt billig zu haben. Eigenthümer 2157 Armitage Avenue, Ecke Leavitt. 2okl,w

Zu verkaufen: Hübsches Haus, 6 Zimmer, nahe Logan Square, Stall, Scheune, Hühnerhaus, $2400; $400 Anzahlung. 2836 Humboldt Str. 2okl,wX

Zu verkaufen: 2945 N. Talman Ave., 5 Zimmer Frame-Cottage; $300 Anzahlung, Rest wie Miethe. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 30spl,wX

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, Brickbasement, ferner feiner großer Stall, feiner Platz für Bäckerei oder Grocery; verkaufe auf Abzahlung oder nehme kleines Sommer-Resort in Tausch. Zu erfragen: A. White, 6939 Stony Island Ave. 'Phone: Hyde Park 238. 3okl,wX

Zu verkaufen: 7562 Coles Ave., gutes Zwei-Flat Gebäude, offene Plumbing, bringt 13 Proz. $800 oder mehr Baar; Preis nur $4000. Frank J. Dean & Co., 1444—48 Unity Bldg. Branch: 7409 Railroad Ave. 'Phone: South Chicago 286. dofr

$100 Baar, Rest $10 monatlich, kaufen kleinen Laden und Lot. 7207 Honore Str. dosa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus und zwei Lots, Lots 60×110, Stall und Außengebäude, gut erhalten, geeignet für Saloon oder Grocerystore; gute deutsche Nachbarschaft. Anzufragen: Mrs. Anna Schmitt, Lemont, Cook Co., Jll. 3okl,wX

Zu verkaufen: Park Ridge, 7 Zimmer Haus, Brickfundament, Furnaceheizung, große Lot, Stall, Obstbäume, Hühnerhaus. Anzufragen: 359 W. Chicago Avenue. 2okl,wX

Farmländereien.

Nach Michigan.

Spezielle Pullman Car Exkursion am 17. Oktober nach dem Swigart Trakt, dem Zentrum des Obst-Gürtels; $6.00 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen, wie Sie wünschen. Ein tausend 40 Acres und viele größere und kleinere Farmen, vorzüglich für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh- und Geflügelzucht, Molkerei und allgemeine Farmerei. Einige feine Trakte neulich zu meinem Eigenthum hinzugefügt; Preise $10 bis $35 der Acre, Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf vierzig Acres; in der Nachbarschaft von Farmen, Schulen, Towns, hübschen Resort-Lakes und Forellen-Strömen. Gute Absatzgebiete und Fahrgelegenheiten; 5 und 10 Acres Trakte nahe Towns; Resort Lotten am Crystal Lake. Schreibt um feines Büchlein, große Karte, verbesserter Farmliste, alles frei. — W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Building, 38 S. Dearborn Str., Chicago. 10sp,sondido*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neunzig Acker, 8-Zimmer Haus, nebst allen Außengebäuden, 8 Acker Obstgarten, 9000 Fuß Wasserfront, zwei Pferde, sechs Stück Vieh, drei Schweine, etwa 150 Hühner, ungefähr 45 Tonnen Heu, 25 Acker Mais und alle Maschinerie für den Betrieb einer Farm; 2½ Meilen von Stadt und Straßenbahnlinie; $3.00 für die Rundfahrt; nehme gutes Grundeigenthum auf der Nordseite in Tausch dafür. 4743 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Achtzig Acker Michigan Farm; 5-Zimmer Haus und Stallung, nebst Stock, Maschinerie und diesjähriger Ernte. 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 73 Acres Wisconsin Farm, neue große Framegebäude, 40 Acres unter Pflug; etwas Waldland; Preis $2000; Baar oder Abzahlungen. (Janitor), 3301 W. Monroe Str., Basement. 5okl,wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Achtzig Acker Indiana Farm, mit Ernte und Maschinerie; Sonntag Rundfahrt $1.00. 1808 N. Mozart Str., Chicago, Jll.

Michigan Farmländereien, guter Boden, gut gelegen und billig. 605 Fisher Building, 343 Dearborn Str. 4ok,1wX

Verlangt: Mann mit Familie, um Farm in Michigan zu miethen, 80 Acres mit gutem Haus, Schule auf dem Land; 30 Acres unter Pflug; gebe irgend Jemand, der jährlich 10 Acres klärt, freie Miethe; Pächter kann sofort auf die Farm ziehen. Anzufragen: F. S. Schmidt, Leland und Western Ave. 3okl,w

$300 Anzahlung kaufen 50 Acres Allegan County, Michigan, Farm, mit Gebäuden, Obstgarten und Inventar. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. dimido

$200 Anzahlung, der Rest auf leichte Abzahlungen, kaufen meine zwanzig Acres Farm unter Kultur, bestehend aus Haus, Stallung, Hühnerhaus und Schweineställe, nahe einer südlichen Stadt mit 75,000 Einwohnern. Eigenthümer (kein Agent), W. T. Hagemann, 1871 N. Leavitt Str., Chicago, Jll. 28jp*X

Vierzig Acres, Taylor County, Wiskonsin, $10 pro Acre. Schwarzer Lehmboden, eben. Bauch, 602 North Ave. 27jp,X*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHERN INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 350,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 677,734.94
Interest, rents and dividends		43,323.46
Profit on sale or maturity of ledger assets		28,543.75
Increase in book value of ledger assets		61,306.25
Total income		$ 810,908.40
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 371,652.97
Expense of adjustment and settlement of losses		7,683.45
Interest or dividends to stockholders		17,500.00
Commissions or brokerage		244,624.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		530.00
Rents		4,500.00
Advertising, printing and stationery		5.60
Legal expenses		801.30
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		7,124.28
Inspection and surveys		1,895.29
State, insurance departments, taxes and fees		16,040.85
Loss on sale or maturity of ledger assets		1,000.00
Decrease in book value of ledger assets		14,175.00
All other disbursements		811.85
Total disbursements		$ 688,294.41
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 33,000.00
Book value of bonds and stocks		1,113,196.25
Cash in office and bank		43,954.80
Agents balances		85,198.45
Total ledger assets		$1,275,349.50
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 4,722.47
Other non-ledger assets		110.64
Gross assets		$1,280,182.61
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value real estate, bonds and stocks over market value		$ 75,596.25
Total admitted assets		$1,204,586.36
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$82,532.54	
Losses resisted	4,625.00	
Total	$87,157.54	
Deduct reinsurance	11,692.90	
Net amount of unpaid losses		$ 75,464.64
Total unearned premiums		587,025.65
Taxes, etc.		10,000.00
Reinsurance premiums		5,096.68
Total liabilities		$ 677,586.97
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$6,143,682.00
Total premiums received during the year		79,956.06
Total losses incurred during the year		56,429.73

LEANDER N. LOWEL, President.
JAMES MARSHALL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1911.
[Seal] THEO. PLESSNER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL INSURANCE COMPANY of Cincinnati, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		50,714.34
Interest, rents and dividends		8,436.83
Total income		$ 59,151.17
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 38,536.45
Expenses of adjustment and settlement of losses		772.27
Interest or dividends to stockholders		6,000.00
Commissions or brokerage		9,345.02
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		11,362.54
Rents		1,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		1,885.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		1,067.46
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.		150.35
Inspection and surveys		783.36
State, insurance departments, taxes and fees		644.44
Other licenses, fees and taxes		142.58
Loss on sale or maturity of ledger assets		256.25
All other disbursements		3,852.67
Total disbursements		$ 76,298.33
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$131,251.150
Money in bank		4,833.76
Agents balances		5,922.16
Total ledger assets		$142,007.42
NON LEDGER ASSETS.		
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		$ 57,836.00
Gross assets		$199,843.42
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		377.64
Total admitted assets		$199,465.78
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 3,491.35	
Losses in process of adjustment or in suspense	7,720.00	
Losses resisted	1,817.26	
Total	$13,028.61	
Deduct reinsurance	877.72	
Net amount of unpaid losses		$ 12,150.89
Total unearned premiums		52,813.88
Salaries, rents, bills, taxes etc.		588.13
Due and to become due for borrowed money		10,000.00
Total liabilities		$ 75,552.90
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$384,300.00
Total premiums received during the year		3,984.74
Total losses incurred during the year		3,462.46

GEO. W. POHLMAN JR., President.
EDWARD A. WINTER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1911.
[Seal] J. LOUIS KOHL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH RIVER INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 350,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		1,673,527.34
Interest and dividends		76,915.08
Profit on sale or maturity of ledger assets		2,606.50
Total income		1,753,048.92
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		876,369.76
Expenses of adjustment and settlement of losses		28,626.92
Interest or dividends to stockholders		34,943.00
Commissions or brokerage		388,189.67
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		207,336.85
Rents		15,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		14,861.85
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		11,581.37
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		18,900.06
Inspection and surveys		11,225.17
State, insurance departments, taxes and fees		37,965.89
Other licenses, fees and taxes		3,191.05
Loss on sale or maturity of ledger assets		783.75
All other disbursements		2,671.72
Total disbursements		$1,641,707.06
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 795,100.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		25,690.00
Book value of bonds and stocks		919,642.34
Cash in bank		210,037.06
Agents balances		322,654.78
Total ledger assets		$2,273,124.18
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 15,194.48
Gross assets		$2,288,318.66
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds and stocks over market value		$ 5,142.34
Total admitted assets		$2,283,176.32
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 68,240.93	
Losses in process of adjustment or in suspense	224,631.58	
Losses resisted	11,606.49	
Total	304,479.00	
Deduct reinsurance	135,479.00	
Net amount of unpaid losses		$ 169,000.00
Total unearned premiums		$1,230,130.59
Interest and dividends due or accrued		4,337.75
Taxes		25,000.00
Total liabilities		$1,428,468.34
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$8,011,068.00
Total premiums received during the year		98,050.71
Total losses incurred during the year		49,883.10

WM. B. HUTCHINS, President.
F. H. CRUM, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 27th day of January 1911.
[Seal] LEMUEL WYMAN, Notary Public.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,bofadi*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH WESTERN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Milwaukee, in the State of Wisconsin, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 1,000,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		2,167,988.55
Interest, rents and dividends		227,704.58
From all other sources		250.00
From agents balances previously charged off		6.43
Total income		$ 2,395,949.56
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 873,877.79
Expenses of adjustment and settlement of losses		88,268.60
Interest or dividends to stockholders		140,000.00
Commissions or brokerage		559,225.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		292,143.34
Rents		8,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		34,785.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		5,283.15
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc		15,649.00
Inspection and surveys		3,300.98
Repairs, expenses and taxes on real estate		7,327.66
State, insurance departments, taxes and fees		67,507.78
Other licenses, fees and taxes		9,915.08
Loss on sale or maturity of ledger assets		2,828.38
Decrease in book value of ledger assets		10,000.00
Agents balances charged off		197.76
All other disbursements		1,890.43
Total disbursements		$ 2,069,150.78
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 176,050.23
Mortgage loans on real estate		1,255,000.00
Book value of bonds and stocks		3,976,355.20
Cash in office and bank		235,494.77
Agents balances		264,927.55
Other ledger assets		1,000.00
Total ledger assets		$ 5,908,827.75
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 26,526.53
Gross assets		$ 5,935,354.28
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 5,047.91	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	128,417.70	
		$ 133,465.61
Total admitted assets		$ 5,801,888.67
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 34,365.28	
Losses in process of adjustment or in suspense	87,994.77	
Losses resisted	12,598.38	
Total	$134,958.43	
Deduct reinsurance	10,028.65	
Net amount of unpaid losses		$ 124,929.78
Total unearned premiums		$ 2,812,031.06
Conflagration reserve		350,000.00
Salaries, rents, bills, taxes etc.		96,823.96
Commissions and brokerage		17,145.00
Total liabilities		$ 3,400,929.80
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$24,049,852.00
Total premiums received during the year		279,472.17
Total losses incurred during the year		108,495.07

WILFORD M. PATTON, President.
JOSEPH HUEBL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1911.
[Seal] FRANCIS BLOODGOOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OLD COLONY INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 400,000.00
INCOME		
Premiums received during the year		513,835.33
Interest and dividends		32,737.43
From all other sources		7.65
Total income		$ 546,580.41
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 332,582.65
Expenses of adjustment and settlement of losses		6,303.84
Interest or dividends to stockholders		8,000.00
Commissions or brokerage		123,599.85
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		34,618.77
Rents		500.04
Advertising, printing and stationery, postage etc.		4,331.90
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		377.81
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.		8,444.64
Inspection and surveys		3,303.55
State, insurance departments, taxes and fees		11,314.81
Other licenses, fees and taxes		1,639.80
Agents balances charged off		201.84
All other disbursements		757.45
Total disbursements		$ 535,929.45
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 1,289.53
Mortgage loans on real estate		53,000.00
Book value of bonds and stocks		716,352.51
Cash in office and bank		33,948.28
Agents balances		68,120.88
Other ledger assets		200.00
Total ledger assets		$ 872,891.20
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 3,135.00
Market value of bonds and stocks over book value		461.49
Gross assets		$ 876,487.69
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 632.50	
Book value real estate	389.53	
Other unadmitted assets	200.00	
		$ 1,222.12
Total admitted assets		$ 875,265.57
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 5,027.05	
Losses in process of adjustment or in suspense	56,744.58	
Losses resisted	3,226.49	
Total	$64,998.12	
Deduct reinsurance	17,009.96	
Net amount of unpaid losses		47,988.16
Total unearned premiums		335,279.20
Salaries, rents, bills, taxes etc.		3,148.35
Commissions and brokerage		5,814.30
Reinsurance premiums		294.67
Total liabilities		$ 392,524.65
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$4,005,100.00
Total premiums received during the year		48,888.05
Total losses incurred during the year		35,699.14

WM. R. HEDGE, Vice President.
CHAS. D. HODGES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1911.
[Seal] JNO. P. MORGAN, Notary Public.

Münchener Spätsommertage.

Von unserem Korrespondenten.

München, Ende August.

Der Münchener ist ein sehr thierfreundlicher Mensch. Das ist keineswegs etwa ironisch gemeint und spielt weder auf eine Neigung zum Löwenbräu und zum Maibock an, noch auf einen regen Verkehr mit dem Geschlecht der Affen und Kater oder auch nur auf die Verehrung, die das Kalb hierzulande — auf der Speisekarte — genießt. Der Münchener ist wirklich ein großer Thierfreund, und wer's nicht glauben will, dem weisen wir es statistisch nach durch die 20,000 Hunde, die von knapp 600,000 Münchenern gehalten werden. Wenn hier ein Dackel vor einer Hausthür steht, dann dauert es keine zwei Minuten und das goldene Münchener Herz kommt vorüber und sagt: „Ham's di außig sperrt, Dackele? Ja wos wär denn jetzt dös!" und macht dem kleinen Mitbürger die Thür auf oder schellt den Parterreeinwohner heraus. An strengen Wintertagen zieht gar mancher Privatier, den seine Miether für einen hartgesottenen Egoisten halten, paketbeladen in den Englischen Garten, um den Vögeln eigenhändig das beste Futter zu streuen. Und wenn sich irgendwo ein philosophischer Droschkengaul sagt: „Da legst di glei nieder!" und es thut, dann findet die rasch anschwellende Menschenmenge das durchaus begreiflich, deckt den Gaul mit einer schönen warmen Decke zu und holt ihm eine Halbe Bier. Trotz alledem hat es merkwürdig lange gedauert, bis München einen Zoologischen Garten bekam, und mancher Thierfreund hat schon ergeben gedacht, er müsse erst wie Noah sechshundert Jahre alt werden, bis er die Arche mit allerlei Thieren zu sehen bekommen würde.

„Mehr Park als Thiere!" spotten die Nörgler, die heute im Thierpark Hellabrunn spazieren gehen. Es ist wahr, das niedliche Haidschnuckenbaby, das kürzlich zur Welt kam, ist kein ausreichender Ersatz für den noch fehlenden Elefanten. Und der Niedertupfinger Sepp, den einer ein Rhinozeros genannt hat, beklagt sich mit Recht, daß ihm in Hellabrunn noch nicht die Möglichkeit geboten ist, zu sehen, wie so ein Thier ausschaut — und ob sich eine Beleidigungsklage lohnt. Aber wir haben bereits vier Löwen (zwei davon sind allerdings aus Sandstein und stehen noch vor der Feldherrnhalle), einen schwarzen Panther, der fast so schön fauchen kann wie ein Schankkellner, der draußschenken soll, einen kahlköpfigen Marabu und noch sonst allerlei kreuchendes und fleuchendes Gethier. Was noch fehlt, wird im Laufe der nächsten Jahre gekauft; wir nehmen's aber auch geschenkt. Vorläufig freuen wir uns des Parkes, den Emanuel von Seidl nach dem Hagenbeck'schen Muster in Stellingen zu einem Thiergarten gestaltet hat, in dem die Thiere thun können, als wenn sie zu Hause wären. Der Reichshauptstädter, der mit einem mitleidigen Blick auf unsere beiden lebendigen Löwen sagt: „Aba kommse ma erst nach Bährlin!" hat nur im Hinblick auf die noch geringe Anzahl der zoologischen Merkwürdigkeiten recht. Das eigenartige, den Thieren fast die ganze Freiheit belassende Gelände in Hellabrunn, das Natur und Kunst gemeinsam geschaffen haben, das machte uns Berlin nicht vor, das macht uns Berlin nicht nach — das ist „echtes Münchener".

„Kommse ma erst nach Bährlin!" Auch im Hofbräuhaus, das in diesen Wochen von Ausländern und Norddeutschen bevölkert wird, muß die lokalpatriotische Redensart schweigen, die dem Berliner so gern auf die Zunge kommt. Unsere norddeutschen Gäste sitzen dichtgedrängt im Saal und in den Trinkzimmern, mancher wohl auch der Wissenschaft halber in der primitiven Schwemme, sie prusten amüsirt los, wenn so ein riesiger Maßkrug vor jeden hingestellt wird—aber ehe man's glaubt, ist der komische „Kübel" leer, und sie klappern, wider allen Landesbrauch, mit dem Deckel nach neuer Füllung. Der Münchener, der dabei sitzt, nimmt sich ihrer meist sehr gutmüthig an, wenn's noth thut, zeigt ihnen, wie man die Weißwurst kunstgemäß verzehrt, und daß man den Rettich nicht roh anbeißen darf wie ein Radieschen, sondern fein säuberlich putzen, schneiden und salzen muß, bis er vor Vergnügen „weint". Denn wenn ein richtiggehender Münchener auch zuweilen auf den „Preiß'n" schimpft, und die heimliche Angst nicht los wird, daß das große Preußen eines Tages doch einmal das kleine Bayern schlankweg in die Tasche stecken und das blauweiße Rautenfeld schwarzweiß übermalen könnte, so hat er im Grunde seines Herzens einen außerordentlichen Respekt vor Leuten, die ohne Pause hochdeutsch sprechen und eine Ueberlegenheit zur Schau tragen, die immerhin doch vielleicht echt sein könnte. Dieser Respekt hindert ihn freilich nicht, manche Eigenthümlichkeiten der norddeutschen Bundesbrüder sarkastisch zu belächeln und es seinerseits ungemein komisch zu finden, wenn der Fremdling in funkelnagelneuem kurzem Wichs mit „Alpenstab und Rückenbeutel", d. h. mit Bergstock und Rucksack, wie der Bayer weniger geschraubt sagt, den Monopteroshügel erklimmt, auf frisch Genagelten durch die Galerien tappt oder auf die Bierkeller steigt.

Ja, auf die Bierkeller steigt! Denn das Merkwürdige an einem Münchener Bierkeller ist, daß es überhaupt kein Keller ist. Natürlich, der Keller ist schon da, aber der Kellergast bekommt ihn nicht zu sehen, darf nur in Ausnahmefällen hinein und hinunter. Der Kellergast besucht nur den am Bierkeller gelegenen Biergarten (und im Winter den Saal); hier bekommt er, was dem Biertrinker das Begehrenswertheste dünkt: eine frische Kellermaß. Jetzt, zur Zeit des erquicklichsten Kellerbesuchs, sind die großen Biergärten Abends bis auf den letzten Platz gefüllt, obwohl der Komfort zu wünschen übrig läßt und die grüngestrichenen Bänke niederträchtig unbequem sind. Familien können hier zwar nicht Kaffee kochen, aber doch vergnügt und behaglich zu Abend essen und zu Abend trinken. Was man dazu braucht, bringt sich die Mehrzahl selber mit: Wurst oder geräucherte Rippchen, Leberkäse und Preßsack. Semmeln hat die Kellnerin in ihrem Serviettenbeutel, Käse, Rettiche und Laugenbrezeln gibts drüben in einer Bude. Wer das Trinkgeld sparen möchte, schwenkt sich seinen Krug selbst sauber und holt sich an der Schenke eigenhändig das Bier. Sehr zartbesaiteten Naturen freilich ist der Besuch eines Münchener Bierkellers wohlmeinend zu widerrathen. Es ist schon nicht jedermanns Sache, ruhig zuzusehen, wenn dem Säugling am Nebentisch mit Bier die nöthige Bettschwere beigebracht wird. Auch kommt es vor und muß ertragen werden, daß der Herr Nachbar zur Linken mit dem Messer ißt und der Herr Nachbar zur Rechten sich seines Rockes entledigt, um sich in nicht ganz sauberen Hemdärmeln zu präsentiren. Grollen wir ihm nicht! Seien wir froh, daß er nicht auch noch die Weste auszieht! Betrachten wir lieber das Pärchen da drüben: der Schwolangscher (Chevauleger) hat seinen Arm zärtlich um die Taille seines Mädels gelegt, und beide glauben sich während des „g'schmachen" Walzers, den die Musik spielt, völlig allein im Biergarten. Auch dieses schickt sich offenbar nicht — aber Kellerleben ist halt immer etwas ungenirt. Wer's nicht vertragen kann, muß davon bleiben, so gut wie der, dem ein Literkrug über die Kraft geht. „A Halbe möchten's? Waar net aus!" Und verächtlich knallt die Kathi den steinernen Maßkrug auf den wackligen Tisch. Es ist nicht böse gemeint; es ist blos — bayrische Gemüthlichkeit.

Ein Zeitungsstreik am Kongo.

Die Zivilisation des Kongostaates scheint doch nicht mehr so weit im Rückstande zu sein, wie viele anzunehmen geneigt sind. Das zeigt die Thatsache, daß es dort bereits seit längerer Zeit eine regelmäßig erscheinende Zeitung gibt, das „Journal de Katanga", die schwarz auf weiß gedruckt wird, und nicht etwa, wie man bei einer Zeitung für die Eingeborenen dieses Erdtheils wohl vermuthen könnte, weiß auf schwarz. Ja, unsere afrikanischen Kollegen haben bereits die Freuden eines Streiks der als Setzer angestellten Neger erfahren. Diese verlangten einerseits Schluß der Arbeitszeit um 5:30 Uhr, und anderseits die Aufnahme ihrer Namen in die Mitarbeiterliste des Blattes, da sie erfuhren, daß eine Nummer der Zeitung an den König der Belgier gesandt werden sollte. Wie der Streik ausgelaufen ist, ist uns leider noch nicht bekannt geworden.

— Empfehlung. — Fremder (zur Wirthin eines im Hochgebirge gelegenen Gasthauses): Sie haben wohl hier das ganze Jahr ungünstiges Wetter? — Wirthin: Freilich, dreiviertel Jahr haben wir Winter, und a Vierteljahr is's kalt!

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL FIRE AND MARINE INSURANCE COMPANY of Elizabeth, in the State of New Jersey, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 377,920.59
Interest, rents and dividends		13,940.43
Profit on sale or maturity of ledger assets		2,038.00
Increase in book value of ledger assets		8,492.50
Total income		$ 402,891.52
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 223,699.83
Expense of adjustment and settlement of losses		2,954.14
Interest or dividends to stockholders		10,000.00
Commissions or brokerage		81,834.68
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		9,915.22
Rents		720.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		682.58
Legal expenses, furniture, fixtures		182.35
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		501.73
State, insurance departments, taxes and fees		720.71
Other licenses, fees and taxes		250.09
Loss on sale or maturity of ledger assets		300.00
Decrease in book value of ledger assets		6,377.50
All other disbursements		38.90
Total disbursements		$ 338,127.73
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 1,680.00
Mortgage loans on real estate		29,100.00
Book value of bonds and stocks		280,530.65
Cash in office and bank		24,453.56
Agents balances		105,361.18
Total ledger assets		$ 441,125.39
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 1,422.55
Gross assets		$ 442,547.94
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds and stocks over market value		$ 3,155.65
Total admitted assets		$ 439,392.29
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 2,763.10	
Losses in process of adjustment or in suspense	19,675.01	
Total	$22,438.11	
Net amount of unpaid losses		$ 22,438.11
Total unearned premiums		203,733.19
Commissions and brokerage		14,380.12
Return premiums		17,146.14
Total liabilities		$ 257,697.56
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,541,995.00
Total premiums received during the year		24,601.98
Total losses incurred during the year		15,595.40

H. R. CHAMBERS, President.
E. N. MARSH, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1911.
[Seal] H. LEWIS BENEDICT, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEWARK FIRE INSURANCE COMPANY of Newark, in the State of New Jersey, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		389,652.91
Interest, rents and dividends		50,208.73
Total income		$ 439,861.64
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 221,301.17
Expenses of adjustment and settlement of losses		4,410.11
Interest or dividends to stockholders		32,051.00
Commissions or brokerage		85,806.87
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		45,949.94
Rents		8,146.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		9,056.38
Furniture, fixtures and maps		1,212.98
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		7,820.69
Inspection and surveys		2,360.03
Repairs, expenses and taxes on real estate		3,631.16
State, insurance departments, taxes and fees		6,652.45
Other licenses, fees and taxes		3,465.27
Decrease in book value of ledger assets		2,765.00
All other disbursements		1,778.14
Total disbursements		$ 436,407.43
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 107,869.53
Mortgage loans on real estate		252,150.00
Book value of bonds and stocks		418,620.00
Cash in office and bank		13,786.30
Agents balances		52,411.88
Bills receivable		51.35
Total ledger assets		$ 844,829.06
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 9,059.62
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		229,896.00
Gross assets		$1,083,784.68
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		$ 105.49
Total admitted assets		$1,083,679.19
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 1,626.40	
Losses in process of adjustment or in suspense	31,168.26	
Losses resisted	8,600.00	
Total	$41,394.66	
Deduct reinsurance	5,431.74	
Net amount of unpaid losses		$ 35,962.92
Total unearned premiums		328,587.12
Dividends		8,143.75
Salaries, rents, bills, taxes etc.		7,100.00
Total liabilities		$ 379,793.79
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,737,921.67
Total premiums received during the year		50,338.69
Total losses incurred during the year		34,120.31

EDGAR J. HAYNES, President.
CHAS. M. HENRY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21th day of January 1911.
[Seal] JOSEPH WARD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH BRITISH and MERCANTILE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 572,355.48
Interest, rents and dividends		56,767.05
Profit on sale or maturity of ledger assets		6,930.17
From all other sources		1,619.90
Total income		$ 637,672.60
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 190,504.68
Expenses of adjustment and settlement of losses		3,523.82
Interest or dividends to stockholders		20,000.00
Commissions or brokerage		156,832.24
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		20,227.39
Rents		2,850.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		4,174.32
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		563.81
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		8,645.83
Inspection and surveys		1,228.51
State, insurance departments, taxes and fees		8,759.42
Other licenses, fees and taxes		1,461.98
Decrease in book value of ledger assets		1,181.90
Total disbursements		429,953.31
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$1,644,483.52
Cash in office		10,530.53
Agents balances		61,420.43
Other ledger assets		500.00
Total ledger assets		$1,716,934.48
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 13,995.00
Gross assets		$1,730,929.48
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 1,515.83	
Book value, bonds and stocks over market value	76,833.52	
		$ 78,349.35
Total admitted assets		$1,652,580.13
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 9,403.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	38,550.00	
Losses resisted	12,790.00	
Total	$60,743.00	
Deduct reinsurance	13,960.59	
Net amount of unpaid losses		$ 46,782.41
Total unearned premiums		431,999.19
Taxes		11,000.00
Total liabilities		$ 489,781.60
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$4,910,242.00
Total premiums received during the year		37,000.35
Total losses incurred during the year		11,437.54

E. G. RICHARDS, President.
J. F. HASTING, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 31th day of January 1911.
[Seal] GEO. H. CORBY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH-WESTERN FIRE AND MARINE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		591,723.68
Interest, rents and dividends		33,736.71
From all other sources		16,923.76
From agents balances previously charged off		4,836.75
Total income		$ 647,220.90
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 233,578.57
Expense of adjustment and settlement of losses		1,098.94
Interest and dividends to stockholders		112,000.00
Commission or brokerage		104,506.98
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		52,862.75
Rents		3,660.00
Advertising, printing and stationery postage etc.		18,965.29
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		2,357.79
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		1,629.18
Inspection and surveys		1,584.22
Repairs, expenses and taxes on real estate		5,017.88
State, insurance departments, taxes and fees		18,771.40
Other licenses, fees and taxes		1,751.33
Decrease in book value of ledger assets		2,500.00
Agents balances charged off		6,115.76
All other disbursements		200.00
Total disbursements		$ 561,509.99
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 22,500.00
Mortgage loans on real estate		401,875.00
Book value of bonds and stocks		25,575.00
Cash in office and bank		185,391.66
Agents balances		29,689.56
Bills receivable		1,485.96
Other ledger assets		7,264.26
Total ledger assets		$ 673,731.44
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 8,398.48
Other non-ledger assets		5,000.00
Gross assets		$ 687,129.92
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Furniture	$2,700.00	
Agents balances over three months due	1,698.93	
Bills receivable and loans on personal security	474.13	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	2,300.00	
		$ 7,173.06
Total admitted assets		$ 679,956.86
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 1,500.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	33,727.59	
Losses resisted	2,988.20	
Total	$38,215.79	
Deduct reinsurance	20,309.90	
Net amount of unpaid losses		17,905.89
Total unearned premiums		164,909.77
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		20,622.88
Total liabilities		$ 203,438.54
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,298,667.00
Total premiums received during the year		18,286.18
Total losses incurred during the year		12,544.38

WALTER C. LEACH, President.
ROBT. H. ROSE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1911.
[Seal] C. A. JENSON, Notary Public.

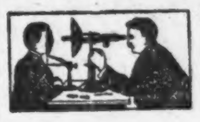
DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

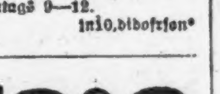
Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50% an den Kosten, erhaltet das beste Material und eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung oder Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
Südostecke Randolph u. Clark Str., Chicago.
13ndsondibo*



Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
1n10,dibofrson*



Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO 215 Dearborn Str.
15feb,dibosaX gegenüber der Post-Office.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL LUMBER INSURANCE COMPANY of Buffalo, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		255,084.89
Interest and dividends		13,601.24
Profit on sale or maturity of ledger assets		403.25
Increase in book value of ledger assets		33.21
From all other sources		1,679.16
From agents balances previously charged off		31.80
Total income		$ 270,832.55
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 167,338.44
Expenses of adjustment and settlement of losses		2,008.86
Interest or dividends to stockholders		20,000.00
Commissions or brokerage		55,827.84
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		27,219.29
Rents		2,480.04
Advertising, printing and stationery, postage etc.		3,018.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		2,570.01
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.		3,944.95
State, insurance departments, taxes and fees		4,573.52
Other licenses, fees and taxes		1,876.34
Loss on sale or maturity of ledger assets		426.66
Decrease in book value of ledger assets		60.35
Agents balances charged off		52.39
All other disbursements		1,588.38
Total disbursements		$ 292,479.34
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 230,247.50
Cash in office and bank		128,099.08
Agents balances		41,980.41
Other ledger assets		54.38
Total ledger assets		$ 400,381.37
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 1,732.49
Gross assets		$ 402,113.86
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 793.60	
Book value, bonds and stocks over market value	19,012.50	
		$ 19,806.10
Total admitted assets		$ 382,307.76
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 8,949.79	
Losses in process of adjustment or in suspense	23,535.35	
Losses resisted	2,306.08	
Total	$34,791.22	
Deduct reinsurance	2,052.24	
Net amount of unpaid losses		$ 32,738.98
Total unearned premiums		125,954.48
Taxes, etc.		3,825.00
Commissions and brokerage		638.96
Reinsurance premiums		1,414.37
Total liabilities		$ 164,571.79
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,844,556.00
Total premiums received during the year		20,739.03
Total losses incurred during the year		12,820.80

MORRIS S. TREMAINE, President.
WM. P. HAINES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31th day of January 1911.
[Seal] PETER G. ENSER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL UNION FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 900,000.00
INCOME		
Premiums received during the year		$ 1,930,032.28
Interest, rents and dividends		135,020.30
Profit on sale or maturity of ledger assets		4,086.00
From all other sources		90.00
From agents balances previously charged off		344.00
Total income		$ 2,072,572.58
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		916,481.56
Expenses of adjustment and settlement of losses		24,804.00
Interest or dividends to stockholders		81,000.00
Commissions or brokerage		376,001.91
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		200,251.55
Rents		11,475.21
Advertising, printing and stationery, postage etc.		35,071.76
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		[illegible]
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		29,585.66
Inspection and surveys		[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees		61,924.02
Other licenses, fees and taxes		10,819.98
Loss on sale or maturity of ledger assets		[illegible]
Decrease in book value of ledger assets		2,787.01
Agents balances charged off		[illegible]
All other disbursements		[illegible]
Total disbursements		$ 1,801,578.29
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		4,484.54
Mortgage loans on real estate		[illegible]
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		145,000.00
Book value of bonds and stocks		1,889,644.51
Cash in office and bank		[illegible]
Agents balances		447,671.21
Bills receivable		[illegible]
Other ledger assets		[illegible]
Total ledger assets		$ 3,300,772.83
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		8,388.40
Gross assets		$ 3,322,997.79
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 5,659.56	
Bills receivable	[illegible]	
Bills receivable and loans on personal security	[illegible]	
Book value over market value	1,120.01	
		15,762.00
Total admitted assets		$ 3,307,145.19
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 24,739.17	
Losses in process of adjustment or in suspense	142,475.86	
Losses resisted	34,644.67	
Total	[illegible]	
Deduct reinsurance	[illegible]	
Net amount of unpaid losses		144,881.54
Total unearned premiums		1,804,161.32
[illegible]		[illegible]
Total liabilities		$ 1,999,543.96
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$13,333,805.00
Total premiums received during the year		141,341.33
Total losses incurred during the year		[illegible]

[illegible], President.
B. D. COLE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1911.
[Seal] FRANCIS F. FAIRMAN, Notary Public.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $3.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

D. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Holtinger's Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.
momibofr

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL BEN FRANKLIN INSURANCE COMPANY of North Side Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 700,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,377,023.11
Interest, rents and dividends		135,372.86
Profit on sale or maturity of ledger assets		300.00
From all other sources		3,555.71
From agents balances previously charged off		616.40
Total income		$1,516,978.07
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 642,074.22
Expenses of adjustment and settlement of losses		10,977.87
Interest or dividends to stockholders		112,586.00
Commissions or brokerage		402,040.66
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		89,910.47
Rents		7,825.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		14,681.80
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		4,539.56
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		18,145.49
Inspection and surveys		2,275.52
Repairs, expenses and taxes on real estate		3,076.94
State, insurance departments, taxes and fees		28,974.09
Other licenses, fees and taxes		12,306.55
Loss on sale or maturity of ledger assets		684.27
Agents balances charged off		82.49
All other disbursements		177,047.95
Total disbursements		$1,531,496.86
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 104,726.30
Mortgage loans on real estate		2,260,273.10
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		138,793.00
Book value of bonds and stocks		3,879.00
Cash in office and bank		383,874.18
Agents balances		202,821.44
Other non-ledger assets		200.00
Total ledger assets		$3,094,569.71
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 47,796.90
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		421.00
Gross assets		$3,142,717.70
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		$ 11,785.32
Total admitted assets		$3,130,932.38
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 38,014.22	
Losses in process of adjustment or in suspense	91,910.66	
Losses resisted	11,157.60	
Total	$141,082.48	
Deduct reinsurance	9,002.54	
Net amount of unpaid losses		$ 132,079.94
Total unearned premiums		1,343,158.81
Interest and dividends due or accrued		473.00
Taxes		17,879.23
Commissions and brokerage		740.00
Other liabilities		3,440.21
Total liabilities		$1,497,271.22

SAMUEL McKNIGHT, President.
H. M. SCHMIDT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1911.
[Seal] CHAS. H. NICHOLS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 1,000,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		7,128,098.68
Interest, rents and dividends		371,105.00
Profit on sale or maturity of ledger assets		72,212.36
From all other sources		[illegible]
From agents balances previously charged off		[illegible]
Total income		[illegible]
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 3,667,437.77
Expenses of adjustment and settlement of losses		[illegible]
Interest or dividends to stockholders		[illegible]
Commissions or brokerage		[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		[illegible]
Rents		[illegible]
Advertising, printing and stationery, postage etc.		[illegible]
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		[illegible]
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.		[illegible]
Inspection and surveys		[illegible]
Repairs, expenses and taxes on real estate		[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees		[illegible]
Other licenses, fees and taxes		[illegible]
Loss on sale or maturity of ledger assets		[illegible]
Agents balances charged off		[illegible]
All other disbursements		[illegible]
Total disbursements		$ 5,973,941.06
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		[illegible]
Mortgage loans on real estate		[illegible]
Book value of bonds and stocks		[illegible]
Cash in office and bank		[illegible]
Agents balances		[illegible]
Total ledger assets		[illegible]
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		[illegible]
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		[illegible]
Gross assets		[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		[illegible]
Total admitted assets		$ 10,792,293.60
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	[illegible]	
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]	
Losses resisted	[illegible]	
Total	[illegible]	
Deduct reinsurance	[illegible]	
Net amount of unpaid losses		[illegible]
Total unearned premiums		[illegible]
[illegible]		[illegible]
Total liabilities		$ 7,146,388.00
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		[illegible]
Total premiums received during the year		[illegible]
Total losses incurred during the year		[illegible]

JAMES NICHOLS, President.
[illegible], Secretary.

Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1911.
[Seal] FRED B. SEYMOUR, Notary Public.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 6. Oktober 1911.

Unser großer Herbst-Eröffnungs-Verkauf schließt alle Departements ein, welche mit den neuesten und besten Waaren zu den niedrigsten Preisen angefüllt sind.

Kleiderstoffe-Dept.—Main Floor.

Reinwollene Trikots, 29c wt die Yard.......... 22½c
36 Zoll breiter englischer Cashmere; 40c Qualität; Yard.... 29c

Main Floor Extra-Bargains.

39 Zoll breiter ungebleichter Muslin, die Yard.......... 4¾c
Schwere Kimono-Flannelette — regulär 19c-Werth; in diesem Verkauf; die Yard........ 12½c
Volle Größe Bettdecken — für.................. 48c
2¼ Yard breites ungebleichtes Betttuchzeug, sehr schwere Qualität; reg. 30c; die Yard......... 22c
Roth beränderte Handtuchzeug in diesem Verkauf, Yard...... 3¾c
Cambric Muslin Rester— reg. 12½c Qualität; die Yard... 7½c

Likör - Dept. — 4. Floor.

1.00 Flasche alter Guggenheimer Rye Whiskey, volle Qt.-Flasche 62c
California Port- oder Muscatel-Wein; per Gallone........ 59c
Extra feiner Kümmel (Richters); volles Quart, nur..... 46c
Maryland Whiskey—reich und mild; volles Quart.......... 49c
Feiner California Brandy—die Flasche.................. 49c
Tafel-Bier — per Kiste mit 2 Dutzend................... 65c

Grocery - Dept. — 4. Floor.

Moellers Red Star Mehl, ⅛ Faß, 70c; ¼ Faß $1.40; ½ Faß für............. 2.80
Feiner Santos Kaffee.............24c
3 Pfund für.....................65c
Großes Packet Gold Dust, für....17c
3 Büchsen Peerleß Milch.........25c
3 Büchsen Oel-Sardinen..........11c
½ Pfd. Büchse Dr. Prices Backpulver............ 20c
Große Flasche Senf..............15c

Eisenwaaren-Dept. — 3. Floor.

Hölzerne Salz-Behälter — regulär 10c, in diesem Verkauf, das Stück für 7c

Blau emaillirte Durchschläge, regul. 19c; für............ 12c
Bügelbretter, regul. 35c; für.................... 21c
Galvanisirte Kohlen-Eimer; 25c werth; für.......... 17c

Drogen - Dept. — Main Floor.

50c Flasche White Pine Syrup, für Husten und Erkältungen—für........... 29c
50c Flasche Haar-Tonic, für.................. 27c
25c Flasche Electric Liniment, für.............. 9½c
25c Bromo Seltzer — für.................. 16c

Regenschirm - Dept. — Main Floor.

Regenschirme für Damen und Herren; mit hübsch sortirten Griffen und starkem wasserdichtem Ueberzug,—$1.50 Werth; speziell, Stück.. 98c

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.

Geripptes gefließtes Unterzeug für Männer; in alle Farben und Größen; 50c werth, für..... 35c
Schwere Sweater Coats für Männer, regul. $1.50; in diesem Verkauf, für.......... 79c
Knickerbocker - Hosen für Knaben — in einfach und fancy Mischungen; Größen bis zu 16 — 65c werth; Freitag, das Paar.......... 35c

Fleisch - Markt — 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch......12½c
Vorderviertel Kalbfleisch........9¾c
Hinterviertel Lammfleisch.....13¾c
Vorderviertel Lammfleisch.......9¾c
Magere kleine frische Pork-Schulter.................10¾c
Prima Chuck Roast...............9¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch........9c
Magere sugar cured Calif. Schulter, für...............10½c
Magerer Frühstück Speck.......19¾c
Mag. sugar cured Romp Corn Beef 9½c

Behandlung für $5.00

Alle, die in meiner Office, Nr. 6 W. Randolph Str., Ecke State Str., 5. Floor, während der nächsten zehn Tage vorsprechen, biete ich den Spezial-Preis von $5 für Behandlung, bis geheilt.

Dr. med. F. D. Arthur

Dies ist mein Bild. Ich behandle alle Patienten persönlich. Habe spezielle Fachstudien in Berlin und in Wien gemacht. Ihr könnt zu mir kommen und mich in Deutsch oder Englisch konsultiren.

Leidet Ihr an irgend einer dieser Krankheiten?

Katarrh Würgen, Spucken, übler Athem, Kopfweh, Bronchitis, Hals- oder Nasenbeschwerden.

Magenleiden Blähungen, Aufstoßen von Gas, Schmerzen und Uebelkeit im Magen und den Eingeweiden, Schwindel, Verstopfung und Hämorrhoiden Jucken, wunder Mund, Unverdaulichkeit.

Nerven Gefühllosigkeit, Zerren, Zucken, schmerzendes unregelmäßig schlagendes Herz, Schmerzen unter dem Schulterblatt, im Nacken oder im Rücken, Neuralgie, Rheumatismus, Erkältungen etc.

Blut Finnen, Flecken, geschwollene Drüsen oder Gelenke, Bleiches, fahles Aussehen, hohlwangig, dürrer Hals, Untergewicht, schlechtes Gedächtniß, Erschöpfung Beingeschwüre und Wunden.

Privat Junge Männer, welche sich zu verheirathen gedenken, sollten sicher sein daß sie in körperlich guter Gesundheit sind. Wenn Ihr eine Schwäche oder Krankheit habt, einen Fehler oder Verluste, Varicose und Kräfteverlust, werde ich Euch billig und geheim heilen.

Männer in mittleren Jahren welche die Lasten des thätigen Lebens oder früherer Ausschweifungen oder Uebertreibungen u. s. w. fühlen, gebt Eure übeln Angewohnheiten auf, werft die Krankheitssymptome und die Schwächen ab, indem Ihr Euch von mir Gesundheit und Kraft wiedergeben laßt, wie es die Natur bestimmt hat.

Erhaltet neues Leben

Ihr, die Ihr erschöpft, schwach, erschlafft, nervöse Wracks seid, keine Lebenskraft oder Ehrgeiz habt, entzündete Vorsteherdrüse, Urintröpfeln, häufiges Uriniren, Brennen, übler Geruch, Ruhelosigkeit des Nachts, besorgt und ärgerlich, ich wünsche daß Ihr zu mir kommt und meine Behandlung versucht. Ihr seid diejenigen, für die meine Hilfe der größte Segen ist. Es ist ganz gleich, wodurch Ihr Eure Gesundheit oder Stärke verloren habt, oder wodurch Ihr Euch die Schwäche oder Krankheit zugezogen habt, oder wieviel Mittel fehlgeschlagen haben. Ich habe häufig die Kraft der Männer wiederhergestellt. Ich habe oft erschlafften Männern neue Lebenskraft und Stärke zurückgegeben. Selbst wenn Ihr mißtrauisch seid, könnt Ihr nichts verlieren wenn Ihr zu mir kommt wegen freier Konsultationn.

Bezahlt kein Geld an irgend Jemand, ehe Ihr mich seht.

Sprechstunden von 10 Vm. bis 5 Abends. Sonntag von 11 Vm. bis 2 Uhr Mittags.

4ok,do*

Schiffskarten!

$5 bis $10 billiger als irgendwo.

Hamburg, Bremen, Antwerpen Rotterdam, Havre-Paris, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume, Libau usw.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Wir garantiren extra feine Bedienung. Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

Kommt und überzeugt Euch.

Internationale Schiffs-Agentur.

Man beachte:

1568 Nord Halsted Str.

Zwischen Clybourn und North Avenue.

ok3dibosa*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 10. und 24. Oktober und am 7. und 21. November.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ok,dibosa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
17sep,sondibo,3m

Leset die „Sonntagpost“

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

Lage — Grund-Flur im Gebäude der First National Bank, Monroe und Dearborn Straße — die bequemste in der Stadt.

3% an Spareinlagen

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit werden Einlegern geboten.

JAMES B. FORGAN, Präsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Präs.

Kapital $2,500,000 — Ueberschuß $3,000,000

dibo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
5an,dibosa*

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
5an,bosalonbo*

Lokalbericht.

Für feste Brücken.

Angesehener Fachmann über Chicagos Hafenbau und Flußschiffahrt.

Die Tollwuth-Gefahr.

Medizinische Gesellschaft erörtert die entsetzliche Krankheit. —Leutnant Walsh's Entlassung angeordnet. — Die vielen Mordthaten und die Strafrechtspflege.

„Nach meiner Ansicht sollten die Molen des geplanten Außenhafens unmittelbar neben der Mündung des Chicagoflusses, entweder auf der Nord- oder Südseite, angelegt und die ganze Schiffahrt auf dem Fluß durch Leichterschiffe besorgt, die Brücken für immer geschlossen werden. Der Vortheil der Leichterschiffe ist ganz außerordentlich, das System macht es unnöthig, daß Bahngeleise nach den Molen gebaut werden, denn es können 20 Bahnwagen auf einem solchen Schiff nach den Geleisen, welche jede Bahngesellschaft am Fluß besitzt, und Frachtgut für hiesige Handelshäuser in den verschiedenen Stadttheilen auf kleineren Leichterschiffen befördert werden. Das System würde nicht nur dem Außenhafen, sondern der gesammten Geschäftswelt längs des Flusses von Nutzen sein.“ Also erklärte A. Bement, Vorsitzer des Ausschusses der Western Association of Engineers, welcher vor anderthalb Jahren die Hafenbaufrage im Auftrage dieser Gesellschaft studirte, gestern Nachmittag vor dem Stadtrathsausschuß für Hafen, Molen und Brücken. Er theilte ferner mit, daß die Illinois Tunnel Co. plane, einen Theil ihrer Tunnelanlagen dermaßen zu vergrößern, daß sie große Frachtwagen befördern kann.

Vorsitzer Charles H. Wacker von der „Chicago Plan“-Kommission erinnerte die Ausschußmitglieder daran, daß bislang die Stadt alle Verbesserungen nur mit Rücksicht auf die augenblicklichen Bedürfnisse, und nicht mit Rücksicht auf die künftigen, sowie stets planlos ausgeführt habe. Der Verkehr über die Brücke an der Rush Straße sei an einem einzelnen Tage um sechzehn vom Hundert größer, als über die berühmte Londoner Brücke, laut Zählung hiesiger und Londoner Polizeibeamter; es erhelle daraus, daß der geplante Verbindungs-Boulevard zwischen der Michigan Ave. und dem Lincoln Park-Boulevard nur als zweistöckiger Bau ausgeführt werden dürfe, wolle man Michigan Ave. als Geschäftsstraße erhalten, den Geschäftsverkehr von dem anderen trennen und die Verkehrsstauung an jener Brücke beseitigen. Alle anderen Pläne seien Nothbehelf und auf die Dauer unpraktisch.

Ald. Long schlug vor, von der Pennsylvania-Bahn als Gegenleistung für die Erlaubniß zum Bau einer Unterführung unter der Canal Straße die Berechtigung zur Benutzung von einem oder von zwei Geleisen zu verlangen.

Die furchtbare Gefahr der Tollwuth.

Vier Kinder sind in der allerletzten Zeit an der Wasserscheu gestorben, und über zwanzig andere leiden an der furchtbaren Krankheit, erklärte der städtische Bakteriologe Dr. Tonney gestern Abend vor der hesigen Medizinischen Gesellschaft, welche sich mit dieser ernsten Frage zur Zeit beschäftigt. Dr. A. Lagorio, Gründer und Leiter des hiesigen Pasteur-Instituts, gab zu, daß die Pasteur-Behandlung ein Nothbehelf sei, der nur unter gewissen Umständen Erfolg verspreche. Der Gesundheitskommissär Dr. Young schilderte die Arbeit seines Amtes auf dem Gebiet zur Verhinderung der Verbreitung der Tollwuth. Außerordentlich ernst faßte Dr. A. M. Stimson, früher Hilfsarzt im Bundes-Marinehospitaldienst, die Sachlage auf. Er verwies darauf, daß die Uebertragbarkeit der Tollwuth, in neun Zehnteln aller Fälle durch Hunde, nachgewiesen worden sei; die Krankheit verbreite sich sehr schnell über das ganze Land, und in einem Jahrzehnt würden, falls nicht strenge Gegenmaßregeln ergriffen würden, zehn bis fünfzehn vom Hundert der gesammten Bevölkerung damit behaftet sein. Vier Zehntel aller gegenwärtig daran Leidenden seien Kinder unter zehn Jahren. Daß die Zustände sehr ernst seien und drastische Maßnahmen erheischten, war die einstimmige Ansicht der versammelten 300 Aerzte.

Polizeileutnant Walsh entlassen.

Polizeileutnant William W. Walsh ist von der Zivildienstbehörde der Pflichtvernachlässigung und Untauglichkeit gestern Abend schuldig erklärt und seine Entlassung aus der Polizei verfügt worden, weil er die Glücksspiele vor dem Baseball-Spielplatz auf der Westseite am Arbeitertage nicht unterdrückt hatte. Es ist ihm jetzt noch eine Möglichkeit geboten, seine Stellung zu retten, indem er der Zivildienstbehörde mittheilt, welche von seinen Vorgesetzten für den Spielbetrieb verantwortlich sind, und um nochmalige Verhandlung nachsucht. Dazu hat er dreißig Tage Zeit. Der Schuldspruch gründete sich auf photographische Darstellungen jener Glücksspiele und auf die Aussagen von Zeitungsberichterstattern und anderen Zeugen. Die etwa hundert Polizisten, welche unter Eid erklärten, daß sie dort Dienst gethan und kein Glücksspiel gesehen hätten, fanden keinen Glauben und dürften selbst „dran glauben“ müssen.

Nachdem der Versuch, den Ruf eines der Belastungszeugen, Spellman, zu verdächtigen, mißglückt war, gab Leutnant Walsh selbst im Verhör den Betrieb und die Duldung von Glücksspielen zu; von wem er Auftrag zu seinem Verhalten hatte, weigerte er sich, zu sagen. Sein Anwalt behauptete schließlich, daß die Zivildienstbehörde kein Recht habe, den Leutnant nach 26jähriger Dienstzeit zu entlassen, weil er dadurch seines Pensionsanspruches und somit, ohne gehöriges Gerichtsverfahren, seiner Eigenthumsrechte beraubt werde, worauf Präsident Lower von der Behörde antwortete, daß diese dann überhaupt keinen Polizeibeamten entlassen dürfe, wenn er zwanzig Jahre im Dienst und somit pensionsberechtigt sei. Nach zweistündiger Berathung fällte die Behörde ihre Entscheidung.

Mordthaten und Rechtspflege.

In den letzten 23 Monaten sind hier 302 Mordthaten und 345 Todtschläge, von denen manche in der Nothwehr verübt worden sein mögen, begangen worden; seither ist aber nicht ein Mörder hingerichtet worden. Richter Kavanagh, welcher diese Zustände vor der Männer-Liga des Sunday Evening Club gestern Abend besprach, verwies darauf, daß in den Ver. Staaten von je 1,000,000 Einwohnern 28 jährlich ermordet würden, in Kanada sieben. Die Rechtsverdrehung in Kriminalprozessen hierzulande sei auf die Umgehung der Geschworenen-Dienstpflicht gerade seitens der tüchtigsten Leute und auf die manchmal unverständlichen richterlichen Weisungen an die Geschworenen zurückzuführen.

Unterdrückung der Straßenbettelei.

Unter neuen städtischen Vorschriften ist die Polizei angewiesen worden, Blinde, Krüppel und andere Unglückliche, welche durch die Bloßstellung ihrer Gebrechen auf den Geschäftsstraßen, an Hochbahn-Haltestellen, in öffentlichen Gebäuden und anderen verkehrsreichen Stellen sich an das Mitleid ihrer Mitmenschen wenden, von dort zu vertreiben. Bevorzugte Stellen für den Straßenbettel besitzen unter den „Berufsgenossen“ einen feststehenden Handelswerth.

Große Gewinne von Nutzbarkeiten.

Mason B. Starring, der langjährige Präsident der Northwestern- und neuerdings der Oak Park-Hochbahn, wird aus Chicago, wo er die Interessen der erwähnten Nutzbarkeiten gegenüber denen des Gemeinwesens vor dem Stadtrath so häufig verfochten hat, scheiden und mit $50,000 Jahresgehalt an die Spitze der United Railways Investment Co. in New York treten, deren Geschäfte recht lehrreich sind. Diese Gesellschaft besitzt die Straßenbahnsysteme in Pittsburg und New York, fast ein vollständiges Monopol aller anderen öffentlichen Nutzbarkeiten in Pittsburg und Umgegend und im Staate Kalifornien. Und aus diesen Quellen hat sie im letzten Jahre allein einen Reingewinn von über 13 Millionen Dollars geschöpft.

Zwei Türken verfolgt.

Schon wieder fällt eine Bande Italiener über zwei „Landesfeinde“ her.

Als heute Vormittag auf der Fahrt von Kansas City nach New York zwei Türken, Thomas Bengazi und Alois Demosten, vom Bahnhofe an der Dearborn Straße nach dem an der Süd Fifth Ave. und West Polk Str. gingen, wurden sie im Italienerviertel an der West Polk Str. von einem jungen Italiener, der sie an ihren rothen Blusen und blauen Schärpen erkannt hatte, beschimpft. Sein Ruf „Türken“ lockte sofort eine Bande von zwanzig Italienern an, welche die Türken durch Steinwürfe zur Flucht zwangen, ihnen nachsetzten und sie schon umzingelt hatten, als drei Polizisten sich der Verfolgten annahmen und die Peiniger verjagten; die Türken gelangten dann unter Polizeischutz nach dem Bahnhof.

Flanell am billigsten hier
(Basement, State Straße.)

27-zöll. schweres Fancy gestreiftes und karrirtes Outing Flanell, die richtige Schwere für Nacht-Gewänder und Pajamas, werth 8½c, Freitag zu, die Yard.................. 6¾c
36-zöll. extra schweres gebleichte und ungebleichtes Shaker Flanell, Fleeced auf beiden Seiten, wird sonst für 12½c verkauft, speziell Freitag, die Yard..................... 7¾c

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Stamped Kissen-Ueberzüge
(Dritter Floor, State Straße.)

Ganz weißes leinenes Stickerei-Floß für allerlei Stickerei, speziell, Strang........ 1c
Stamped Kissen Slips, in den neuen Eyelet u. Solid Entwürfen, alle Buchstaben frei gestempelt, Auswahl Freitag zu.......... 16c
„Stamped“ Huck Handtücher, hübsche Entwürfe, alle Buchstaben frei gestempelt, sonst 19c, Auswahl morgen............. 12½c

Serge, Panama Cloth, Broadcloth-Rester

6 Kisten Fabrik-Rester von Stord Serges, Panama Cloths und Mohair Sicilians, in Schwarz und einer großen Auswahl der besten Herbst-Farben, 36—40 Zoll breit, 2—8 Yards lang, alles 50c und 60c Werthe vom ganzen Stück (Main Floor), Freitag die Yard für.. 29c

Fabrik-Rester von ganzwollenen Serges, Panamas und einfachen Kleiderstoffen, in Längen bis zu 1 Yard, in Schwarz und Farben, werth bis zu 59c vom ganzen Stück, etwa ein Jahr oder länger ist es her, da wir ebenso gute Stoffe offeriren konnten (in dem Basement) morgen Freitag, die Yard zu............ 15c

Fabrik-Rester von Ladies' Cloths und Flanell-Kleiderstoffen f. Herbst-Kleider etc., in Grau, Blau, Braun und Tan, Längen bis zu 7 Yards—35c Werthe vom ganzen Stück, speziell markirt für Freitag zu diesem außerordentlich niedrigen Preise (im Basement), die Yard zu............... 16c

8 Kisten Fabrik-Rester von feinen Broadcloths, Storm Serges und Suitings, elegante schwere ganzwollene Stoffe, meistens 50 Zoll breit, in Schwarz, Cream und allen besten Farben, 1½ bis 6 Yards lang, $1.00 bis $2 Qualitäten (Main Floor), Freitag,

zu gerade halbem Preise.

Rester von feinen Cashmeres, Melrose Cloths und Suitings, in einer großen Auswahl der besten Farben, in Längen von 2 bis 6 Yards, reg. Werth bis zu 35c (in dem Basement) — per Yard............. 19c

Fabrik-Rester von feinen Mohair-Brilliantines, in Schwarz u. einigen einzelnen Schattirungen, feine, schöne, glänzende Qualität, wth. bis zu 39c und bis 8 Yds. lang (Basement), Yard... 25c

Ersparnisse an Waschstoffen.

(Dritter Floor, State Straße.)

36zöllige Kleider- und Wrapper-Percale, in mittel- und dunkelfarbig, speziell, die Yard.............. 8¾c
Schürzen-Gingham, mit Amoskeag zu vergleichen, in dem beliebten Blau, die Yard............. 5½c
Nurse gestreifte Kleider-Ginghams, all die Regulation Streifen, Werthe bis 11c; speziell, Yard... 7¾c
36zöll. fancy Sateen und 36zöll. franz. Taffeta für Comforter und Box-Ueberzüge, Yard..... 12½c

36zöllige Comforter-Ueberzüge, in einer großen Auswahl von hübschen persischen Mustern, gewöhnlich 16c; die Yard für 12½c.
9-4 gebleichte Betttücher, schwere Qualität, die Yard für....16c
45zölliger Kissenbezug, speziell, die Yard für..............10c
72 bei 90zöllige gebleichte Betttücher, 3zölliger Saum, für....43c
45 bei 36zöllige gebleichte Kissen-Bezüge, für...........10½c
36zölliger gebleichter Muslin, Standard Qualität, die Yard 5½c
36zölliges ungebleichtes Betttuchzeug, Standard Qualität, Yard 5c
Flanelle für Wrappers und Kimonos in einer großen Auswahl von neuen Farben und Mustern, die Yard für...............6¾c

Franz. Challis, 30 Zoll breit, für Kimonos und Comforter-Ueberzüge, persische Muster, Yard......... 7¾c
Weißes India Linon, sheer, crisp Qualität und punktirter weißer Swiß, sehr speziell, Yard........... 4¾c
Krinkle Crepe, in reinweiß, für Unterzeug etc., 15c werth, Preis die Yard............... 10½c
15,000 Yds. Fabrikrester u. Lagerrester, alle Sorten Waschstoffe, 19c werth, Yard 8½c und...... 5½c

Warmes Unterzeug.

Dritter Floor, State Straße.

Baumwolle gerippte gefließte Vests und Pants für Kinder, die gewöhnliche 19c Sorten, Auswahl. 12½c
Union Suits für Kinder, Wolle appretirt, hoher Hals, lange Aermel u. Knöchel-Länge, gewöh. 50c werth.... 35c

Weiße Baumwolle gerippte gefließte Union Suits für Damen, in allen Größen, regulär 75c, speziell für.................. 48c
Feine wollene scharlach Vests und Pants für Damen, 75c Werthe, Preis für Freitag, für............. 49c
Gerippte und flache Baumwolle gefließte Vests, Pants für Mädchen und Knaben, alle Größen, ungewöhnlich gute Werthe, für.................. 25c
Schwere gerippte baumwoll. Unterhemden und -Hosen für Männer, natürl. farbige gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, feine Merino Unterhemden u. -Hosen für Männer, in allen Größen, stets für 75c verkauft. Auswahl, morgen............... 48c
Baumwollene gerippte gefließte Vests und Pants für Damen, gerade die richtige Sorte für die jetzige Jahreszeit, Auswahl für.................. 14c
¾ Wolle lange Aermel Knöchel-Länge Union Suits für Damen, andere verlangen $2, für. $1.48

Hochzeits- und Gesellschafts-Kleider

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

Kleider für die Braut, die Brautjungfer und die Debutante — Speziell passend für Zeremonien, Gesellschaften etc.; Größen für Damen, 34 bis 44; Größen für Mädchen, 14, 16 und 18.

Neue Herbst-Facons in Hochzeits-Kleidern — nur eine der vielen Facons abgebildet — jedes Kleid in einem speziellen Entwurf einer New Yorker Kleidermacherin — strikt hochmodern— verschieden von den weißen Kleidern, die sonst in den Läden gezeigt werden — könnten nicht besser gemacht werden — jedes Kleid auf eine Form drapirt und sorgfältig aufgehängt — von reicher Stickerei und Franse garnirten Nets — feinster weißer Messaline mit Stickerei und Spangel-Besatz.

Weiße Satin Kleider — lange oder kurze Schleppe, mit Overdrapes — diese sämmtlichen Kleider und Gewänder werden in unserem speziellen Gewandzimmer gezeigt, wo sie anprobirt werden können — Größen für Damen, 34 bis 44 — Größen für Mädchen, 14, 16 und 18 Jahre—Auswahl zu $15, 19.95, 22.50, 25.00, 29.95....... $35.00 und aufw.

Herbst-Putzwaaren.

(Zweiter Floor, State Straße.)

Für Freitag eine Gruppe von garantirten handgemachten Velvet Hüten, die mehr als eine Sensation hervorrufen werden. Wirklich geschmackvoll garnirt mit Blumen, Aigrettes, Straußen-Federn u. s. w. Alle die korrekten Farben. Sie könnten leicht zu $15.00 verkauft werden..... $9.48

150 Dutzend Straußen-Tips, in schwarz, braun, Navy, Old Rose, Aliceblau und vielen anderen Farben—dieselben werden sich schnell verkaufen, Freitag 39c

Die beliebten Straußenfedern-Bands, in allen Farben — würden für $1.00 billig sein — für diesen Verkauf nur.................. 65c
Feine importirte Filz-Hüte, alle Farben, in beliebten Facons, Freitag nur........... 45c

Hüte frei garnirt.

$1 Tisch-Leinen zu 69c.

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

$1.00 gebleichter deutscher Tafel-Damast, garantirt jeder Faden reines Leinen, 70 Zoll breit, weich, seidenartiger Finish, in American Beauty Rose, Tiger Lily, Lily of the Valley und Polka Punkt-Entwürfen — griechische Borders, die Yard für nur.............................. 69c
Gebleichter deutscher Mercerized Tafel-Damast — 64 Zoll breit — schwere Qualität, prachtvolle Blumen-Entwürfe, regulär für 59c verkauft — Freitag die Yard.................. 35c

$1.25 Juliets zu 79c.

(Vierter Floor, Zentrum.)

„Blue Coin“ Handelsmarke Juliets für Damen, von glänzenden weich appretirten Kidskins, biegsame Ledersohlen, Common Sense Absätze, mit Gummi-Absätzen, Lackleder- und einfache Zehen-Facons, vollständige Auswahl von Größen, $1.25 ist stets der Preis anderswo; — Freitag, für nur............ 79c

$1.25 Schulschuhe für Mädchen, 79c.

2500 Paar Schul-Schuhe für Mädchen, von plump Vici Kid, in Knöpf- und Schnür-Facons, solides Leder, doppelte hervorstehende Sohlen, Lackleder-Spitzen, Größen 6 bis 11, speziell morgen, für................ 79c

Gummi-Absätze, nur 10c.

Gummi-Absätze für Herren- und Damen-Schuhe, gemacht aus prima Qualität Gummi, Größen für alle Heels, angebracht, während Ihr darauf wartet. (Schuh-Reparatur-Abtheilung, vierter Floor).......... 10c

Die Freuden der Jugend und Gesundheit gehören uns nicht immer. Es kommt die Zeit, wenn ein gesundheitbringendes Tonic wie

Malt-Marrow

absolut nöthig ist. Für Solche mit schwächlicher Lebenskraft bringt dieses herrliche Gebräu von Gersten-Malz und böhmischem Hopfen Gesundheit, Glück und Erfolg in Fülle. Zögert nicht. Bestellt heute eine Kiste. Ruft auf Calumet 5401 für sofortige Ablieferung

Aus Vereinskreisen.

In den Ballräumen von White City, 63. Str. und South Park Ave., hält der Deutsche Frauenverein Isolde am kommenden Donnerstag einen großen Herbstball ab. Die Damen Helene Spreyne, Präsidentin; Mathilde Kemmerling, Katharine Rumpf und Christine Pugge sorgen als Festausschuß für eine glänzende Inszenirung des Ganzen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50 Cents, für die Benutzung der Garderobe sind 25 Cents zu zahlen. Es sind alle Vorkehrungen getroffen, um die Besucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, so daß jeder mit dem Bewußtsein heimgehen wird, einen recht vergnügten Abend verlebt zu haben.

—Galgenhumor.—Kommis: „Was wünschen der Herr Professor für einen Schirm?“ — Professor: „Einen zum Stehenlassen!“

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

— Au! Nun habe ich schon sechs Tage einen Durchfall. — Das ist ja das wahre Sechstagerennen!